

ALIERA-TV

20:00 Uhr

Newstime

Du hast heute ausnahmsweise mal 15 Minuten früher als sonst deinen Fernseher eingeschaltet und siehst das Nachrichtenstudio in dem jeden Tag, also auch vor jeder Vendetta, die 20:00 Uhr-Nachrichten aufgezeichnet werden. Es befindet sich direkt im PCWA-Theater, wo bereits der Bär tobt. So ist es auch heute. Tradition ist Tradition. Und da Mike Garland und Vincent Craven ihre absurd hohen Gehälter auch erarbeiten sollen, müssen sie jeden Tag die neuesten Neuigkeiten aus aller Welt verlesen. Journalistisch sind sie dafür natürlich prädestiniert.

So vergehen 10 lange Minuten in denen du erfährst, dass in Afghanistan Soldaten und Zivilisten sterben, ein Erdbeben irgendwo auf der Welt tausende Menschen getötet hat, Guido Westerwelle die Ärmsten der Ärmsten als die Wurzel allen Übels beschimpft und zwei Außerirdische ins Mittelmeer gestürzt sind. Dazu gibt es noch die heißesten Gerüchte der Reichen und Schönen und alles über jede derzeit laufende Casting Show. Nebenbei hast du dir schon Popcorn und Bier bereitgestellt als schlagartig deine Aufmerksamkeit nur noch auf den Fernseher gerichtet ist, denn du vernimmst die 4 Buchstaben, weswegen du Allera-TV überhaupt irgendwo auf einem der hinteren Programmplätze eingestellt hast – PCWA! Plötzlich ist dein Fokus nur noch auf die dir seit Jahren einprägsamen Stimmen von Mike Garland und Vincent Craven gerichtet.

Mike Garland: „Gleich läuft wieder unser erfolgreichstes Programm im deutschen Fernsehen – PCWA Vendetta. Und wir feiern Jubiläum. Es steht bereits Ausgabe 70 an!“

Vincent Craven: „Wenn man es genau nimmt, dann ist Vendetta, samt allen Wiederholungen überhaupt das einzige Format, dass messbare Einschaltquoten erzielt, oder?“

Mike Garland: „Ähm, ja! Aber darum geht es hier nicht. Wir haben brandheiße Neuigkeiten zur größten Wrestlingliga der Welt und die kommen direkt von der Frankfurter Börse!“

Vincent Craven: „Richtig! Wie wir soeben erfahren haben, wurde die PCWA heimlich, still und leise an die Börse gebracht und die Aktien sollen weggehen wie warme Semmeln! Bracchus soll in seinem Exil gerade Freudentänze aufführen.“

Mike Garland: „Kein Wunder, wenn man bedenkt, wie großartig allein der Imperial Impact VII gelaufen ist...“

Vincent Craven: „...Aber dazu gleich mehr. Was wir Ihnen allen hier mitteilen wollen, ist, dass die PCWA nun als erstes Wrestling-Unternehmen weltweit börsennotiert ist und sich völlig neue finanzielle Möglichkeiten erschließen, die unsere Shows noch größer, noch spektakulärer, noch bunter...“

Mike Garland: „...und so weiter...und so weiter...gestalten werden. Es werden noch mehr Stars kommen und vor allem...werden wir endlich eine Gehaltserhöhung bekommen!“

Vincent Craven: „Meinst du?“

Ehe Mike Garland antworten kann, erscheint der Phoenix und das Intro zu PCWA-Vendetta 70 beginnt. Die beiden haben überzogen und die Regie greift regulierend ein. Was du nicht mehr siehst, ist, wie das beste Kommentatorengespann lossprintet, um schnell ans Kommentatorenpult zu gelangen.

.
. .
. .
. .
. .
. .
. .
. .



**<< FLASH FORWARD >>
SHOWENDE**

...Live-Einspielung aus dem PCWA-Dome, direkt nach dem Main Event...

Langsam aber beständig tropft der rote Regen hinab in die dickflüssige Lache, füllt sie, dehnt sie aus, lässt es aussehen, als würde ein unsichtbarer Erzengel darauf tanzend seine Fußspuren zurücklassen und dabei müde - so furchtbar müde - werden.

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

Starr, gespannt von 120 Kilo leblosen Gewichts, spaltet ein Strang mehrerer ineinander geflochtener Stacheldrähte das Bild, wie ein Schlag mit einer spitzen Axt den Schädel vom Hals eines Schweins. An seinem Ende umwickeln die einzelnen Drähte ein Paar Fußgelenke mit ihren stacheligen Fängen, schnüren die beiden Füße zusammen, reißen sich in das Fleisch, graben Löcher und lassen Blut fließen. In dünnen Fäden kommt es zwischen den Drähten hervor und läuft an den nicht minder bearbeiteten Beinen hoch. Unter den Fußgelenken öffnet sich der Stacheldrahtstrang und die einzelnen Drähte wachsen am Bein herunter wie wild wuchernde Kletterpflanzen. In unangemessener Ruhe fährt die Kamera weiter nach unten, zeigt noch mehr Stacheldraht, noch mehr Einstiche, noch mehr Blut in den Waden des Opfers.

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

*In großen, mit zwei Fingern und dem Blut aus der Lache hat jemand große, schnörkellose Buchstaben auf den Boden gemalt. Die Glätte der Buchstaben, die Völle der Farben zeigt, wie viel Zeit sich der Maler damit gelassen haben muss, wie ruhig er dabei war. Seine Botschaft wirkt spöttisch in ihrer Aussage: „**I NEED A HERO!**“.*

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

Ein nackter, geschundener Oberkörper nimmt das Bild ein. Kreuz und quer fressen sich auch hier die Stacheln des Drahtes in das Fleisch des regungslosen Opfers, das sich aus eigener Kraft nicht zu helfen weiß, sich ja nicht einmal bewegen kann. Dutzende Einstiche bilden Quelle für Dutzende Blutfäden, die sich im Brustbereich immer weiter zusammenfließen, teils an den Schultern

abspringen und damit einen weiteren Tanzschritt vollführen, teils über den Hals gen Gesicht rinnen. Die meisten Einstiche sind tief und dadurch feste Verankerungen, andere nicht ganz so tief steckende Stacheln haben sich durch den Zug des Gewichts aus ihren Einstichen befreit und mal kurze, mal lange Cuts in Bauch, in Brust, in Schultern gerissen. Ungerührt von der Schrecklichkeit des Anblicks fährt die Kamera weiter den Körper entlang.

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

Die in die Tiefe gereckten Arme sind in schrecklicher Ganzheit in Stacheldraht gewickelt, zeigen kaum mal mehr als drei oder vier Zentimeter freie, stacheldrahtlose Haut und dort wo kein Silber in Fleisch schneidet, bedeckt ein roter Film die einigermaßen muskulösen Arme, die an den Handgelenken zusammengebunden sind und dort noch einmal möglichst fest geschnürt zu sind, um zu verhindern, dass das Opfer sich alleine befreien kann. Auf dem rechten Unterarm kann man unter Metall und Blut ein chinesisches Schriftzeichen ausmachen, das ein bekanntes Bild in Erinnerung rufen mag, das im Unterbewusstsein aktiv wird und feststellen lässt, dass man auch auf dem blutigen, furchterlich zugerichteten Oberkörper bekannte Tätowierungen gesehen, aber ob des Horrors nicht realisiert hat. Bedächtig und teilnahmslos fährt die Kamera weiter gen Ringmatte, gen Blutlache.

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

In ungewohntem Rot anstatt des üblichen Weiß leidet ein Gesicht in die Kamera hinein, das dies eigentlich nie wieder tun wollte. Nicht einmal die faltige Haut seines Gesichts ist vor dem Folterer verschont geblieben. Über die Wangen, selbst durch den leicht geöffneten, blutenden Mund ist in mehreren Schichten Stacheldraht gelegt und sorgt dafür, dass das sonst so bleiche und jetzt noch viel bleichere Gesicht in einem lebendigem, matten Rot den Hauptscheinwerfer reflektiert, als wäre es heller Mondschein.

X---X---X---X---**CUT**---X---X---X---X

Die Kamera zeigt nun das ganze Bild, zeigt das wie ein ausgeweidetes Schwein über Kopf hängende Opfer, zeigt diese Perversion eines Menschen im Schlachthof.

Zeigt das blutige Ende von...[den Namen erfährst du erst am Showende]...

•
•
•
•
•
•
•
•

-----GCWF/ PCWA-----

•
•
•
•
•
•

.

Throw your dollar bills and leave your thrills all here with me...



And speak but don't pretend I won't defend you anymore you see
It aches in every bone, I'll die alone, but not for you
My eyes don't need to see that ugly thing, I know it's me you fear
If you want me hold me back

Frail, the skin is dry and pale, the pain will never fail
And so we go back to the remedy
Clip the wings that get you high, just leave them where they lie
And tell yourself, "You'll be the death of me"

.
.
.

Einblendung: 'cause the GCWF will never die...

.
.
.

Der Bildschirm verdunkelt sich

.
.
.

STILLE

.
.
.



*proudly
presents*



***LIVE AUS DEM PCWA THEATER / BERLIN,
DEUTSCHLAND
(PHOENIX CENTER)***

•
•
•

Feuerwerk

•
•
•

Kameraschwenk

•
•
•

***Diese Show wird präsentiert
von***



•
•
•
•



<< LIVE >> SHOWSTART

Mike Garland: „...Mmh...heute kein Opening Video mit einer schönen Zusammenfassung der Ereignisse des Imperial Impact VII?“

Vincent Craven: „Sieht ganz so aus, Mike. Da waren unsere Kollegen wohl zu faul...na toll...müssen wir den Job halt selbst übernehmen, vielleicht auch ganz gut, sonst braucht man uns bald nicht mehr!“

Mike Garland: „Uns wird man immer brauchen, solange es die PCWA gibt, mein Freund...Damit Hallo und Herzlich Willkommen zu Vendetta 70, nur auf Alieria-TV, Live aus Berlin! Diese Season steht ganz im Fokus des Pure-Wrestling mit dem Highlight des Finales des Quest 4 The Best Turniers beim kommenden Pay Per View - PCWA CORE!“

Vincent Craven: „CORE wird mit Sicherheit eine grandiose Veranstaltung, die Sie jetzt bereits zum Vorzugspreis vorbestellen können und es wird sich lohnen, denn wer eben die besten Nachrichten der Welt auf unserem Sender verfolgt hat, weiß es bereits: Die PCWA ist an die Börse gegangen!“

Mike Garland: „Ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber ein riesengroßer für die PCWA – vor allem finanziell!“

Vincent Craven: „Bracchus feiert gerade die wildeste Party, die die Wüste je erlebt hat...“

Mike Garland: „...Spätestens, wenn er die ersten Dividenden an die Aktionäre auszahlen muss, wird jedoch der Kater einsetzen!“

Vincent Craven: „Bis dahin werden aber noch etwas Zeit und etliche Shows vergehen, die noch mehr Action und Stars aufbieten werden als Sie es ohnehin von der PCWA gewohnt sind.“

Mike Garland: „Allerdings ist die PCWA derzeit führungslos, zumindest im operativen Bereich. Valkos Heritage ist als Commissioner abgetreten, Medouni nach wie vor gesundheitlich angeschlagen und Bracchus verweilt wegen seiner Steuerschulden im Exil. Deshalb herrscht heute erstmals sowas wie komplette Anarchie, theoretisch kann also alles passieren!“

Vincent Craven: „Wobei es ein gewisses Gerüst gibt, nur eben keinen, der dafür sorgt, dass es auch umgesetzt wird. Kümmern wir uns trotzdem mal um die heutige Ausgabe...“

Mike Garland: „...Die Nachwehen des Imperial Impacts wiegen stark! Gleich drei Eckpfeiler der PCWA, die bereits in der GCWF aktiv waren, haben die Liga noch während des Pay Per Views oder direkt im Anschluss verlassen! Und wenn man Keevans Gastauftritt mitzählt, haben wir nun an einem Abend alle vier von Gabriel Lucifer als Konstanten titulierten Altrecken verloren!“

Vincent Craven: „Ihre Namen standen für diese Liga wie keine anderen – der bereits erwähnte Valkos Heritage, Barqas und Gabriel Lucifer, aber natürlich auch der vor einiger Zeit zurückgetretene Keewan, welcher vor zwei Shows ein Kurzcomeback gegeben hat, sind Legenden und kein Teil mehr der PCWA...“

Mike Garland: „...Und sie alle mussten beim Impact herbe Niederlagen einstecken: Zuerst verlor Gabriel Lucifer gegen Diego Alejandro Sánchez und musste damit Kerry & Gaelic verlassen, danach verlor Barqas seine geliebte Cryption Crown an Blaze, ehe Valkos Heritage im Main Event gegen Elroy Schmittke völlig austickte und so seine allerletzte Chance auf den Undisputed Gerasy Title verspielte als er disqualifiziert wurde, und damit auch Keevans Motivation seiner Rückkehr ausgelöscht war!“

Vincent Craven: „Alle verlassen ihre Heimat mit der Schmach einer finalen Niederlage im Gepäck und es sieht ganz so aus als ob ihre Abgänge diesmal endgültig sind.“

Mike Garland: „Wobei wir das bei allen vieren bereits öfter gedacht haben und sie kamen immer wieder...“

Vincent Craven: „...naja, vorerst müssen nun aber andere in die Bresche springen. Da wären zum Beispiel DiRT und Brutus Boyle, die im Opener aufeinandertreffen. DiRT wird hier debütieren, während Boyle lange nicht aktiv war und eigentlich eher im Tag Team Wrestling, zusammen mit seinem Partner Timothy Toyle unter dem Namen Le Boy Toy, zu Hause ist. Mal gucken wie er sich als Einzelwrestler macht.“

Mike Garland: „Richtig spannend wird es dann im zweiten Match des Abends: Hier erleben wir das erste Vorrundenmatch für den Quest 4 the Best und das hat es in sich: Mad Dog, der sich beim Imperial Impact gegen seinen bis dato ungeschlagenen Erzrivalen Dariak durchsetzen und sich so ein PCWA Tribune Titel Match sichern konnte, trifft auf Kano Grimm, Jarrett Carson und...“

Vincent Craven: „...und Niemand Geringeren als den neuen PCWA Tribune Champion James Godd, der sich beim Pay Per View sensationell gegen Robert Barker durchsetzen und den begehrten Titel sichern konnte. Doch James Godd ist nicht nur der neue Tribune und damit ein künftiger Gegner des Night Fighters, sondern eben auch dessen Stable Kollege bei Kerry & Gaelic und vor allem dessen Tag Team Partner eines großartigen Teams, welches unter dem Namen Mad Godds firmiert.“

Mike Garland: „Auch wenn GodDogs irgendwie cooler gefunden hätte. Aber was soll's. Es ist jede Menge Zunder in diesem Kampf und man darf gespannt sein wie die beiden,

ja man kann wohl das Wort *Freunde* benutzen, sich in ihrem ersten von künftig mindestens noch einem Fight zueinander verhalten werden.“

Vincent Craven: „Wie sich zwei der vier Protagonisten im Main Event zueinander verhalten, ist jedoch bereits sicher – der frisch gebackene Cryption Champion Blaze trifft im zweiten Vorrundenmatch unter anderem auf seinen Erzfeind Robert Barker, der nach seiner Niederlage und dem Titelverlust beim Pay Per View sicherlich auf Wiedergutmachung pochen wird und da kommen Blaze und ein möglicher Einzug ins Quest 4 the Best Halbfinale, in welchem er beim letzten Mal knapp am späteren Sieger Keevan scheiterte, gerade richtig!“

Mike Garland: „Da du gerade Keevan erwähnst: Es wird sicher auch die Frage zu klären sein, warum Barker ihn im Main Event des Impact attackiert hat und damit letztlich ausgerechnet Undisputed Gerasy Champion Elroy Schimidtke geholfen hat, den er überhaupt nicht respektiert.“

Vincent Craven: „Das ist eine Frage, die mich auch sehr interessiert. Ebenso interessiert mich aber auch wie sich die Außenseiter Mexican Dream und Elroys ehemaliger Follower Jimmy Van Hearth gegen die Schwergewichte Blaze und Barker in diesem zweiten Vorrundenmatch schlagen werden. Vor allem dem Dream rechne ich durchaus Chancen für einen Überraschungssieg aus und vor Überraschungen ist man in der PCWA...“

(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

WE DON'T KNOW YOU...!

(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

.....
.....
...

- KNIGHTS OF CYDONIA -

[Live at Wembley Stadium 2007 Version]

by **MUSE**

http://www.youtube.com/watch?v=j8WP7aOD_9Q

...
.....
.....



Undisputed Gerasy Champion

<< LIVE >>
In-Ring

(...Come ride with me
Through the veins of history
I'll show you a god...
Falls asleep on the job...)

Vincent Craven: „...Vor Überraschungen ist man in der PCWA nie sicher, wollte ich sagen, und prompt werde ich bestätigt...“

Mike Garland: „...Und unser geltungsbedürftiger IMMER NOCH Undisputed Gerasy Champion ist für eine solche immer gut und es ist immer wieder schön...“

(...And how can we win?
When fools can be Kings
Dont waste your time
Or time will waste you...)

Vincent Craven: „...War das Ironie?“

(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

Mike Garland: „Eher Sarkasmus!“

...presented by...

.

..

...

E-K-O

E-K-O

E-K-O

productions

...

..

.

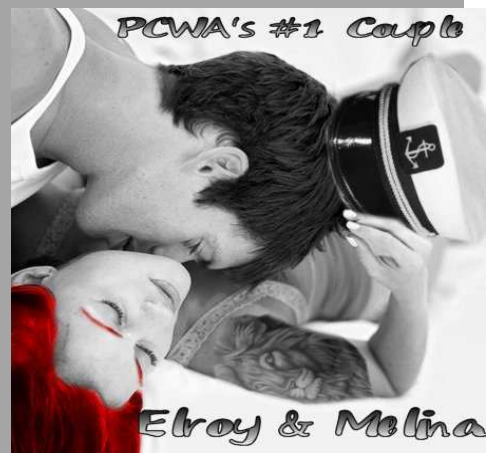
(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

Vincent Craven: „Du hast einen ziemlich schwarzen Humor!“

O CAPTAIN...!

(...No'ones gonna take me alive
The time has come to make things right
You and I must fight for our rights
You and I must fight to survive...)

...MY CAPTAIN!



(...No'ones gonna take me alive
The time has come to make things right
You and I must fight for our rights
You and I must fight to survive...)

...GOOD BYE SAME OLD SHIT!

(...No'ones gonna take me alive
The time has come to make things right
You and I must fight for our rights
You and I must fight to survive...)

„Ich bin der Champion, den ihr nicht wollt – noch immer...FÜR IMMER!“

Lächelnd steht ein, vom Beatdown des Valkos Heritage im Main Event des Pay Per Views, immer noch sichtlich gezeichneter Elroy Schmidtke in der Mitte des Ringes und präsentiert der anonymen Masse seinen Undisputed Gerasy Belt.

Elroy: „Ihr alle wurdet Zeuge wie Valkos Heritage mich windelweich geprügelt hat und sich dann, mir nichts, dir nichts, verpisst hat. Normalerweise wäre es angebracht ihn zu verfolgen und mich zu rächen. Aber hey, am Ende hat er das getan, was ich ihm geraten hatte. Ziel erreicht. Außerdem bin ich nach wie vor Undisputed Gerasy Champion und Valkos' Reaktion ist letztlich das resignierende Eingeständnis, dass ich unbesiegbar bin!“

Laute Buhrufe wechseln über zu gigantischen >>Valkos<< Chants, die Schmidtke nur müde belächelt.

Elroy: „Ach ja, natürlich wäre es das perfekte Drehbuch, wenn der gefallene Held nun rauskommen würde und wir bei CORE ein Re-Match erleben. Viel zu schön, als dass ich nicht selbst seine Musik erklingen lassen sollte, um euch zu verarschen...Doch, irgendwie wäre das ‚Same Old Shit‘!“

Die >>Valkos<< Chants werden immer lauter, die Halle bebt regelrecht. Der Evil Citizen lässt sich in die Seile fallen und gähnt. Nach einigen Momenten ebbt die Rufe ab und er spricht weiter.

Elroy: „Viel cooler wäre daher, wenn die Rolle des Retters von jemandem übernommen werden würde, der alt und dennoch neu wäre – so wie ... Azrael Rage vielleicht...“

Komischerweise löst der Name Jubelstürme aus, und das wo der einstige Teufel doch mit Schimpf und Schande aus der PCWA verjagt wurde. In einer Situation wie dieser, wäre selbst er aber ein Heilsbringer.

Elroy: „Warum ich ausgerechnet ihn erwähne ist ganz einfach zu erklären. Er dient als Überleitung zur Kenntlichmachung meines Lebenswerkes und projektmäßig nenne ich es kreativerweise einfach ... Anathema!“

Irritierte Stille im Publikum. Schmidtke genießt den Überraschungseffekt und wartet einige Sekunden bis er weiter spricht.

Elroy: „Natürlich nenne ich die von mir erschaffene Welt nicht Anathema, aber letztlich beschreibt die Urversion Azraels die aktuelle Situation perfekt, denn ich besitze nun alles, was unser Teufelchen sich einst erträumte – den Gerasy, eine Welt ohne Medouni, in der jeder gegen jeden kämpft und das Recht des Stärkeren gilt, und ... last but not least ... das wunderbarste Prachtweib aus Gottes Erde ... MELINA!“

... „Year Zero“ von Samael ...

...Da ertönt auch schon ein Theme, welches man seit Monaten nicht mehr gehört hatte. So zog es die Black Goddess doch vor, lieber zu „Obsession“ von Animotion stets den Ring zu betreten, so zeugte es doch vom Zusammenhalt zwischen Elroy und ihr. Melina betritt in ihrer hellen Jeans, den roten Wildlederstiefeln und der roten Lederjacke die Ringarena, eindeutig heute mal nicht im Ring Outfit gekleidet, was aber weniger verwundert, denn sie hat ja heute gar kein Match. Ohne groß auf die Fans zu achten, geht sie über die Treppe in den Ring wo, der Champion die Grand Dame des Wrestling empfängt und sich vor ihr verneigt. Sie streichelt sanft über seine Wange und fokussiert dann den Undisputed Gerasy Title. Selbstlos überreicht Elroy ihr das Mikrofon.

Melina: „Des Teufels Pläne sind nur eine wunderbare Startausführung, doch für die Weiterentwicklung, bedarf es eines Masterbrains und wer könnte dafür besser geeignet

sein, als mein Elroy? Seitdem ich gelernt habe, ihn zu lieben und zu schätzen, seitdem führe ich das tollste Leben auf Erden. Frei von Zwängen, die Welt liegt mir zu Füßen und ich genieße jeden Tag, vor allem die Nächte, mit meinem Elroy.“

Der Adressat der Worte lächelt leicht verlegen und nickt seiner Liebsten dann lüstern zu.

Elroy: „Melina, es ist an dir zu verkünden, wie unsere Heimat von nun an heißen wird ...“

Melina: „...Die PCWA von nun an umbenannt in Phoenix Crossover Wrestling ...“

*Es wird für einen Moment komplett dunkel in der Halle und es gibt ohrenbetäubendes Hassen, dass beinahe das ein zählende Schreien von **Saliva** übertönt, das nun aus den Boxen dröhnt und jemand ankündigt, der beim PPV einen gewissen Einfluss auf Elroys Match hatte.*

~~~~~O-N-E!~~~~~  
~~~~~T-W-O!~~~~~  
~~~~~T-H-R-E-E!~~~~~  
~~~~~F-O-U-R!~~~~~



Im Entrancebereich bleibt er kurz stehen, als hätte sich die Wand an Lautstärke, die ihm entgegen gebrüllt wird, materialisiert und würde ihn zurückhalten. Dann allerdings geht er weiter, lässt sich nicht anmerken, ob er die „Midcarder“-Chants oder die „James Godd“-Chants hört.

Right now,
your face is in the crowd,
I'm shouting out loud,
the one you counted out of the game.
Oh wow,
take a good look at me now,
should have never had a doubt,
is that you I hear screaming my name?!

Die beiden Protagonisten im Seilgeviert starren Barker an und Elroy deutet auf ihn und erinnert sich an den Eingriff in den Main Event des Imperial Impact. Barker trabt geschmeidig zum Ring und bleibt auf der Rampe stehen. Ehe Schmidtke fragen kann, warum Barker in sein Match eingegriffen hat, indem er Kevan attackiert hatte, spricht dieser selbst.

Robert Barker: „Keine Sorge, Elroy, du brauchst mir nicht zu danken, ich habe das nur getan, weil ich so ein guter Mensch bin.“

Während Schmidtke erst mal baff ist, tickt Melina regelrecht aus.

Melina: „Der einzige Mensch, der Elroy hilft, bin ich! Es gibt hier also auch nichts zu danken!“

Der Adressat der warmen Worte lächelt provozierend.

Robert Barker: „Oh, nein, nicht die Attacke auf „The People’s Tramp“ Kevan wäre Grund zum Dank, sondern, dass ich den großen Champion davor bewahre einen großen Fehler zu begehen und die PCWA in Phoenix Crossover Wrestling ANATHEMA umzubenennen!“

Der Prince of Pain verzieht das Gesicht, scheint seine Zeit bei Anathema in übler Erinnerung zu haben und will ganz offensichtlich verhindern ständig daran erinnert zu werden.

Robert Barker: „Ein totes Konzept aufzuwärmen widerspricht doch vollkommen Elroys Prinzipien!“

Schmidtke reißt Melina grimmig das Mikro aus der Hand.

Elroy: „Was bildest du dir ein, Barker?! Niemand weiß, was Elroy Schmidtke als nächstes tun wird. Natürlich werde ich nicht Anathema ausrufen, das sagte ich bereits, sondern...“

Robert Barker: „...Yeah, das ist der Elroy, den ich als Gerasy so liebe... und ich bin stolz - stolz - ein Teil davon zu sein.“

Das sarkastische Grinsen in Barkers Gesicht macht Elroy nur noch verdutzter. Melina geht es ebenso. Doch nicht mehr lange, denn Robert Barker hält ein Mikro in der Hand und ist physikalisch unfähig es länger als 30 Sekunden zu halten, ohne etwas zu sagen.

Robert Barker: „Weißt du, Melina, du hast etwas Falsches gesagt, denn du bist nicht der einzige Mensch, der Elroy helfen darf, es gibt da nämlich jemanden...“

Elroy: „...Es reicht, Barker. Komm zum Punkt, beende diese Posse! Und damit eines klar ist: Du bekommst kein Titelmatch. Nach deiner Niederlage gegen James Godd hast du nämlich einen Anspruch auf gar nichts! Wenn also das dein Ziel ist, gebe ich dir den Rat, dem ich jedem gebe und den zuletzt John Smith, Azrael Rage, Kevan, Valkos Heritage, Barqas und Gabriel Lucifer klugerweise befolgt haben – VERPISS DICH!“

Eine beschwichtigende Handbewegung, die man vom ehemaligen Tribune Champion so bisher nicht gewöhnt ist. Seit über zwei Jahren hat er Elroy offen verachtet und nun zeigt er selbst in diesem kleinen Akt der Gestik einen gewissen Respekt für den Ohmenhausener.

Robert Barker: „Du hast völlig Recht, Elroy. Absolut. So bitter es ist, so muss ich doch anerkennen, dass ich derzeit gar nichts verdiene. Und ich bin auch nicht der Mensch, der einem Mann wie dir, Elroy, neben Melina, helfen darf...“

Melina: „...Genug, Barker! Ein Loser wie du hat nichts in der Promo des Champions zu suchen. Also zieh Leine!“

Ungewohnt komödiantisch zuckt Robert mit den Schultern und zieht dabei eine komische Grimasse.

Robert Barker: „Danke für die Erinnerung, Melly. [spielerisches Zwinkern in ihre Richtung] Ja, ich habe den Tribune Titel an James Godd verloren... und seitdem fühle

ich mich dir mehr verbunden denn je, denn Niemand kennt sich besser mit Niederlagen gegen James Godd aus als du.“

Barker wirft ihr einen Kussmund zu und fängt sich einen Blick, der versucht, das Sprichwort der tötenden Blicke, wahr zu machen. In den Augen der beiden sieht man Verachtung aufblitzen. Es ist Barker, der sich dann Elroy zuwendet.

Robert Barker: „Lassen wir das Geplänkel. Worauf ich vorhin hinauswollte, ist, dass ich einen Deal mit dem Menschen geschlossen habe, der dir sehr nahe steht, Elroy... Es ist die Art von Deal, die Bloody Robby nach ganz oben bringen wird... ja... Bloody Robby... Blut... Blutopfer...“

Nervös lässt der Gerasy das Mikrofon zu Boden fallen und macht Robert Barker dann klar, dass die Blutopfer Stipulation während der CORE Season, in der es um Pure Wrestling geht, nicht zählt.

Mike Garland: „Oh my gawd! Will Barker etwa Valkos nachahmen?“

Vincent Craven: „Du meinst, er hat Noah verunstaltet?“

Mike Garland: „Auf jeden Fall kann der Mensch von dem er spricht, nur Noah sein und...“

Vincent Craven: „...Holy Shit, ja, Blutopfer!“

Ein diabolisch lachender Robert Barker geht die Rampe rauf, schaut zum Vorhang und breitet die Arme aus. Besorgt schauen Schmidtke und Xilandrell gen Entrance und beobachten wie Barker hinter dem Vorhang verschwindet.

Jedoch kommt er allein wieder hervor...

Allein? Ganz und gar nicht!

...hinter ihm stolziert mit etwas Abstand Noah O' Wellhubly her!

Mike Garland: „Was hat das zu bedeuten?“

Vincent Craven: „Keine Ahnung!“

Vollkommen irritiert steht der Green Eyed God im Seilgeviert und damit ergeht es ihm genauso wie den Zuschauern live in der Halle und vor den Fernsehern. Dies steigert sich noch, als Noah neben Robert Barker stehen bleibt und dieser ihm die Hand entgegenstreckt. Entsetzt muss der Evil Citizen mit ansehen wie Noah die Geste erwidert und vor abertausenden Zeugen mit dem Prince of Pain einschlägt.

Elroy: „Was ist hier los, Noah?“

Der Ire beschwichtigt Schmidtke mit einer beruhigenden Handbewegung.

Noah O' Wellhubly: „Keine Panik, es ist alles in Ordnung!“

Nach seiner Niederlage gegen James Godd sah ich Robert völlig verzweifelt in seiner Kabine sitzen. Ich bin gewiss kein Menschenfreund, sondern rational, ein Geschäftsmann, und ich wusste sofort, dass dieser fantastische Wrestler nie wieder so billig zu haben sein würde wie in der schwärzesten Stunde seiner Karriere. Also bot ich ihm in diesem Augenblick der Schwäche an, ihn zu managen und bis an die Spitze zu führen. Eine kleine Klausel im geschwind aufgesetzten Vertrag besagte, dass er Keewan während deines Kampfes im Auge behalten sollte. Das tat er. Du konntest den Titel verteidigen. Ab jenem Moment war sein Vertrag mit mir gültig!“

Entsetzt fuchelt Schmidtke mit den Armen herum.

Elroy: „Das geht doch nicht. Noah, allein Melina und ich stehen exklusiv bei dir unter Vertrag...“

Eifrig schüttelt der Ire den Kopf.

Noah O' Wellhubly: „Ich denke, ich kenne die Verträge mit Melina und dir besser...immerhin bin ich euer Manager!“

Melina: „Ja, das bist du und darum solltest du wissen, dass Barker ein Aasgeier ist, der niemals zu uns gehören kann...“

Noah O' Wellhubly: „...STOPP! Robert ist allein mein Klient, so wie du und Elroy. Ich betreue euch unabhängig. Ihr seid kein Stable oder ähnliches. Aber wenn man sich helfen kann, dann spricht nichts dagegen dies ab und an zu tun...“

Der Ire klopft Barker auf die Schulter, nickt Elroy und Melina höflich zu und verschwindet dann mir nichts, dir nichts. Robert hingegen grinst zufrieden und starrt in die entsetzten Augen von Melina und Elroy, die gar nicht wissen wie ihnen hier gerade geschieht. Mit einer einladenden Geste untermalt gibt Barker noch eine Prise Salz in die Wunde bei Melroy.

Robert Barker: „...Jetzt sind wir wohl sowas wie eine große, glückliche Familie, oder?“

Mike Garland: „Wahnsinn! Robert Barker hat bei Noah O' Wellhubly unterschrieben, um nach seiner Niederlage gegen James Godd nicht ins Bodenlose abzustürzen, sondern bis ganz an die Spitze zu gelangen!“

Vincent Craven: „Und da steht momentan Niemand Geringeres als der zweite Klient des Iren – Undisputed Gerasy Champion Elroy Schmidtke.“

Mike Garland: „Da ist der Stress doch voprogrammiert!“

Vincent Craven: „Konfliktpotential ohne Ende...“

Mike Garland: „...Melina und Elroy schleichen regelrecht schockiert aus dem Ring... Barker ist bereits weg...“

Vincent Craven: „Kommen wir nun zu einem Videoeinspieler!“

Schwarzer Bildschirm. Ein Aufflackern. Ein Schriftzug, der von links nach rechts durch das Bild jagt.

ONE MAN

Ein Schlaglicht, das auf einen Ring geworfen wird. Darin ein sportlicher, junger Mann, der sich aufwärmt. Kurze, schwarze Jogginghose mit weißen Streifen. Schwere Wrestlingstiefel. Die langen, blonden Haare hängen ihm ein wenig ins Gesicht.

ONE STORY

**<< VIDEO >>
Promo**

Ein Fernsehstudio. Darin ein Wrestlingring, zwei Kämpfer stehen in der Ringmitte, offensichtlich nach einer harten, langen Schlacht. Einer der beiden ist der bereits gezeigte junge Mann, sein Kontrahent ist ein etwa gleichalter Farbiger, der, wenn man nach der Körperhaltung entscheiden muss, soeben verloren hat. Ein Ringsprecher tritt dazu.

Ringsprecher: „The winner of tonight's MAIN EVENT and therefore the winner of this year's 'The Next Big Thing': Michael O'Connor!“

Unser Protagonist reißt die Hände nach oben und besteigt einen der Ringpfosten, um sich vom Publikum feiern zu lassen.

ONE CHANCE

Das Pressezentrum der PCWA. Der offizielle Pressesprecher der PCWA ist einmal mehr vor die Presse getreten, um einige Punkte auf der Tagesordnung abzuhacken. Einige Punkte sind schon abgearbeitet, nun soll es, so sagt es zumindest die Powerpoint Präsentation hinter ihm, um Neuzugänge.

Pressesprecher: „Wir sind weiterhin stolz, bekannt zu geben, dass wir den Gewinner der ersten Staffel der US-Castingshow 'The Next Big Thing' in unseren Reihen begrüßen können: Michael O'Connor. Wir werden ihn schon bei der nächsten Show, Vendetta #70, vorstellen können.“

LIVE FOR THE FIRST TIME ON GERMAN TV

Michael O'Connor

Tonight at Vendetta #70

Eine Großaufnahme von O'Connor in Kämpferpose.

Mike Garland: „Ist das bereits einer der neuen, die wir uns nun leisten können, weil wir an der Börse sind?“

Vincent Craven: „Wahrscheinlich. Aber er kommt nicht sonderlich gut an beim Publikum.“

Mike Garland: „Ja, ich vernehme etliche Buhrufe...“

Vincent Craven: „...Absolut, mir sind diese Castingtalente ohnehin alle suspekt...“

Das Licht in der Arena geht aus und es erklingt "Again" von Archieve.

KERRY & GAELIC

TNE

Bilder huschen zur Melodie über den GCWF-Tron: Das TNE Quintett vereint gemeinsam auf Bildern: Diego Alejandro Sánchez, James Godd, Mad Dog, Blaze, Maxwell Crimson. Drei Buchstaben, fünf Namen, die in der PCWA vielleicht wieder für eines stehen können: Zusammenhalt.

<< LIVE >>
In-Ring

Mike Garland: „...Kerry & Gaelic hingegen ist mir nicht suspekt!“

Vincent Craven: „Natürlich nicht. Immerhin finanzieren die als größter Sponsor der PCWA unser Gehalt mit!“

DÍEGO ALEJANDRO SANCHEZ

Zum ersten Mal in seiner Zeit in der PCWA sind die Fans in 2 Lager geteilt. Eine Mischung aus Jubel und Unmutsbekundungen begleiten den Deutschmexikaner zum Ring. Er läuft halb um den Ring herum und erklimmt dann die Stahltreppe in den Squared Circle.

Die Fans pushen und provozieren sich hier gegenseitig –die Meinungen reichen von uneingeschränkter Unterstützung bis zu tiefer Enttäuschung über die ungewohnt brutale und rücksichtslose Art und Weise, durch die Díego den Mythos Gabriel Lucifer beim Imperial Impact 7 geschlagen, ja regelrecht vernichtet, hat. Aus einer Jackett-Tasche seines teuren Designer-Anzugs (natürlich wieder mit dem schon gewohnten TNE-Pin am Revers) holt er ein Headset hervor und setzt es sich auf.

Sánchez: „Guten Abend, Berlin, guten Abend Fans der PCWA.“

Erneut gemischte Reaktionen, doch das Aushängeschild der Firma wirkt keineswegs überrascht. Zu offensichtlich war der Bruch mit seinem Face-Image beim PPV, das ihm vom Beginn seiner Karriere immer anhaftete und ihm wohl auch immer zum Teil anhaften wird.

Sánchez: „Der PPV ist vorbei und Kerry & Gaelic kann von sich behaupten, überaus erfolgreich gewesen zu sein. Doch der Impact hat auch verstört, entsetzt und viele Fragen aufgeworfen.“

Im Publikum beginnen „Lucifer“-Chants und Sánchez lässt die Fans gewähren. Er ist immer noch der Tribun, zumindest handelt er immer noch danach, auch wenn er auf diesem Posten längst abgelöst worden ist.

Sánchez: „Ja...Gabriel Lucifer hat uns verlassen. So traurig und erschütternd das auch sein mag, so muss ich dem Ganzen die positiven Seiten abgewinnen. Kerry & Gaelic ist endgültig vor diesem Mann sicher, auch wenn wir dadurch einen starken und gefürchteten Kämpfer verlieren.“

Einige „Heuchler“-Rufe werden laut, doch sie werden von Fans überstimmt die nun „Díego“-Chants starten. Der ehemalige Drache lächelnd zaghaft. Er wandelt im Moment auf einem ziemlich schmalen Grat.

Sánchez: „Natürlich verstehe ich eure Überraschung über die Art und Weise, wie ich gewinnen konnte. Viele mögen mir das nicht zugetraut haben und stattdessen lieber Gabriel Lucifer nun an meiner Stelle hier gesehen. Denn eines ist zumindest für mich klar. Hätte ich die Firma verlassen müssen, wäre ich auch den Weg gegangen, den Gabriel für sich gewählt hat. Kerry & Gaelic und die PCWA sind für mich so eng verbunden, dass das Eine ohne dem Anderen für mich einfach nicht mehr funktioniert.“

Kurze Stille im Publikum. Man braucht Zeit um diese Äußerung zu verarbeiten und richtig einzuordnen.

Sánchez: „Aber es wurde ja MEIN Triumph! Also lasst uns über dieses Match sprechen.“

Sein Blick wird für einen Augenblick leer. Er scheint das Match noch einmal zu erleben und zeigt zum ersten Mal an diesem Abend ein strahlendes Lächeln.

Sánchez: „Es war das härteste Match meiner gesamten Karriere. Nichts war schlimmer als dieses Match gegen Gabriel Lucifer. Es hat mir alles abverlangt. Nicht nur körperlich, sondern vor allem mental. Nicht nur immer wieder aufstehen, nein, wenn das nur alles wäre. Um Gabriel zu besiegen, musste ich alles riskieren, alles aufbieten, über meine gewohnten Grenzen hinausgehen und ein ganz großes Opfer bringen. Ich habe einen Teil von mir für diesen Sieg geopfert, um zu gewinnen...um mein Versprechen an euch zu halten.“

Nun schaut er wieder sehr ernst in die Menge, die wie gebannt an seinen Lippen hängt.

Sánchez: „Einige von euch hätten lieber die Lügen geglaubt, die euch Gabriel als Wahrheit verkaufen wollte. Lieber hättet ihr weiter in eurer Traumwelt gelebt, doch ich hatte keine andere Wahl. Ich musste euch die Augen öffnen. Ihr zeigt mit dem Finger auf mich, weil ich das gehalten habe, was ich euch versprochen habe. Wofür ihr mir noch zugejubelt habt. Ich wollte Gabriel besiegen und ihm zeigen, was mit denen passiert, die das Gebilde Kerry & Gaelic zerstören wollen. Ich habe ihm und euch gesagt, dass es von mir keine Gnade geben wird. Um die Firma zu schützen, sind alle Mittel erlaubt.“

Was er mit diesen letzten Worten meint, konnten wir beim PPV sehen, als Diego den Mythos nahezu hingerichtet hat. Auch die Fans erinnern sich und schon sind wieder einige Buhrufe zu hören.

Sánchez: „Ich habe getan was meine Pflicht ist. Als Anführer von „Kerry & Gaelic – TNE“ und als euer Tribun.“

Stark gemischte Reaktionen. Einige rufen nach James Godd, andere buhen einfach nur oder schreien ihre Unterstützung laut heraus.

Sánchez: „Ganz recht. Als ich alle Mittel nutzte um zu gewinnen, habe ich das geopfert, was mir mehr bedeutet hat, als alles andere, seit ich hier zum ersten Mal aufgetreten bin...den Status als Tribun. Ihr wolltet, dass ich Gabriel Gnade gewähre und mein Herz wollte euch euren Wunsch erfüllen. Doch der Kopf durfte es nicht zulassen...“

Nun sieht er fast ein wenig traurig aus. Man könnte fast Mitleid mit ihm haben, wenn man nicht gesehen hätte, weshalb er nun hier so im Ring steht.

Sánchez: „Doch wie sagt man? Der König ist tot, lang lebe der König! James Godd, ist nun euer Tribun. Er ist mein einziger, würdiger Nachfolger. Der erste nach meiner Regentschaft, der dem Tribune den gleichen Respekt zollt, wie ich es einst getan habe. Ich verneige mich vor dir, James, und hoffe, dass du mit dieser Aufgabe genauso wächst, wie ich.“

Und tatsächlich verbeugt sich der ehemalige Tribune Champion im Ring der PCWA. Dafür bekommt er nun von allen Seiten Zustimmung und die „Godd“-Chants mischen sich mit Rufen für Diego Alejandro Sánchez.

Sánchez: „Lasst uns noch über ein letztes Thema sprechen. Ihr habt nun den Tribune Champion, den ihr verdient. Doch der Fisch stinkt vom Kopf her. Und da kommt unser allseits ‚geliebter‘ Undisputed Gerasy Champion ins Spiel. Elroy! DU hast mir vor dem letzten Brawlin Rumble meine Chance genommen, den größten Titel der PCWA zu gewinnen. Du hast mich hinterhältig verletzt und mich so aus dem Rennen geworfen. Du hättest damals nicht den Hauch einer Chance gegen mich gehabt. Ich hätte mich an meinem Geburtstag zum höchsten Champion der PCWA krönen können. Stattdessen war ich zu Hause und musste mit ansehen, wie so eine unsägliche Nervensäge wie du das Zepter in der PCWA übernimmt.“

Schon der Name des Champions reicht aus, um das Theater zum Toben zu bringen. Jedoch nicht im positiven Sinn.

Sánchez: „Elroy ‚Quälgeist‘ Schmidtke, die Zeit meiner Rache ist gekommen. Ab heute bist du die Nummer Uno auf meiner Liste. Da du sicher nicht Mann genug bist, um meine Herausforderung einfach anzunehmen, werde ich dir dein jämmerliches Leben solange zur Hölle machen, bis ich dieses verdammte Match gegen dich bekomme.“

Natürlich begleiten die Fans so eine Ankündigung mit dem entsprechenden Jubel. So konnte Diego die Fans doch wieder geeint hinter sich bringen.

Sánchez: „Erkenne es...und du wirst es verstehen!“

Mit diesen Worten nimmt er den TNE-Pin vom Revers und wirft ihn in die Menge. Danach verlässt er den Ring und auch den Innenraum des PCWA Theaters.

Mike Garland: „Diego mit einer klaren Kampfansage an den Undisputed Gerasy Champion Elroy Schmidtke!“

Vincent Craven: „Aus meiner Sicht stünde Diego am ehesten ein solches Match zu, immerhin holte er damals gegen Elroy ein Draw als der Belt nach Azraels überraschender Entlassung vakant war und nur eine Verletzung, für die Elroy und sein Kumpel Kevin Smash verantwortlich waren, hinderte den einstigen Drachen am Brawlin’Rumble teilzunehmen!“

Mike Garland: „Absolut richtig, nur sagt Diego es selbst. Elroy wird das gewiss anders sehen!“

Vincent Craven: „Den eindrucksvollen Sieg des Aushängeschildes gegen Gabriel Lucifer beim Imperial Impact kann aber auch er nicht wegargumentieren.“

Mike Garland: „Wobei eben jener Sieg, der äußerst brutal zu Stande kam und eine völlig neue, bisher unbekannte, düstere Seite des Mexikaners offenbarte, hat ihn anscheinend viele Sympathiepunkte bei den Fans gekostet. Gehäuft sind Buhrufe zu vernehmen.“

Vincent Craven: „Hat Gabriel Lucifer am Ende vielleicht doch Recht gehabt und Diego spielt nur eine Rolle, welche die Firma ihm perfekt konzipiert hat?“

Mike Garland: „Das aalglatte Image ist jedenfalls dahin...“

Vincent Craven: „...Aalglatt sind die Typen auf der Leinwand da im übrigen auch nicht gerade...“

Ungewaschene, leicht verfilzte, schwarze Haare, ein ungepflegter Bart der eher dreißig als drei Tage Wachstum hinter hat und blutunterlaufene Augen, die zu fragen scheinen: „Fuck, was war das gestern und welcher Tag ist eigentlich heute?“. Dies wären wohl die ersten Aspekte, von denen man Notiz nimmt, wenn man dem früher als Justin Drecker bekannten Rookie gegenübersteht, wenn da nicht dieser alles überlagernde Odor von altem Schweiß, getrockneter Kotze und einer unterschwelligen Note von Pisse wäre.

Backstage

Von einem glasigen Blick geleitet geht DiRT auf dem Weg zu seinem Lockerroom einen Korridor in den Labyrinthen des Backstagebereiches entlang und wird dabei von allen entgegenkommenden Mitarbeitern gemieden. Nur eine Person scheint sich nicht von seinem Aussehen und seinem Geruch abschrecken zu lassen. Es ist eine weitere Newcomerin an diesem Abend: „Black Angel“ Mikaela Moore. Den Blick starr gen Boden gerichtet, bemerkt sie erst zu spät, dass jemand auf sie zukommt und rennt dem dreißig Zentimeter größeren DiRT in die Schulter.

Eigentlich dürfte ein Zusammenprall mit der leichtgewichtigen Dame bei seiner Masse keine Auswirkungen haben, doch sein momentaner Zustand sorgt nicht nur dafür, dass er fast schmerzfrei ist, sondern auch dafür, dass er seinen Körper nicht komplett unter Kontrolle hat. So wird er leicht aus der Bahn gedrückt, bleibt stehen und schaut hinunter auf die zierliche Mikaela Moore, erkennt sie nicht und will schon weitergehen, während ihr Gesicht noch immer in seinen rechten Achselbereich gedrückt wird.

DiRT: „Hau ab.“

Angewidert hat sie sich von seinem Körper weggestoßen. Trotz ihres schwachen Geruchssinns konnte selbst sie aus dieser Entfernung nicht seinen bestialischen Gestank leugnen. Es roch wie Flasche Milch, die man am Ende der Sommerferien in der Schultasche findet und aus Ekelneugier öffnet.

Mikaela Moore: „Ja, ja, schon gut.“

Demonstrativ rempelt er sie beim Weiterlaufen an, bringt sie ins Stolpern und ihn zu freudloser Genugtuung.

Mikaela Moore: „HEY! Was soll das, du Trampel?“

Als er sie ignoriert, dreht stattdessen sie um, geht ihm hinterher und packt ihn an der Schulter.

Mikaela Moore: „Ich habe mit dir gesprochen, du stinkendes Arschloch!“

Emotionslos reißt er seine Schulter frei, geht weiter, lässt sie stehen. Versucht es zu mindest, denn sie folgt ihm erneut, packt ihn wieder an der Schulter. Doch dieses Mal reagiert er. Blitzschnell. Zu schnell für seinen eigenen Kopf, wodurch er noch verwirrter wird, dreht er sich zu ihr, packt sie mit beiden Händen am Hals. Ihr entweicht ein kehliges Stöhnen, als er sie gegen einen nahe stehenden Pfeiler presst und in die Luft stemmt.

DiRT: „Hab’ gesagt, dass du abhau’n sollst, oder Schlampe?! Also verpiss’ dich, bevor ich dir deine hässliche, vernarbte Fresse polier’!“

Mit weit aufgerissenen Augen starrt sie ihn an, als er ihren Hals endlich los- und von ihr ablässt. Erschrocken, als hätte erst seine Bemerkung sie darüber informiert, dass sich eine lange Narbe durch ihr ganzes Gesicht zieht, fasst sie sich an den Mund, dort wo die Narbe ihre vollen Lippen kreuzt. DiRT verschwindet und Mikaela Moore bleibt allein zurück, starrt ihm hinterher, spürt Hass aufkommen.

Was für ein dreckiger Wichser!

Mike Garland: „Oh Gott, das wird ja immer schlimmer!“

Vincent Craven: „Dann doch lieber Castingstars!“

Vincent Craven: „Das ist die Wahl zwischen Pest und Cholera! Diese Leute sollen Legenden wie Barqas oder Valkos Heritage ersetzen? Mir wird gleich übel!“

Mike Garland: „Ich dachte, der Börsengang spült Geld in die Kassen und wir holen Leute wie Ares, Creed H. Quinn oder Jeffrey Ron Arrow in die PCWA!“

Vincent Craven: „Stattdessen treten hier nur noch unbekannte Rookies an! Irgendwas läuft hier falsch!“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Bester Angle / Most Shocking Moment 2009

Melina & Elroy sind ein Liebespaar und verbünden sich mit Noah
53,33%

Dariak ist Paimons Jäger und attackiert Al Issa mit einem Messer
20,00%

Keevan verlässt die PCWA
13,33%

Gabriel Lucifer spricht nicht stets die Wahrheit
13,33%

Mad Dog prügelt John Smith aus der PCWA
0%

-----GCWF/ PCWA-----

Beste Fehde / Storyline 2009

Melina Xilandrell vs. Azrael Iscariot
26,67%

Barqas vs. Blaze um Cryption Crown
20,00%

Elroy vs. Valkos Heritage um Undisputed Gerasy Title
20,00%

Gabriel Lucifer vs. Robert Barker um PCWA Tribune Title
20,00%

"Jäger" Dariak vs. "Opfer" Paimon
13,33%

-----GCWF/ PCWA-----

<< VIDEO >>
Flash Back
...Ein Tag vor Vendetta 70...

Berlin... eigentlich ist es fast immer Berlin, wenn irgendetwas geschieht, dass für die PCWA Relevanz besitzt. So ist es hier nicht anders. Eine teuer aussehende Wohnung in einem edlen Penthouse mit schöner Aussicht auf das Firmament der Stadt und den Nachthimmel. Hell erleuchtet wirkt die Stadt, und das Nachtleben kommt nun allmählich zu sich.

„Wohin siehst Du, Vater?“

So steht er, wie er einst bekannt war als der Eine, der Keine, der Gebannte, der Verbannte, der Entfacher und Erlöser, der Gefallene in die Nacht hinein, mit leeren Blick.

Zögerlich, fast in Lethargie antwortet er.

Azrael: „Ich sehe in die Vergangenheit.“

„Die Vergangenheit, Vater?“

Die andere Stimme kommt natürlich nicht von dem Verdammten in Person, wie er es in glorreicheren Zeiten war, sondern von dessen Mündel, der stets wortgewandten und interessierten Cinderella Rage... oder Whisker... je nach Auffassung und Zeit.

Azrael: „Ja, die Vergangenheit. Nur allzu oft stehe ich hier und lasse die größte Zeit meines Lebens Revue passieren vor meinem inneren Auge. Es ist wie ein Kuss. So unglaublich schön, weich und kaum zu begreifen... Weißt Du, Cinderella, wenn man in die Vergangenheit blickt, nach einiger Zeit, verblasst alles Schlechte und alles Gute scheint immer heller.“

Sie lächelt, stellt sich zu ihm und schweigt kurz und genießt das majestätische Bild dieser Megametropole, die sich unter ihren Füßen auftut.

Cindy: „Bitte, erzähle mir noch einmal von Deinen schönsten Momenten. Ich möchte Deine Sicht der Dinge hören... und erzähle es nicht als Adam Whisker... ich möchte es von Azrael Rage hören.“

Kurz schluckt er, doch dann blickt er seine Tochter stolz und lächelnd an und nickt ihr kaum sichtbar zu.

Azrael: „In Ordnung...“

Er scheint auszuholen, doch beginnt zur Verwunderung Cinderella's dann doch eilig zu sprechen.

Azrael: „Ich kam zum Brawlin' Rumble IV in die PCWA, um nach den Sternen zu greifen. Eine Welt zu erschaffen, die für mich gemacht war, so definierte ich mein Ziel. Azrael Rage der Teufel betrat die große Bühne. Wie sie lachten, und hämisch sich dem Geisteskranken, der sich für die Ausgurt des Morgensterns hielt, entgegenstellten. Das Lachen verstummte schnell, und einer um den nächsten fiel. In meiner ersten Nacht zeigte ich, dass ich stärker war, als 41 von ihnen. Wenn auch nicht als überragender Sieg, so war dieser Abend doch als Erfolg zu werten.“

Sein eben noch weiches Gesicht verzieht sich, wirkt plötzlich nicht mehr anmutig, sondern bizarr, gar mordlustig.

Azrael: „Diese unglaubliche Leidenschaft, die ich fühlte als ich einem nach dem nächsten die Kehle zudrückte... kaum in Worte zu fassen. Schnell fand ich Begleiter, die mir ähnelten. Stryfe... Runa Lillith Heritage... Gabriel Lucifer. Gemeinsam wurden wir zu der Religion of Death. Schneller Erfolg war die Resonanz. Ich besiegte Elroy Schmidtke und wurde Cryption Champion zum ersten Mal... Elroy war damals ein furchtbarer kleiner Gnom, der wusste, wie er Leute verrückt machen konnte.“

Kurz zieht sich seine Stirn nach oben.

Azrael: „Eigentlich hat er sich so gesehen nicht sehr verändert.“

Der linke Mundwinkel zieht sich hoch.

Azrael: „Fast hätte ich damals schon seine Karriere und seine Gesundheit zerstört. Möglicherweise hätte ich gründlicher sein sollen, aber ich war jung, in einem Rausch. Ich ließ nichts hinter mir. So gab es nur eine Richtung. Vorwärts und wahrlich ich ging diesen Pfad in rasender Geschwindigkeit. Du kamst zu mir und ergänztest mich endgültig. Durch Dich lernte ich nicht nur meine Boshaftigkeit und Begierden kennen, sondern auch Deine und endlich verstand ich zum ersten Mal die Menschen. Dies machte ich nur noch gefährlicher, denn nun war es mir ein Leichtes ihre Schwächen ausfindig zu machen.“

Kurz blickt er zum Boden, aber besinnt sich darauf weiter zu sprechen.

Azrael: „Ich traf Melina zum ersten Mal und verliebte mich in sie... unsterblich, bis zum heutigen Tag... Ich gewann mein erstes wirklich großes Turnier... den wlv Emperor of Wrestling. Durch die starke Fassade der Religion of Death begann zu bröckeln und aus einstiger Zusammenarbeit wurde Feindschaft. Dennoch ließ ich mich nicht nach. Erst vernichtete ich Stryfe... einige Shows später folgte Runa ihm... beim Brawlin' Rumble V sollte es dann Gabriel Lucifer sein, aber ich versagte... dieses Mal.“

Eifrig spricht Cinderella dazwischen.

Cindy: „Du und Onkel Gabriel... ein Buch mit sieben Siegeln.“

Ein kurzes Schnaufen, als Bekräftigung dieser Aussage geht vom einstigen Rage aus, eher er fortfährt.

Azrael: „Wie wahr, wie wahr... aber ich lernte aus dieser Niederlage und sah auf einmal meine Passion golden funkeln... Wieder einmal ergriff ich den Cryption Title und nannte ihn mein. Ein neuer Feind war auch gefunden, der es wusste mich anzuspornen. Valkos Heritage. Dabei wusste er lange Zeit nicht, dass ich sein Feind war. So suchte er nach einem Unbekannten, der ihm bei einem Attentat fast getötet hätte... er fand ihn. Er fand mich, oder ich ihn? Schlussendlich nachdem Valkos und ich uns gegenseitig mehrfach den Erfolg geklaut hatten, trafen wir uns auf eine letzte Begegnung in einem Duell... in diesem bezwang ich ihn und schenkte ihm einige schöne Narben, die er wohl lebenslanglich tragen wird.“

Cindy: „Ich erinnere mich daran ganz genau. Es war im Garten der Cradle of Graves, wo ihr euch in einem Duell ohne Regeln gegenüber getreten seid. Verlierer sollte derjenige sein, der nicht wieder aufstehen konnte.“

Verlegen und doch lächelnd blickt Adam von seiner Tochter weg.

Azrael: „Oh ja. Ich riss einer Statue den Arm aus und schlug damit auf sein Gesicht ein, bis der weiße Stein rot war und er sich nicht mehr rührte. Schließlich war er ein Hindernis auf meinem Weg zum großen Ziel, dass beseitigt werden musste. Es mussten einige Hindernisse beseitigt werden, damit ich endlich den Gerasy als mein bezeichnen konnte... aber soweit sind wir noch nicht.“

Nun dreht er sich um. Entschlossen mit gespannten Muskeln und mit geschwellter Brust.

Azrael: „Um zu diesem Ziel zu kommen, musste ich viele Mauern einreißen. So gewann ich den Pro-X Quest 4 the Best. Ich besiegte Keewan, besiegte Diego Ortega und wurde Cotatores Champion mit meinem damaligen Mitstreiter Eric Moranes. Währenddessen wurde Melina meine Geliebte... endlich. Nun war nur noch ein Einziger in meinem Weg. John Smith. Mein Nemesis. Zuvor schaffte er es stets das Blatt zu seinen Gunsten zu

wenden und mich zu verladen, aber dieses Mal sollte es anders sein. Beim Brawlin' Rumble VI standen wir uns gegenüber und ich besiegte ihn, so wie er es nie erwartet hätte... fair. Ich war Gerasy! Ich war Liebhaber! Ich war Vater! Der Höhepunkt meines Lebens.“

Eiligen Schrittes geht er zu einem Schrank, reißt ihn auf und holt ein eingerahmtes Bild hervor. Der Tag des Brawlin' Rumble VI, wo er den Titel siegreich in die Höhe hielt. Eindrucksvoll.

Azrael: „Fortan gab es nichts und niemand, der mich aufhalten konnte. Der Kriegsgott Ares... erlegt... Smartin Phynix... in seinem eigenen Spiel besiegt... Hölle noch eins, die ganze PCWA versuchte in einer Battle Royal mir das Gold zu entreißen... und scheiterte... Elroy Schmidtke... besiegt... Gabriel Lucifer... endlich zu meinen Füßen... es hätte ewig so weitergehen können, aber Neider und Intrigen schmetteten mich nieder, ohne mir ins Gesicht zu treten... alles weitere nur ein Trauerspiel... und nun? Nun ist alles nur noch die leuchtende Vergangenheit, die ich nur noch erkenne, wenn ich ins Leere starre und mich erinnere.“

Das Bild wird auf die Erde gelegt, behutsam. Noch kurz sieht er es an. Plötzlich ist es als ob ein öliger, dunkler Schleier zu ihm zurückkehrt. Etwas, das er lange Zeit nicht mehr fühlte. Eine Energie, wie sie im Universum kaum jemand kennt. Man möchte meinen die eben noch schroffen blauen Augen leuchten kurz rot auf und haben danach ihr heißes, beißendes Blau wieder, welches der Teufel stets sein Eigen nannte. Die Zähne wirken haifischartig und die Lippen voller und durchbluteter.

Rage: „Kennst Du die Poente des Scherzes, Cinderella?“

In gebückter Haltung, so das sein Gesicht auf Augenhöhe seines Mündels ist, geht er vorwärts, während sie zurückgeht. Obwohl ihr Vater ihr niemals ein Leid antat, merkt sie in diesem Moment die Kälte die von ihm ausgeht, während er leise und langsam weiter spricht.

Rage: „Möglicherweise gibt es einen Weg zurückzukehren. Einen Weg meinen Feinden doch noch ein Schnippchen zu schlagen. Wieder einmal ist heut noch nicht aller Tage Abend, im Gegenteil... denn weißt du, Azrael Rage wird in die PCWA zurückkehren... stark wie er einst war.“

Fast ängstlich, obwohl ihr Vater sie sonst nie so beeinträchtigte, antworte Cinderella... leise und fast nicht hörbar.

Cindy: „Was wird dann mit mir?“

So blickt er sie an... die gestrafften Muskeln entspannen... die beißend blauen Augen wirken wieder schroff und farblos. Die bizarre Fratze wird wieder zu einen Gesicht – der dunkle Schleier weicht von ihm und die Lippen wirken wieder blass und fast leer.

Er geht in die Knie und blickt nur auf den Boden.

Azrael: „Es tut mir leid... tut mir leid.“

Sie nimmt das Häufchen Elend in den Arm...

Mike Garland: „AZRAEL RAGE?!“

Vincent Craven: „Azrael...“

Mike Garland: “Rage...”

Vincent Craven: „...DER Azrael...?“

Mike Garland: „...Ja...DER Azrael...!“

Vincent Craven: „...RAGE!“

Das Dach des PCWA Theaters. Schauplatz zahlreicher geschichtsträchtiger Treffen von Legenden – ehemalgig oder noch immer aktiv – der PCWA. Zwar trifft man hier nicht so häufig einen der Superstars der PCWA, doch wenn, dann ist es immer von Bedeutung. Vielleicht ist er heute Abend genau aus diesem Grunde hier. Er, der noch lange kein PCWA Superstar ist. Geschweige denn eine Legende. Doch dieser Abend hier ist für ihn etwas ganz besonderes.

<< LIVE >>

Backstage

-Auf dem Dach des PCWA Theaters-

Er steht mit dem Rücken zur Kamera und wird heute Abend die erste Show mit einem regulären Arbeitsvertrag der PCWA bestreiten. Er ist nicht mehr länger auf Probe, muss nicht mehr weiter darum zittern, wie für ihn die Zukunft aussieht. Nein, er hat sich seinen neuen Status erkämpft.

Er wird zwar noch von vielen belächelt, doch das dem Mexican Dream egal. Sie glauben, er wer noch nicht bereit für die PCWA. Er solle sich lieber noch ein wenig in der BCW vorbereiten. Doch all seinen Kritikern und Neidern wird er es heute Abend zeigen.

Dream: „Guten Abend, wertee Publikum der Liga des Phönix. Der mexikanische Traum geht in die nächste Phase. Meine Auftritte in der Elimination Chase, auch wenn diese nicht von dem ganz großen Erfolg gekrönt worden sind, haben mich mein erstes Ziel erreichen lassen. Seit dem Beginn dieser Vendetta bin ich ein fester Bestandteil dieser Liga.“

Er lässt seinen Blick über das Phoenix-Center schweifen. Sein Blick wird leer und einige Sekunden vergehen, bis er wieder zu sich kommt.

Dream: „Ist es nicht erstaunlich, wie schnell die Zeit doch vergeht? Vor nicht allzu langer Zeit hätte ich alles dafür gegeben, dass ich einmal im Ring der PCWA stehen und fighten darf. Und heute? Heute habe ich die Ehre mit 3 großen Sportlern den Mainevent zu bestreiten.“

Der Mexikaner dreht sich zur Kamera um und wir sehen, dass seine Augen leuchten und er freudestrahlend lächelt, wodurch das von (Brand-)Narben entstellte Gesicht noch weiter verzerrt wird. Doch in diesem einen Augenblick ist ihm das alles egal.

Dream: „Mal wieder geht es in der PCWA um den Quest 4 The Best und ich darf mit dabei sein. Auch wenn mich Fortuna mit diesen Losen nicht gerade geküsst hat, werde ich trotzdem alles geben.“

So wie Dfego alles gegeben hat? Ohne Gnade? Ohne Rücksicht auf seinen Gegner? Wäre er dazu in der Lage? Könnte er so handeln, wie sein großes Vorbild? Er schüttelt kurz den Kopf, versucht den Kopf wieder klar zu bekommen.

Dream: „Ich werde heute, dort unten...“

Der Mexikaner zeigt durch das Dach auf die Stelle, wo sich der Ring des Theaters in etwa befinden müsste.

Dream: „...alles aus mir rausholen, mein großes Herz zeigen und euch allen beweisen, dass ich zurecht in dieser Liga bin. Mein Traum geht weiter und der Weg hat gerade erst begonnen.“

Er steht immer noch an der Kante des Daches und schaut mittlerweile hinunter auf das rege Treiben der Zuschauer, die noch pünktlich zum Opener in der Arena sein wollen. Wir können das Lächeln auf seinen Lippen nur erahnen, genau wie seine Gedanken. Was geht in ihm vor? Die Freude auf den Mainevent? Angst, Anspannung, Nervosität?

Wird er dem Druck standhalten können? Wird er sich vielleicht sogar blamieren? Was wird man sagen, wenn er sang- und klanglos untergeht? Hat er überhaupt eine Chance? Mit diesen Fragen geht das Bild off.

Mike Garland: „AZRAEL...“

Vincent Craven: „...RAGE!“

Mike Garland: „Azrael Rage...ich kann es immer noch nicht fassen!“

Vincent Craven: „...ich auch nicht!“

Mike Garland: „...Vor allem, warum war er am Ende plötzlich ein Häufchen Elend, wo es davor fast so klang, als würde er zurückkehren wollen?“

Vincent Craven: „Sehr verstörend...aber ich glaube, wir sollten jetzt wieder zur Show übergehen...WAS? Diese verdammte Regie muss auch ständig über unser Headset dazwischen quatschen...WAS IST LOS? ...ach so...da lief gerade eine Szene...oh...“

Mike Garland: „...Worum ging es denn in der Szene?“

Vincent Craven: „...Die Regie sagt um Mexican Dream...er hat einen Traum, der weitergehen soll...“

Mike Garland: „...Guter Mann, dieser Mexican Dream, ich mag ihn sehr!“

Vincent Craven: „Ich auch, er wird uns verzeihen, dass wir ihn wegen Rage verpasst haben!“

Mike Garland: „Und vielleicht hat er es ja auch zum Newcomer des Jahres geschafft...“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Größter Aufsteiger 2009

James Godd
36,84%

Robert Barker
31,58%

Blaze
21,05%

Dariak
5,26%

Mad Dog
5,26%

-----GCWF/ PCWA-----

Bester Newcomer 2009

Kano Grimm
47,06%

Jarrett Carson
23,53%

Mexican Dream
17,65%

Kenneth Hewitt
5,88%

Stanley Peterson
5,88%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Stress, einfach nur Stress und dabei hat Melina noch nicht einmal ein Match. Eine gestresste Frau wie Melina sollte man nicht blöd anmachen, vor allen nicht heute. Elroy ist sie aus dem Weg gegangen, er kann nichts für ihre Laune. Schuld daran sind Dariak und CJ. Dariak musste sie unbedingt mit etwas konfrontieren, was sie schon verdrängt hatte und dann taucht auch noch ihr Ex auf. War sie nicht erst Azrael losgeworden? Nein, jetzt muss Penner auch noch auftauchen, aber das größere Übel ist eindeutig der Deutschkanadier.

Die Absätze ihrer roten Wildlederstiefel ertönen bei jedem Schritt auf den gefliesten Boden des PCWA Domes. Sie will in ihre Kabine, will einige Sachen gedanklich ordnen und dann Dariak aufsuchen. Doch in ihre Kabine kommt sie nicht, denn ein etwa 2 Meter großer Schwarzer steht vor ihr, der scheinbar aus dem jamaikanischen Kulturbereich stammt. Sein schwarzer Anzug liegt zwar perfekt an, aber trotzdem wirkt die ganze Szenerie doch ein wenig absurd. Ohne ein Wort zu sagen, geht er auf Melina zu. Melina bleibt stehen, steckt die rechte Hand in die rechte Seitentasche ihrer hellen Jeans und wartet wiederum auf eine Reaktion des Schwarzen.

Wortlos greift dieser in die Innentasche seines Sakkos und holt einen PDA hervor. Der kleine schwarze Kasten wird Melina mit den Worten: „Hier für sie, Miss Xilandrell.“ gereicht.

Die Norwegerin nimmt den PDA entgegen, mustert zunächst das Gerät, dann noch einmal den Mann.

Melina: "Von wem?"

Eine eindeutige Frage die die rothaarige Amazone beantwortet haben will.

Der Jamaikaner verschränkt die Arme vor der Brust und dreht den Kopf hin und her. Mit einem leichten Klackern schlagen die kleinen Perlen am Ende der Braids des Mannes aneinander.

Francis Hughes: „Das werden sie erfahren, wenn sie die Botschaft darauf gesehen haben.“

Melina deutet dem Jamaikaner mit einer Geste an das er verduften kann und schaltet dann das PDA ein. Schon die ersten Sekunden lassen ihre Augen weiten und ihre Hand die noch in der Jeanstasche ist, ballt sich zu einer Faust.

Auf dem Display ist eine Melina nicht unbekannte Person zu sehen. Der Mann sitzt in einem Ledersessel, der vor einer rötlichen Wand steht. Die Fingerspitzen sind aneinander gepresst.

Dariak: „Melina. Es tut mir leid, dass wir nicht direkt sprechen können, aber... nun ja... ich bin verhindert. Aber trotzdem sollten wir uns unterhalten. Wir treffen uns hier...“

Dariak drückt einige Knöpfe und auf dem Display erscheinen einige Informationen.

Dariak: „Ich bin mir sicher, dass du den Weg finden wirst.“

Erneut betätigt er einen Knopf außerhalb des Bildes, welches dann auch sofort schwarz wird.

Die Nachricht endet und die Wut in Melina kocht über, doch sie kann sich beherrschen. Der PDA wird in der Innentasche der roten Lederjacke verstaut. Sie braucht keinen erneuten Blick auf das Video, die markierte Stelle ist ihr bekannt - zu sehr bekannt für ihre Verhältnisse. Wütend dreht sie auf dem Absatz um und geht zu der Stelle.

Mike Garland: „Melina und Dariak verbindet auch eine schier unendliche Geschichte. So richtig können sie nicht voneinander lassen.“

Vincent Craven: „Wobei Dariak eher derjenige ist, der die Initiative ergreift. Ähnlich wie er es auch bei Mad Dog tat.“

Mike Garland: „Der Typ hat echte Stalker Qualitäten!“

Vincent Craven: „Absolut! Und er ist gefährlich...“

Mike Garland: „...außerdem besitzt er noch einen garantierten Shot auf die PCWA Cryption Crown durch seinen Sieg in der Elimination Chase. Damit wird er ein kommender Gegner von Blaze sein...“

Vincent Craven: „...Ein absoluter Leckerbissen, vom sportlichen Standpunkt her und...“

SALIVA – „SUPERSTAR“

...wird angespielt. Nicht der zweite Teil, keiner würde es ja hier wagen, dem amtierenden Gerasy Champion seine alte Musik zu stehlen. Das könnte nur für Ärger sorgen. Damit ist auch schon ein Kandidat von der Liste gestrichen für die Rolle desjenigen, der hier gleich durch den Vorhang treten wird. Bleibt noch ein fast ganzes Roster übrig. Macht die Sache also auch nicht viel einfacher.

*Yeah!
Make me a superstar. Yeah!
No matter who you are.*

**<< LIVE >>
In-Ring**

Mike Garland: „...Ständig werden wir unterbrochen. Wessen Musik ist denn das nun?“

Vincent Craven: „Schon wieder ein Neuer?“

Mike Garland: „Oder ein alter Bekannter in neuem Gewand?“

Vincent Craven: „Es passiert aber nix...Was soll denn das? Die Fans sind auch schon ganz ungeduldig!“

Der erste Refrain ist vorbei, das Rätsel aber immer noch nicht gelöst. Da lässt sich jemand Zeit, soviel steht fest. Aber dann gehen kurz die Lichter aus, die Halle wird, abgesehen von ein wenig Notbeleuchtung naturgemäß, in ein Nichts von Dunkelheit getaucht. Einige Sekunden Stille, dann wird ein Schlaglicht auf den Entrancebereich geworfen. Und der Alera-Throne zeigt einen einzelnen Namen.

Michael O'Connor

<Upcoming Superstar>

Erste Buhrufe werden wieder laut, die Fans in Berlin haben sich wohl immer noch nicht daran gewöhnt, irgendsoeinen dahergelaufenen Castingshow-Kandidaten hier bejubeln zu sollen. Noch gänzlich ungerührt betritt O'Connor derweilen die Arena. Der Blick des Amerikaners ist direkt nach vorne gerichtet, während er in den Ring schreitet. Einige Meter hinter ihm läuft eine große, langbeinige Blondine mit nicht zu verachtender Oberweite hinterher. Dazu noch ein nicht gerade keusch ausgefallenes Kleidchen am Körper, da kann so mancher Fan dann bei aller Antipathie gegen den Detroiter auch nicht nein sagen und muss hingucken. Beide tragen ein Mikrofon mit sich. O'Connor macht am Ring den Gentleman, als er seiner Begleiterin in den Ring verhilft und kommt wenige Augenblicke danach hinterher in den Ring. Das Licht in der Halle ist mittlerweile wieder angegangen und die Dame ergreift das Wort. Eine kurze Einblendung am unteren Bildschirmrand stellt sie als „Sarah Jackson“ vor.

Sarah: „Guten Abend, Berlin.“

Die Begrüßung der Gegenseite ist nicht ganz so nett. Einige Buhrufe, etliche Plakate, die O'Connor als „Wanna-Be Wrestler“ bezeichnen, wobei das wohl noch die freundlichste Variante ist, wenn man bedenkt, dass über manch anderes Plakat seitens der Regie der schwarze Balken gezogen wird.

Sarah: „Mein Name ist Sarah Jackson und ich darf diesen wunderbaren Mann hier an meiner Seite vorstellen. Der Gewinner der ersten Staffel von 'The Next Big Thing' – Michael O'Connor.“

Mittlerweile strafft man beide mit schlichter Ignoranz ab. Gar mancher hat sich demonstrativ weggedreht, während O'Connor das Wort ergreifen will.

O'Connor: „Auch von mir einen wunderschönen guten Abend ...“

Immerhin hat er scheinbar gut Deutsch geübt, den Amerikaner hört man natürlich immer noch raus, das geht gar nicht anders. Aber immerhin strengt er sich an. Das sehen nur dummerweise die Fans anders. Die zeigen nämlich gar keine Reaktion. DAS war definitiv anders geplant, sollte man meinen.

O'Connor: „Isch ... bin stolz ein Teil der PCWA zu sein. Große Namen haben hier bereits gekämpft. John Smith ...“

Wenigstens der ehemalige Gerasy Champion und Publikumsliebbling hätte jetzt ein wenig Reaktionen ziehen sollen. Aber: Nichts, nada, nothing. Kurzer Seitenblick zur Begleitung, die aber keine Reaktion zeigt.

O'Connor: „... Valkos Heritage ...“

Naja, der hatte sich ja beim PPV so einiges erlaubt. Also auch nicht gerade die beste Idee.

O'Connor: „... ähm ... Diego 'Desperado' Ortega.“

Immerhin. Ein, zwei Jubelschreie, die aber auch für ihn mittlerweile mehr nach Hohn für ihn klingen. Aber wer weiß das schon so genau. Eines hatte man ihm vorher eingepflegt: Nostalgisch veranlagt und geschichtsbewusst waren sie hier bei der PCWA schon immer. So ein Name sollte eigentlich immer ziehen. Nunja.

O'Connor: „Und vielleicht irgendwann einmal ich. Das ist das Ziel, das ist der Traum. Mein ganz persönlicher Traum. Irgendwann ... hier stehen und den größten Title in diesem Business hochhalten. Irgendwann einmal mich in diese ... Reihe einordnen können.“

Vereinzelt Gelächter, anderswo mitleidige Mienen. Netter Versuch, auch das mit dem brüchigen Deutsch. Aber so wird das auf Dauer nichts.

O'Connor: „Ich bin angekommen. Ich bin gekommen um zu bleiben. Und um zu siegen. PCWA, nimm dich in Acht ...“

Ein ernster Blick in die Runde, die Verwunderung kann er noch gut überspielen. Dann dreht man sich in Richtung Eingang und macht den Abgang. Besser so, für alle Beteiligten. Am Ende hätte irgendein genervter Fan aus der ersten Reihe noch zu pöbeln angefangen.

Mike Garland: „Na toll! Da ist er also – unser Castingstar für Berlin! “

Vincent Craven: „Die Zuschauer scheinen ihn auch nicht sonderlich zu mögen!“

Mike Garland: „Was heißt nicht mögen!? Sie kennen ihn nicht, aber er reißt das Maul halt ziemlich weit auf. Das bringt keine Sympathiepunkte!“

Vincent Craven: „Vielleicht bringt das nächste Video ja jemandem Sympathiepunkte...“

Es wird uns ein Video zugespielt. Die Ereignisse des Videos liegen noch vor Beginn der Show. Es ist noch mindestens 1 Stunde bis die Tore des PCWA Theaters für die Fans öffnen. In der Halle sind jetzt eigentlich nur die Leute von der Ringcrew um die letzten Sachen zu kontrollieren. Nur einer hat sich irgendwie schon in den Ring verirrt.

<< VIDEO >>

Flash Back

-circa 1 Stunde vor Beginn der Show-

RM der Kuchen, das letzte mal das man ihm in einem PCWA Ring sah war beim Brawlin Rumble 6. Doch wie man diversen Youtube Videos und Nachrichten auf dessen Homepage entnehmen konnte hat er sich ein neues Ziel gesetzt. Er will die PCWA zu einem besseren Ort machen und die Zeit der Führungslosigkeit nutzen um die Macht selbst zu ergreifen. Und so hat er sich auch selbst bereits zum PCWA Commissioner ernannt, ohne das ihm darum jemand gebeten hat. Aber auf so was hat er ja eh selten Rücksicht genommen.

RM: „Okay könntet ihr jetzt mal alle für einen Moment ruhig sein?!“

Sagt es halb fragend und halb fordernd wird aber von allen im Theater völlig ignoriert und nicht mal ernst genommen. Allerdings scheint im Kopf das Bild ein anderes zu sein, denn er regt sich nicht über die Respektlosigkeit auf sondern bedankt sich brav als hätten alle auf ihn gehört.

RM: „Danke! Das ist also die große PCWA und alle ihre Stars sind versammelt um meinen Worten zu lauschen. “

Der Kuchen schaut durchs leere Theater auf die Ringcrew, die Lichtleute und dann auf das Produktionsteam das gerade ein paar Kamera Einstellungen testet. Und obwohl nicht ein Wrestler hier ist scheint er sie vor seinem Inneren Auge alle zu sehen.

RM: „Ich weiß ein Führungswechsel ist nie leicht. Weder für die neue Führung noch für die Angestellten. Aber dieser Führungswechsel war nötig! Die PCWA befindet sich an einem Abgrund und wenn niemand das Steuer herumreist wird sie runter stürzen! Aber dafür bin ich hier! Ich werde das Steuer übernehmen und vom Abgrund abweichen und in eine neue bessere Zukunft steuern!“

Der Kuchen packt mit der rechten Hand auf seine Brust.

RM: „Lasst mich eure, meine, unsere Heimat zu einem besseren Ort machen! Mit allen was dazu nötig ist!“

Der Hallenser nickt sich selbst zu als wolle er sich recht geben wenn es schon kein anderer tut.

RM: „Aber zu erst lasst euch, mich vorstellen.“

Noch einmal wird tief Luft geholt, der nächste Satz wird lang und er muss Fehlerfrei kommen, wie steht er sonst da vor seinen nicht anwesenden neuen untergebenen.

RM: „Ich bin die Salami im Vegetarier Kühlschrank, ich bin der Plusquamperfekt des Wrestlings, ich rieche nach Rauch weil ich durch das Feuer gegangen bin, ich bin die Gesamtheit aller Krümel, ich bin RM der Kuchen! Euer neuer Commissioner!“

Einen Moment genießt er den Moment der stille in dem er sich im Kopf wahrscheinlich selbst feiert.

RM: „Ihr fragt euch zu recht wie soll der uns helfen und ich sage es euch.“

Eine Dramatische Pause die vor Publikum sicher gewirkt hätte, sie tut es hier auch, sie wirkt halt lächerlich.

RM: „Durch Erfahrung!“

Und wieder wartet er auf Reaktion die er wohl zumindest in seinen Gedanken bekommt.

RM: „Ich habe bereit zuvor eine Liga aus der Aussichtslosigkeit gerettet. Ich führt die XFWA aus Gainesville in eine bessere Zukunft in Jamaika als cWc.

Nicht wirklich eine Leistung auf die man Stolz sein sollte. Na ja aber der Kuchen hat schon immer mit anderen Maßstäben gemessen.

RM: „Und es ist nur der Inkompetenz eines Mexikaners mit Esel zu verdanken das ihr heute mich als Retter bekommt!“

Schlagartig sollte Ignacio de Juarez zum Top Heel in der PCWA aufgestiegen sein, wenn man sich doch nur noch an ihn erinnern könnte.

RM: „Ich werde diese Liga mit neuen Ideen und Konzepten in eine bessere Glorreichere Zukunft führen. Und ihr könnt teil davon sein! Doch seit gewarnt ich werde durch das Roster mit eisernen Faust fegen. Wer nicht meinen Anspruch an einen Star in diesem Geschäft entspricht, ist schneller raus aus der PCWA, wie die Hertha in der 2. Liga! Ich danke für ihre Aufmerksamkeit! Für die nächste Stunde sind sie freigestellt! Wir sehen uns zum Beginn der Show!“

Der Kuchen winkt in die Luft als würde er sich bei den Massen bedanken, nur mit den Haken das da immer noch niemand ist. Und mit diesen verwirrenden Bildern endet das Video.

Vincent Craven: „Okay, ich weiß wer der Kerl, ich weiß aber nicht wer ihn zum Commissioner gemacht hat.“

Mike Garland: „Niemand! Der Kerl ist nicht Commissioner... oder doch?“

VG: „Auf keinen Fall! Derzeit führt allein Bracchus die Geschäfte...und dass von der Wüste aus!“

Mike Garland: „Im Grunde kann jeder hier rauskommen und erzählen, er hätte die Macht.“

Vincent Craven: „Sogar wir?!“

Mike Garland: „...Sogar wir!“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Interessantester Charakter 2009

Gabriel Lucifer
40,00%

Valkos Heritage
33,33%

Barqas
13,33%

Smartin Phynix
13,33%

Kano Grimm
0%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Forsch öffnet die attraktive Interviewerin namens Lisa Sanders die Tür zum Lockerroom des Neulings DiRT, willens das erste Interview mit dem Neuling zu führen. Ein Schritt nach vorne und sie steht im Dunkeln der Kabine. Der Kameramann hinter ihr schließt die Tür und sofort hat sie das Gefühl in einer stinkenden Hölle eingesperrt zu sein. Es riecht als würde etwas schon lange Verwesendes mit einem Föhn beheizt. Unsicher tastet sie an der Wand entlang, findet einen Lichtschalter und flutet damit künstliche Helligkeit durch den kleinen Raum.

DiRT: „Arrrgh! Aaausmach’n!“

Schnell hat sie den Schalter entgegengesetzt betätigt und denkt, dass es vielleicht gar nicht schlecht ist, dass er ihr angewidertes Gesicht nicht gut erkennen kann. Dieser Raum -- dieser Mann stank wie ein alter, nasser Hund der sich freudig in Fäkalien gerollt hat.

Lisa Sanders: „So können wir aber nicht arbeiten. Ich werde die Jalousie etwas öffnen, okay?“

DiRT: „Mrrh.“

Lisa interpretiert diesen Laut als nicht vollkommen abgeneigt und zieht an der Schnur zur Jalousie, bis ein Anflug von Licht den Raum etwas erhellt und den bärtigen Haufen Elend namens DiRT auf einer Bank liegend, den rechten Arm über die Augen gelegt und viel zu knapp bekleidet, zeigt. Denn wenn man über den ersten Schock des Gestanks hinweg ist und sich die Nase langsam von diesem Geruchsattentat erholt, dann merkt man erst, wie kalt es in diesem Raum ist. Die Heizung hat DiRT heute eindeutig noch nicht angerührt und dennoch liegt er dort in einer auf Kniehöhe abgeschnittenen Jeans und einem schwarzen, fleckigen T-Shirt. Er trägt nicht einmal Schuhe oder Socken, lässt stattdessen seine nackten, ungewaschenen Füße über das Holzbankende hängen, als wolle er der ganzen Welt stolz seine schon eine ganze Weile ungeschnittenen Fußnägel zeigen.

Lisa Sanders: „Nachdem wir das nun geklärt hätten...“

Kurz muss sich Lisa sammeln bei diesem ungewohnten Anblick in ihrer Welt der muskelbepackten PCWA-Schönlinge.

Lisa Sanders: „Liebe Fans ich stehe hier mit... ach, willst du dich nicht selber vorstellen?“

Ohne den Arm von den Augen zu nehmen, der ihn vor der quälenden Kraft des Lichts schützt, antwortet er ihr.

DiRT: „I'm just... DiRT!“

Lisa Sanders: „Willkommen in der PCWA, DiRT.“

So viel Professionalität muss sein.

Lisa Sanders: „Du wirst heute bei deiner allerersten PCWA Show auch direkt dein erstes Match haben. Dein Gegner wird Brutus Boyle sein. Deine Gedanken zum Match?“

DiRT: „Muhrrg.“

DiRT ist hier ein wandelndes - oder eher herumsumpfendes - Paradebeispiel für Unwillen, bekommt nicht einmal die Lippen auseinander, um zu antworten. Lisa, mit der Erfahrung die sie in ihren vielen Jahren PCWA sammeln konnte, versucht den Kahn noch zu retten und gibt ihm einen neuen Denkanstoß.

Lisa Sanders: „Brutus Boyle, wenn auch nicht gerade bekannt dafür eine Siegesmaschine zu sein, ist hauptberuflich Tag Team Wrestler, etwas für das du, wenn ich richtig informiert bin, auch einige Jahre bekannt warst, bevor du in die PCWA gekommen ist, richtig?“

DiRT: „Mhm.“

Das Klang zumindest zustimmend.

Lisa Sanders: „Du bist dieses Mal allerdings nicht in einem Team unterwegs, sondern versuchst dich als Singles Wrestler. Ist das eine neue Herausforderung, die du bewusst gewählt hast?“

Nach einem kurzen Moment Pause entfernt DiRT vorsichtig seinen Arm von seinen Augen und dreht seinen Kopf so, dass er Lisa aus seinen, mit bunten Augenringen gerahmten Augen anschauen kann.

DiRT: „Nein. ... Verpiss dich!“

Für einen nicht zu verachtenden Moment ist Lisa sprachlos. Wie redet dieser stinkender Rookie mit ihr? Bevor sie ihm allerdings die Meinung geigen kann, hat sich Dirt den Arm wieder demonstrativ über die Augen gelegt und auf eine unterschwellige Art und Weise wird deutlich, dass er seiner Meinung nach genug gesagt hat. Lisa merkt, dass sie hier keine Antworten mehr bekommen würde, hat auch gar keine Lust mehr, sich mit diesem Kerl herumzuschlagen, überlegt sogar sich zu beschweren, deshalb verschwindet sie, samt Kameramann, aus dem Halbdunkel, das DiRTs Lockerroom ist.

Mike Garland: „Was für ein Typ!“

Vincent Craven: „Furchtbar – mal gucken, was er im Ring drauf hat.“

Mike Garland: „Und das tun wir jetzt direkt mal in unserem ersten Match – Brutus Boyle trifft auf DiRT! Dein Tipp?“

Vincent Craven: „Ich befürchte DiRT und hoffe auf Boyle...“

Mike Garland: „...Lass den Le Boy Toy dies nicht zu laut hören, sonst macht er sich zusammen mit Gäfft und Toyle noch über dich her...“

Vincent Craven: „...ich bin verheiratet!“

Mike Garland: „Das stört diese Bande garantiert nicht...“

Vincent Craven: „...Wahrscheinlich hast du Recht...ich glaub ich halte jetzt lieber erst mal die Klappe...“

<< MATCH >> Opener

Mike Garland: „Kommen wir nun zum Opener. Brutus Boyle ist bereits im Ring.“

Vincent Craven: „Heute ohne den Rest der Le Boy Toy Connection. Vielleicht will er sich tatsächlich mal als Singles Wrestler beweisen.“

Mike Garland: „Oder er will dem Rookie vorspielen er wäre Single, wer weiß das schon. Was wir allerdings wissen, ist, dass dieses Match das Debüt für den ehemaligen Tag Team Spezialisten DiRT ist. Früher noch unter einem anderen Namen unterwegs, hat er sich für diesen Künstlernamen entschieden für seine PCWA Auftritte.“

Vincent Craven: „Kein sehr spektakulärer Name aber Gerüchten zufolge passt er zu ihm. Ich habe gehört...“

Mike Garland: „Lass wir das lieber. Ich kenne die Gerüchte und ich denke, wir sollten uns auf seine In-Ring Fähigkeiten konzentrieren.“

Vincent Craven: „Na gut, soll er sich präsentieren. Hier kommt er. DiRT!“

Während Boyle im Ring bereits auf seinen Gegner wartet wird nun Trust Companys “Downfall” gespielt und damit der Rookie Namens DiRT in den Ring gerufen. Ziemlich unspektakulär, ohne große Gesten, ohne Faninteraktion tritt dieser die Rampe herunter und den Weg zum ring hinauf.

No one can see anything on the other side of me
I walk, I crawl, losing everything and waiting for the downfall
No one can see everything on the other side of me
I walk, I crawl losing everything on the downfall.
Fall

DiRT betritt den Ring, gehüllt in einen Schwarm beinahe materialisierten Geruchs, der den Ringrichter seine Abtastarbeit sehr schnell erledigen lässt. Vermutlich könnte DiRT jetzt auch einen Flammenwerfer in seiner Hose verstecken und der Ref würde ihn nicht finden. Sein Gegner wird ebenfalls recht fix abgetastet, denn Monsieur Boyle genießt diese Aktion viel zu sehr.

Opener
-Vorstellungsgespräch-
Regular Single Match



(Referee: Charlie Swanson)

Mike Garland: „Charly lässt das Match anläuten!“

Vincent Craven: „Debüt von DiRT versus Singles ReDebüt von Brutus Boyle. Schauen wir mal, wie der Rookie sich schlagen wird.“

Der regungslose Rookie steht ganz im Gegensatz zu Boyle, der durch den Ring tänzelt wie ein junger Ali, nachdem man ihm eine Menge Alkohol eingeflößt hat. Es ist wirr und scheint doch irgendwie einen Sinn zu haben. Er schlawinert auf DiRT zu, schaut ihm mit der Entschlossenheit eines jungen Prince in die Augen und DiRT?

Mike Garland: „DiRT spuckt seinem Gegner ins Gesicht!“

Vincent Craven: „Ekelig. Sowas gehört sich nicht.“

Mike Garland: „Boyle scheint es ihm gar nicht so übel zu nehmen.“

Spielerisch faucht ihn Boyle an und zeigt eine Krallenbewegung mit der rechten Hand. DiRT zeigt zum ersten Mal Regung durch einen erkennbaren Ekel in seinen Zügen und lässt sich zu einem Schubser gegen den Brustkorb hinreißen, scheint das Match endlich richtig starten zu lassen. Boyle denkt scheinbar das gleiche und schlägt DiRT eine harte Rechte ins Gesicht.

Mike Garland: „DiRT wird kalt erwischt!“

Vincent Craven: „Dabei ist Boyle nicht unbedingt für seine schnellen Fäuste bekannt.“

DiRT zeigt keine Reaktion, hebt nicht einmal die Arme. Boyle, der einem geschenkten Gaul nicht ins Maul gucken will, nutzt dies aus und schlägt weiter auf den Rookie ein, der noch immer jeden Schlag wehrlos einstecken muss. Ein Cut an seiner Lippe öffnet sich und Blut tropft heraus und in sein ungepflegtes Gesichtshaar hinein.

Vincent Craven: „Guck dir Boyle an, er weiß gar nicht, was er davon halten soll.“

Mike Garland: „Da ist er sicher nicht alleine. Ist das Lampenfieber, oder was?“

Tatsächlich hat Boyle seine Schlagsalve eingestellt und irritiert zum Ref geschaut, der allerdings mit den Schultern zuckt und Boyle zum weiter machen animiert, da DiRT nicht kampfunfähig ist, sondern einfach nur alles einzustecken scheint, wie in einer Live-Action-Kopie eines Homer Simpson Boxkampf. Boyle jagt DiRT eine Clothesline an den Hals, die ihm den Atem und die vertikale Lage raubt.

Vincent Craven: „Es folgt das Cover und damit endet wohl das erste und vielleicht letzte Match des DiRT.“

Mike Garland: „Denke ich auch. Der Ref zählt ihn an. Eins. Zwei. Kickout?!“

Vincent Craven: „DiRT kickt aus! Ist er endlich aufgewacht?“

Boyle will das nicht abwarten und setzt schnell mit Tritten nach, denen DiRT erneut nichts entgegensetzt. Wortlos nimmt er alles, was Boyle austeilt und lässt nur gelegentlich einen Schmerzensschrei oder ein dumpfes Stöhnen von sich hören. Boyle weiß einfach nicht, was er davon halten soll und setzt erneut das Cover an.

Der Referee zählt ihn wieder an und erneut erfolgt der Kickout.

Brutus schüttelt den Kopf und zerrt DiRT auf die Beine. Worte werden gewechselt und man kann sich denken, dass Boyle seinen Gegner hier fragt, was diese Aktion soll, doch DiRT reagiert genauso wie schon zu Beginn des Matches und spuckt seinem Gegner feucht und leicht blutgetränkt ins Gesicht. Hat Boyle diese Aktion anfangs noch überspielt, fühlt er sich nun wirklich beleidigt, verliert sogar seine sonst so überstrahlende Maske der Fabelhaftigkeit.

Mike Garland: „Boyle ist angefressen, das kann man sehen, das kann man verstehen!“

Vincent Craven: „Definitiv. Schau wie er loslegt!“

Der stinkende Rookie wird in die Seile gewhipt und fängt sich einen Hip Toss ein. Schnell hat ihn Boyle wieder auf die Beine gezogen und fängt sich als Belohnung einige Beleidigungen des bisher so stillen Rookies ein. Boyle, sowieso schon auf 180, schlägt mit seiner starken Rechten auf DiRT ein, whipt ihn in die Ringecke und rennt sofort hinterher.

Mike Garland: „Running Clothesline!“

Schläge wie von einem pinkfarbenen Vorschlaghammer prasseln auf DiRT ein, fügen ihm noch mindestens einen weiteren Cut zu und lassen ihn langsam zu Boden sinken. Mit einem seltsam zufriedenen Gesichtsausdruck sackt DiRT zusammen und hat sich noch nicht ein einziges Mal richtig gewehrt in diesem Match. Boyle ist das mittlerweile egal. Er holt Anlauf und verpasst DiRT einen fabulösen Bronco Buster und erreicht damit das Unfassbare.

Vincent Craven: „DiRT wehrt sich!“

Mike Garland: „Hat ihn der Bronco Buster aufgeweckt?“

Vincent Craven: „Er sieht eher angeekelt aus.“

Mit scheinbar neu gewonnener Kraft stößt DiRT seinen Gegner weg, der nun den Schmutzigen aufstehen lässt und erneut fragt, was dessen Problem ist, da er ganz offensichtlich nicht Angst vor starr ist, sondern aktiv werden kann, wenn er will. DiRT antwortet auf bekannte Weise und spuckt erneut in das Gesicht des Boy Toys.

Mike Garland: „Das Match nimmt einen geradezu absurden Verlauf an. Ist das ernst gemeint? Boyle schlägt DiRT, DiRT spuckt ihn an.“

Vincent Craven: „Boyle tritt ihm in den Magen, DiRT beleidigt ihn.“

Boyle versucht es noch einmal mit einer Clothesline und schafft es auch seinen Gegner zu Boden zu schlagen, doch dieser lacht ihn nur aus, verspottet ihn und macht alles in allem keinen Sinn. Das Boy Toy weiß nicht weiter, spricht wieder zu ihm und fragt ihn, ob ihm das hier Spaß macht, ob er es geil findet, ob er auf Schmerzen steht. Sofort steht DiRT auf und ohrfeigt seinen Gegner.

Vincent Craven: „Die erste richtige Offensivaktion von DiRT!“

Mike Garland: „Boyle hat solange auf ihn eingeredet, bis es ihn erreicht hat. Hast du gehört, was er gesagt hat?“

Vincent Craven: „Nicht alles, ich glaube, dass er ihn gefragt hat, ob ihm Schmerzen Spaß machen.“

Die Ohrfeige erwidert Boyle in einer verzerrten Spiegelung von DiRTs bisherigen Reaktionen mit einem lang gezogenen Stöhnen. Wieder spricht er zu ihm, sagt ihm, dass er das geil findet und nun der richtige Spaß beginnen kann, in dem Wissen, dass er DiRT damit drankriegt, dass der anscheinend ein wenig homophob ist. Und wie erwartet fängt er sich dafür eine weitere Ohrfeige ein. In einem unter Gleichgesinnten vermutlich verführerisch geltenden Akt kratzt Brutus Boy Toy Boyle seinem Gegner über die Brust und erreicht damit das DiRT ihn von sich stößt.

Mike Garland: „Boyle will seinen Gegner hier scheinbar wütend machen, da dieser offensichtlich kein Fan der Schwulengesellschaft ist.“

Vincent Craven: „Man kann sich auch anstellen...“

Boyle rennt in die Seile, offensichtlich zufrieden mit seinen Aktionen gegen DiRT und bespringt ihn mit einer Thesz Press und will ihm einen Kuss aufdrücken, doch damit hat er scheinbar eine Grenze überschritten. DiRT schmeißt ihn von sich und setzt sofort nach. Tritte gegen den Boy Toy, alle Schmerzen sind scheinbar vergessen.

Mike Garland: „Ich glaub Boyle ist zu weit gegangen.“

Vincent Craven: „DiRT hat genug und attackiert in diesem äußerst seltsamen Match endlich seinen Gegner.“

Mike Garland: „Und wie!“

Nach einigen Tritten kann Boyle sich weit genug von DiRT entfernen, um sich aufzurichten und in eine Ringecke zu retten, wobei retten das falsche Wort ist, denn DiRT rennt ihm einen Elbogen ins Gesicht und lässt sofort einen Uppercut folgen. Boyle torkelt langsam aus der Ecke heraus und landet auf DiRTs Schulter, als dieser ihn aushebt und ihm einen Death Valley Driver verpasst.

Vincent Craven: „DiRT Driver! Eines von DiRTs Markenzeichen, wie mir berichtet wurde.“

Mike Garland: „Erst lässt er sich minutenlang verprügeln und nun haut er gleich die großen Geschütze raus.“

Boyle liegt am Boden und bewegt sich nicht mehr. DiRT, noch immer in dem wogenden Ozean seiner Gewalt hat Schmerzen in seinen Blick geschrieben und setzt seinen Finisher beim regungslosen Boyle an. Es ist eine Mischung aus Rings of Saturn und Crossface.

Vincent Craven: „DiRT Lock!“

Mike Garland: „Das ist DiRTs Finisher. Holt er hier jetzt tatsächlich den Sieg?“

Vincent Craven: „Boyle ist aus seiner Regungslosigkeit erwacht, nur um sich in einer Welt voller Schmerzen wieder zu finden. Das kann er nicht lange durchhalten.“

Mike Garland: „Tut er auch nicht, zuckend klopft er ab und somit ist das Match tatsächlich zu Gunsten von DiRT zu Ende gegangen!“

Vincent Craven: „Und so unzeremoniell wie der Beginn ist auch das Ende. Noch bevor der Ref DiRTs Arm komplett in die Höhe heben kann, entreißt dieser ihm den Arm und verzieht sich wieder in den Backstagebereich und beschert der PCWA damit vermutlich eines der verwirrendsten siegreichen Debüts seiner Geschichte. Diese Aktion birgt Klärungsbedarf.

Mike Garland: „...“

Vincent Craven: „...Wahrscheinlich hast du Recht...“

Berlin ... Es ist wieder das Penthouse der Familie Whisker, oder sollte man lieber Rage sagen? Schwer zu entscheiden in Anbetracht der Lage und so wird dem geneigten Leser das Privileg dieser Entscheidung überlassen und stattdessen nicht weiter über den Familiennamen philosophiert.

<< VIDEO >>
Flash Back
-Einen Tag vor Vendetta 70-

Laut geht es hier her... man hört Cinderella brüllen.

Cindy: „Du hast Deinen Entschluss doch gefasst, wo Du hin willst. Also lass mich gefälligst auch ziehen, dahin wo das Glück mich lockt!“

Man sieht eine Glasvase aus dem Zimmer fliegen und gegen die Wand zerschellen zu vielen kleinen Scherben.

Azrael: „NEIN! Das ist mein letztes Wort.“

Der Vater der jungen Rage geht zurück, während sie eine weitere Vase wirft und er dieser nur knapp ausweichen kann.

Cindy: „Geh schon, VERSCHWINDE! Sei endlich wieder Azrael Rage, aber lass mich gefälligst hier nicht eingesperrt verrotten! Du müsstest mich töten, damit ich alleine hierbleibe, während Du Deinen Traum wieder lebst. Ich lasse mich nicht einsperren!“

Fast verzweifelt guckt ihr Vater sie an, während ihre Augen vor Wut geradezu leuchten.

Azrael: „Ich habe doch gesagt, dass ich nicht zur PCWA zurückkehren werde. Verdammt, Kind, glaub mir.“

Störrisch rammt sie ihre Arme in ihre Seite.

Cindy: „BELÜG MICH NICHT! Ich habe doch das Leuchten in Deinen Augen gesehen, als Du nur von der Idee gesprochen hast. Zudem ist unser Leben hier doch alles andere als erfüllend. Wir langweilen uns zur Tode und entbehren dem, was uns glücklich macht. ICH WILL ZU IHM ZURÜCK und Du willst wieder Azrael Rage in der PCWA sein. Also geh, zum Teufel! Geh einfach. Ich werde schon Mittel und Wege auftreiben, um ihn zu finden und wenn ich die Welt komplett absuchen muss.“

Azrael: „RUHE! Du wirst nur irgendwo alleine und ohne Mittel sterben! Das werde ich nicht zulassen.“

Cindy: „Das ist immer noch dutzend mal besser, als hier in einem goldenen Käfig zu leben und unglücklich zu sein!“

Wütend knallt er mit der Faust in die Wand und ein großes Loch ist in der Raufasertapete zu sehen.

Azrael: „Diese Diskussion ist beendet. Ich lasse nicht zu, dass Du irgendwo auf der Welt nach einem Jungen suchst, der Dich womöglich schon vergessen hat.“

Zornig geht sie auf ihn zu.

Cindy: „Das würde er nie, hörst Du, NIE! Ich werde ihn finden und dann werde ich glücklich sein.“

Azrael: „Beruhige Dich, Cinderella, ich bin Dein Vater.“

Wut erfüllt blicken ihre Augen in die ihres Vaters.

Cindy: „ICH WILL JETZT ABER KEINEN VATER! Ich will meine Freiheit und ich will ihn. Wenn Du mich nicht gehen lässt, werde ich halt von Dir weglaufen!“

Enttäuscht dreht er sich weg.

Azrael: „Ich dachte wir lieben einander.“

Während sie ein Glas aus einem Regal zu Boden wirft, antwortet sie.

Cindy: „Ja, ich liebe Dich, Vater, und ich bin Dir dankbar, aber ich will glücklich sein und das bin ich hier nicht. Begreif doch, ich bin fast erwachsen, habe die Schule beendet und habe es sogar Jahrelang in einer grausamen Welt wie der PCWA als märchenhaft empfunden, aber nun brauche ich das, was meine Zukunft ist und das ist Mini-Gabriel... Kaleb.“

Mehrfach schlägt sie mit der Faust auf seinen Rücken, aber er zeigt keine Reaktion. Mit Tränen in den Augen spricht sie weiter.

Cindy: „Du spürst es doch auch. Wir gehören nicht in dieses langweilige, ordinäre Leben, welches ja so kultiviert ist. Das ist nicht unsere Welt... Deine Welt ist die PCWA und meine ist irgendwo da draußen und vielleicht ist sie ja mit ihm. Aber von Berlin werde ich das niemals erfahren und hier am Fenster eingehen, wie ein Teufel ohne Sünde...“

Sie geht in die Knie und lässt ihr Haupt hängen. Schluchzend redet sie weiter.

Cindy: „Bitte... bitte... lass mich auch glücklich sein.“

Jetzt lässt er auch sein Haupt hängen... leise antwortet er.

Azrael: „England...“

Zögerlich antwortet sie.

Cindy: „Was?“

Azrael: „Er ist in England... irgendwo bei Dover soll er laut meinen neuesten Informationen sein.“

Sie wischt sich die Tränen aus den Augen.

Cindy: „Deinen neuesten Informationen?“

In diesem Moment versteht sie die Welt nicht.

Azrael: „Ich habe keinen aus unserer einst glücklichen Familie aus dem Augen gelassen. Detektive... ein Dutzend sind immer in ihrer Nähe...“

So dreht er sich wieder um und kniet zu ihr ab und nimmt sie in den Arm.

Azrael: „Du darfst gehen... finde Dein Glück, meine Tochter...“

Kurz umarmt sie ihn noch freudig und springt sofort auf und beginnt einen Koffer aus dem Schrank zu holen und rennt mit diesem in ihr Zimmer. Man hört sofort Wühlgeräusche.

Langsam, immer noch mit gesenktem Kopf, folgt Azrael ihr.

Azrael: „Nicht so schnell...“

Sie guckt ihn erstaunt an.

Azrael: „Du hast weder Geld, noch die Kontakte... So kann ich Dich nicht gehen lassen...“

Aus seiner Tasche holt er etwas hervor. Sein Portemonnaie. Eine Karte wird hervorgeholt, kurz angesehen und dann seiner Tochter überreicht.

Azrael: „Mit dieser Karte wirst du von überall auf der Welt auf ein Konto zugreifen können, wo immer genügend Geld für Deine Suche und Dein Glück zu finden sein wird. Ich wollte sie Dir eigentlich erst geben, wenn Du 18 Jahre alt bist, aber nun scheint wohl ein guter Zeitpunkt zu sein.“

Freudig nimmt Cinderella dieses verfrühte Geburtstagsgeschenk entgegen und umarmt ihren Vater noch einmal.

Cindy: „Danke, Vater.“

Er winkt ab.

Azrael: „Warte ab... ich lasse Dich bestimmt nicht mit einer Geldkarte alleine in die Welt, minderjährig und ohne die Kontakte, ziehen. Am Flughafen wird für Dich einer meiner Detektive warten. Er soll Dich begleiten und Dir helfen mit seinen Kontakten, Erfahrung und seiner Volljährig... ich werde das sofort veranlassen. Wenn Du volljährig bist, kannst Du ihn entlassen, wenn Du möchtest. Bis dahin wird er Dir ein guter Gehilfe sein.“

Sofort dreht er sich um und will alles für Cinderellas Abreise vorbereiten, doch da hält sie ihm an der Hand fest.

Cindy: „Was ist mit Dir? Was wirst Du jetzt tun?“

Ein kleines Lächeln macht sich auf seinen Lippen breit.

Azrael: „Dasselbe wie Du... in meine Welt gehen und versuchen glücklich zu sein.“

Zufrieden spricht sie folgende Worte aus.

Cindy: „Also ist Azrael Rage zurück?“

Er sagt nicht, nickt nur. Als Reaktion darauf lächelt sie auch so zufrieden wie ihr Vater und die Familienähnlichkeit ist deutlich an Mund und Augen zu sehen.

Cindy: „Vater, ich liebe Dich.“

Azrael: „Du bist genauso stur, wie ich, wenn Du etwas willst. Furchtbar!“

Irgendwie hatte sie mit so einer Antwort gerechnet und lacht nur leise.

Cinderella dreht sich um und setzt das Packen ihrer Sachen fort, während sich ihr Vater um das Arrangement mit dem Detektiv kümmert... da klingelt es an der Tür. Die junge Rage lässt kurz von ihren tun ab und geht an die Fernsprechanlage und drückt den Knopf. Auf dem Bild sieht sie einen jungen Mann mit einer Kappe und einen Paket in der Hand, der sich auch sogleich über die Freisprechanlage erklärt.

„UPS – Ich habe ein Paket für einen Herrn Azrael Rage... ich habe seinen Namen nicht an der Tür gefunden, aber die Adresse hier ist korrekt. Wohnt Herr Rage bei ihnen, Frau Whisker?“

Cindy: „Ja, er wohnt hier. Moment bitte.“

Sie drückt einen anderen Knopf und öffnet die Tür.

Ihr Vater, sowie auch sie, begeben sich zur Tür und nach einer Unterschrift auf einem Gerät, welches Azrael überaus misstrauisch ansieht, wird ihm ein Paket überreicht. Der Bote verabschiedet sich rasch und das Paket wird von ihm auf einem Tisch gestellt. Sofort öffnet er es und bemerkt dabei einen Geruch, den er nie vergessen wird... den Geruch eines Freundes.

Azrael: „Gabriel...“

In diesem Paket funkelt sofort etwas hervor... zur Verwunderung von Azrael und Cinderella ist es einer der PCWA Cotatores Titeltümel. Er ist wohl gebettet und darunter liegt ein Brief, welchen Azrael sofort entfaltet.

Cindy: „Lies schon vor! Tu nicht so geheimnisvoll!“

Kopfschüttelnd doch mit einem Lächeln sieht er seine Tochter kurz an und konzentriert sich dann auf den Brief.

Verschwenden wir keine Zeit mit Begrüßungsfloskeln und Vorgeplänkel, sondern kommen zum Punkt. Als wir uns das letzte Mal sahen, habe ich dir eröffnet, dass es für dich einen Weg zurück gibt. Dieser Weg wird steinig und schwer, aber er ist es wert, in Anbetracht dessen, was dich am Ende erwartet. Das Schicksal streckt ab und an seine Hand aus und das hat nichts mit Zufall zu tun, wie ich früher dachte, sondern mit Bestimmung. Eine Bestimmung, die ich gesehen und herbeigeführt habe. Azrael, du bist nun eine von vier neuen Konstanten. Nimm die Herausforderung an und halte unsere Heimat im Gleichgewicht. Die PCWA ruft nach dir, sie braucht dich. Dein Lohn ist nichts weniger als die Unsterblichkeit... und auch wenn sie weh tut, du kannst ihr nicht entfliehen. Und das musst du auch nie, denn du bist nun bereit... endlich... ja... die unendliche Geschichte beginnt von vorn, mal wieder, für immer...

...Hochachtungsvoll

G.

Glücklich wie seit langen nicht mehr, sieht sie ihn an.

Azrael: „Dein Taxi kommt in einer Stunde, also trödele nicht, Kind. Außerdem muss ich mich wohl auch vorbereiten... das Phoenix Center ruft wieder laut nach mir. Morgen beginnt also für uns Beide eine neue Suche... eine Suche nach dem Glück.“

Cindy: „Wir werden es finden, Vater. Wir werden es finden.“



Auf Wiedersehen, Cinderella Rage

Mike Garland: „Azrael...”

Vincent Craven: „...Rage...so nun ist aber auch gut! Alles sieht danach aus, als ob er zurückkehrt, vielleicht sogar noch heute?”

Mike Garland: „Ich vermute es ganz stark. Und wie immer hat Gabriel Lucifer seine Hände mit im Spiel. Er hat seinem ehemaligen Protegé, Erzfeind und...ja...heute in einer Art Hassliebe verbundenden Weggefährten seinen Cotatores Title überlassen, den er zusammen mit Barqas hält, der seinerseits ja ebenfalls verschwunden ist.“

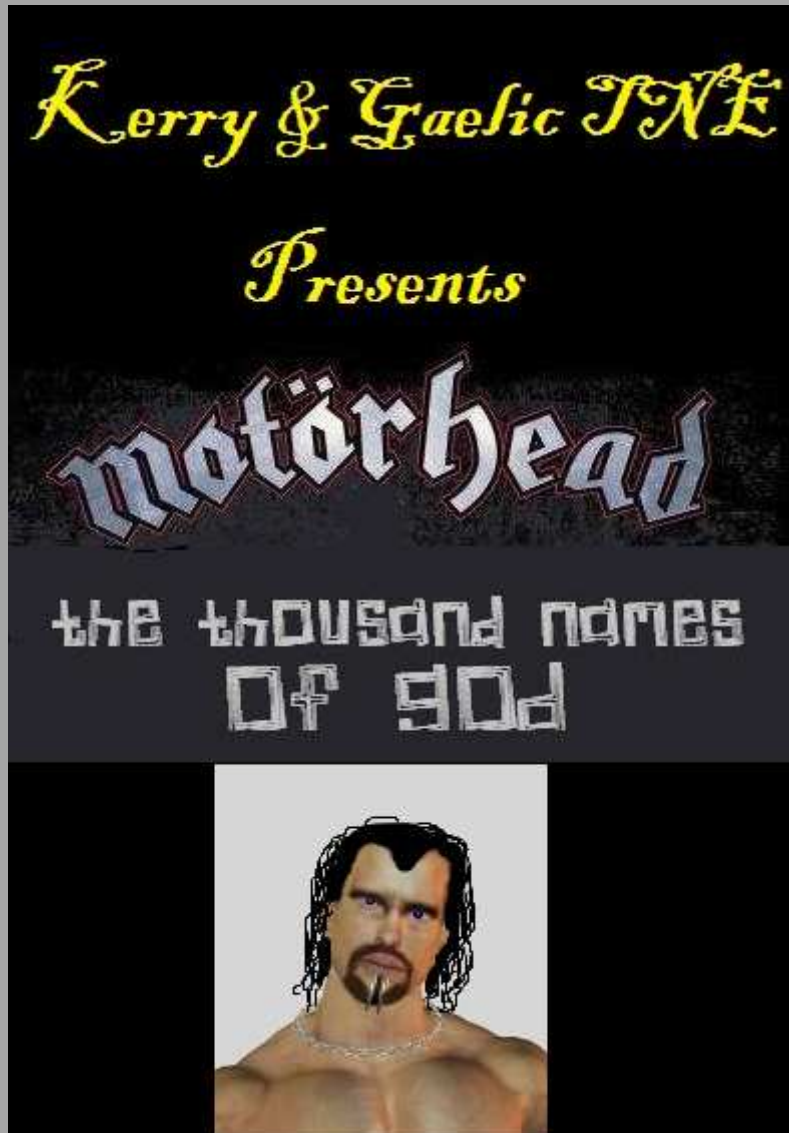
Vincent Craven: „Da stellt sich ernsthaft die Frage, wie es mit den Titeln weitergeht. Kann Gabriel denn Rage den Titel einfach so überlassen?”

Mike Garland: „Ich müsste mich dazu auch erstmal im Regelwerk schlau machen, wobei in der PCWA beinahe alles möglich ist...”

Vincent Craven: „...Was baut die Crew im Ring eigentlich gerade auf?”

Ein kleines Podium ist im Ring aufgebaut. Eben dieses Podium wird nun auch von den Kameras der PCWA eingefangen. Wozu dieses kleine Podium dienen soll ist bislang noch unklar, doch die Auflösung wird nicht lange auf sich warten lassen. Ohne

großartige Ankündigung oder weiteres Trara erlischt die Hallenbeleuchtung und nur noch dunkelblaue Scheinwerfer erhellen den Ort, den man als PCWA Theatre kennt.



Sofort füllen zahlreiche Jubelrufe die Halle und zahlreiche Plakate und England Fahnen werden in die Höhe gerissen. Es ist ein atemberaubender Empfang, welcher dem neuen PCWA Tribune Champion hier bereitet wird. Und eben dieser Mann taucht nun auch, mitsamt des goldenen Schatzes über der Schulter, auf der Rampe auf. Kurz blickt Godd durch die Zuschauerreihen und lächelt. Endlich ist er dort angekommen, wo er schon immer hinwollte.

<< LIVE >>

Langsam marschiert der Brite zum Ring und genießt die Jubelrufe, die ihm hier entgegengebracht werden, sichtlich. Nach einem scheinbar unendlichen Marsch hat er es dann endlich geschafft und ist im Ring angekommen. Hinter dem Podium nimmt er Platz und schaut noch einmal durch die Zuschauerreihen. Er denkt zurück an seine Anfänge. Damals hätte man ihm Niemals einen solchen Empfang bereitet. Ganz im Gegenteil, man hätte ihn wahrscheinlich mit allerlei Gegenständen beworfen. Godd ist froh dass sich dies geändert hat, dass er sich geändert hat. Er schüttelt kurz den Kopf, es wirkt fast so als würde er überprüfen ob all dies nicht nur ein Traum ist.

Dann öffnet der Mann aus London den Mund um mit dem Sprechen zu beginnen, doch die Fans sind nach wie vor so laut, dass er ihn wieder schließt und erneut kurz mit dem Kopf schüttelt. Er kann gar nicht glauben, welch ein Empfang ihm hier bereitet wird. Als sich der Lärmpegel schließlich etwas gesenkt hat, kann es auch endlich wirklich losgehen.

James Godd: „Ladies and Gentlemen...danke für diesen grandiosen Empfang!“

Und schon schwillt der Pegel wieder an. Britain's finest wirkt regelrecht überwältigt von den Zuschauerreaktionen. Schließlich fährt er dann aber doch fort.

James Godd: „Ihr alle wisst, was ich hier möchte...ich will euch EUREN Schatz präsentieren! Denn dieser Gürtel gehört nicht mir, es ist der Gürtel des Volkes...euer Gürtel! Ohne euch hätte ich es niemals geschafft, diesen Gürtel zu erringen. Ohne euch würde ich heute Abend nicht als PCWA Tribune Champion vor euch stehen.“

Den Namen des Gürtels betont der Brite mit jeder einzelnen Silbe.

James Godd: „Zunächst war dieser Gürtel nur mein Traum. Ich kam in diese Liga mit dem Ziel, diesen Gürtel zu gewinnen, keinen anderen! Immer wieder wurde ich zurückgeworfen. Da gab es die Sache mit Smash...dann kam James T. Cruz...schließlich kam Barker! Und genau dessen Auftauchen war es, dass diesen Traum nicht nur meinen hat werden lassen, sondern auch euren! Ihr allein wart es, die mich zu meiner Leistung beim Imperial Impact angetrieben habt!“

Der Engländer schweigt und das Publikum feiert ihn erneut. Der Engländer genießt die Bewunderung der Fans...die besondere Verbundenheit mit ihnen. Schließlich fährt er fort.

James Godd: „Aber das vielleicht größte Geschenk habt ihr mir nach dem Impact gemacht. Ihr habt gewählt und zwar mich!“

Er lächelt nun wie ein Honigkuchenpferd und seine Hände wandern unter das Podium. Kurz wühlt er dort mit den Händen herum, um schließlich 3 goldene Trophäen zum Vorschein zu bringen. Alle 3 Trophäen werden nun nebeneinander auf dem Podium aufgestellt. Jetzt setzt der Engländer seinen Diskurs fort.

James Godd: „Best Trademark Move! Ich danke euch dafür, dass ihr alle in Erinnerung behalten habt, wie James T. Cruz als erster von vielen den Godddamn spüren durfte. Es bedeutet mir viel, dass dieser Move euch so sehr gefällt und es bedeutet mir noch mehr, dass es dieser Move war, der den Untergang von Barker beim Imperial Impact eingeleitet hat! Danke!“

Der Engländer hebt die entsprechende Trophäe in die Höhe und lässt sich wieder einmal von den Fans bejubeln. Dann stellt er die Trophäe zurück an ihren Platz und fährt fort.

James Godd: „Die nächste Trophäe habt ihr mir verliehen, weil ich so ein netter Kerl war dieses Jahr. Gut, einige würden euch da wohl nicht zustimmen. Darunter Elroy Schmitz, James T. Cruz, Kevin Smash und allen voran natürlich Robert Barker! All diese Menschen würden mich wahrscheinlich nicht als nett bezeichnen...doch wisst ihr was? Das beruht auf Gegenseitigkeit! Richtig...ich mochte euch auch nicht! Und dass ihr, meine Fans, mir diese Trophäe verliehen habt, beweist, dass ich alles richtig gemacht habe! Mein Beitritt zu Kerry & Gaelic, mein Verrat an Kevin Smash! Alles richtige Entscheidungen! Danke auch für diese Trophäe!“

Auch der nächste Pokal wird kurz in die Höhe gehalten, während die Fans den Engländer, der sich heute Mal nicht von seiner bescheidenen Art zeigt, feiern. Gleiches Prozedere wie zuvor und der Pokal wird wieder an seinen Platz gestellt, bevor Britain's finest nun auf den letzten Pokal zu sprechen kommt.

James Godd: „Und schließlich kommen wir zu der Trophäe, die mir am meisten bedeutet! Größter Aufsteiger 2009! Ihr habt entschieden dass ich den größten Sprung von allen gemacht habe! Ihr habt Robert Barker eine Niederlage zugefügt, welche seinem Ego noch weitaus mehr schaden wird als die Niederlage gegen mich beim Imperial Impact! Ich meine...“

Doch da wird die Siegesfeier von Godd abrupt unterbrochen, als ein weiteres Theme aus den Boxen dröhnt und die Halle erneut abgedunkelt wird. Dieses Mal ist es purpurnes Licht, welches die Halle erleuchtet.



Is proud to present you

soil-temptation

The Saviour of the XFWA



Und tatsächlich taucht nun die selbsternannte Legende auf der Rampe auf. Godd wirkt im ersten Moment überrascht, dann ändert sich sein Gesichtsausdruck in erzürnt. Die Fans hingegen verhalten sich ruhig. Sie wissen nicht so recht was sie von diesem Auftritt halten sollen. Smash trägt ein schwarzes T-Shirt mit dem Deception Logo und seine übliche Sonnenbrille. Mit einem Lächeln im Gesicht bewegt er sich auf den Ring zu und klatscht unterwegs mit einigen Fans ab, die ihm die Hände entgegenstrecken.

Vorsichtig betritt er schließlich den Ring und bleibt vor seinem ehemaligen Schüler stehen. Der spricht Smash ohne Umschweife an.

James Godd: „Was zum Teufel willst du hier? Hast du mich noch nicht genug genervt in meinem Leben?“

Drohend erhebt Godd die Faust, doch Smash hebt augenblicklich beschwichtigend die Hände. Von einem Offiziellen lässt er sich ein Mikrofon reichen und beginnt dann zu sprechen.

Kevin Smash: „Calm down James! Ich bin nicht hier um Ärger zu suchen!“

Er nickt kurz mit dem Kopf um seine eigenen Worte zu untermalen. Godd scheint ihm kein Wort zu glauben.

James Godd: „Weshalb sollte ich gerade DIR so etwas glauben?“

Mit dem Finger deutet er dabei auf Smash. Der senkt nun den Kopf und nimmt die Sonnenbrille ab. Kurz atmet die Legende durch und setzt dann zu einer Antwort an.

Kevin Smash: „Ich weiß...ich war in der Vergangenheit nicht unbedingt für meine nette Art und Weise bekannt James! Ich habe dir übel mitgespielt und gebe dies offen zu! Ich habe vielen Menschen geschadet, die mir ursprünglich etwas bedeutet haben!“

Die Legende nickt und wirkt dabei nachdenklich. Dann fährt sie jedoch fort.

Kevin Smash: „Aber all das gehört der Vergangenheit an James! Das ALLES war mein altes Ego. Ich bin nicht mehr derselbe! Eigentlich bin ich heute auch nur hergekommen um meinem guten Freund RM zu seinem Commissioner Posten zu gratulieren!“

Er sieht den Engländer erwartungsvoll an. Dieser wirkt nun zwar etwas ruhiger, doch nach wie vor misstrauisch.

James Godd: „Dann erkläre mir Smash...was genau willst du dann hier? Weshalb kommst du her und unterbrichst MEINE Siegesfeier?“

Godd tritt nun hinter dem Pult hervor und stellt sich direkt vor Smash. Der Tribune Champion zeigt hier keinerlei Furcht vor dem viel größeren Smash. Weshalb sollte er auch? Er hat ihn schließlich bereits deutlich besiegen können. Smash scheint allerdings tatsächlich keinerlei Ambitionen zu haben sich hier zu streiten. Im Gegenteil, das Deception Mitglied weicht sogar einen Schritt zurück.

Kevin Smash: „Nun, es tut mir Leid deine Feier unterbrochen zu haben James. Ich dachte mir allerdings ich nutze die Gelegenheit. Ich nutze sie um mich bei dir zu entschuldigen und um das Kriegsbeil zwischen uns beiden endgültig zu begraben. Ich will mit meiner Vergangenheit abschließen James. Und deswegen wollte ich dir zu deinem Erfolg gratulieren. Wo kann man dies besser als während deiner Siegesfeier?“

Kurz hebt Smash fragend die Augenbrauen und streckt dem Engländer zum Jubel der Fans tatsächlich die Hand entgegen. Die Miene von Britain's finest wirkt zutiefst erstaunt. Er hatte ja mit vielem gerechnet an diesem Abend...aber nicht damit! Immer noch leicht misstrauisch blickt er auf die Hand von Smash. Soll er sie wirklich ergreifen? Der Blick geht nun zu den Augen von Smash. Godd versucht zu deuten ob Smash ihm hier eine Falle stellen will, doch im Blick der Legende ist nichts Derartiges erkennbar, was natürlich nicht viel bedeutet, wenn man an die Vergangenheit von Smash denkt. Nun geht der Blick des PCWA Tribune Champions zum Publikum. Fragend sieht er sie an. Und deren Reaktionen sind eindeutig. Sie wollen dass er die Hand ergreift. Lautstark tun sie dies Kund. Godd spricht nun erneut Smash an.

James Godd: „Ich hoffe du meinst es ernst Smash!“

Und der Tribun des Volkes ergreift die Hand von Smash und beweist hier wahre Größe indem er seinem wohl größten Feind nach Elroy Schmidtke vergibt. Lautstark bejubeln die Fans diese Entscheidung. Smash reißt die Hand von Godd in die Luft und deutet mit dem Finger auf diesen. Nun wird auch das Theme von James Godd wieder eingespielt. Smash löst den Handgriff nun und weicht einen weiteren Schritt zurück. Erneut deutet er mit dem Zeigefinger auf Godd, nickt diesem zu und verlässt schließlich den Ring. Während sich Smash auf den Rückweg macht und die Vergangenheitsbewältigung nun wohl endgültig abgeschlossen hat, bleibt James Godd im Ring zurück und reckt den Tribune Title in die Höhe um sich weiter von seinen Fans feiern zu lassen. Er weiß genau dass sie ihn auch gleich im Quest 4 the Best unterstützen werden. Während der Engländer weiterfeiert schalten die Kameras nun zurück zu den beiden Kommentatoren.

Mike Garland: „Respekt für James Godd. Er hat sich den Tribune Titel redlich verdient und damit auch diese kleine Feier hier.“

Vincent Craven: „Mein Respekt gilt ihm deswegen, weil er seinem Erzfeind Kevin Smash all die schlimmen Dinge verziehen hat, die dieser ihm angetan hat. Das zeigt menschliche Größe!“

Mike Garland: „Allerdings. Vor einigen Monaten hätte ich eher darauf gewettet, dass die Hölle zufriert, als dass die beiden sich die Hände reichen.“

Vincent Craven: „Trotzdem möchte ich Smash hier in der PCWA nicht längerfristig sehen. Ich traue ihm keine zehn Meter über den Weg...“

Mike Garland: „...außerdem nervt er...“

Vincent Craven: „...Und zwar so sehr wie einige Einzugsmusiken und die Monologe einiger PCWA'ler...“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Passendstes Entrance Theme 2009

Gabriel Lucifer: "Sweet Dreams" by Marilyn Manson
33,33%

Valkos Heritage: "Unbroken (Hotel Baby)" by Monster Magnet
33,33

Díego Alejandro Sánchez: "Perkins" by Peyote Asesino
16,67%

Smartin Phynix: "Holding out for a hero" by Frou Frou
16,67%

Kano Grimm: "Black No. 1" by Type O Negative
0%

-----GCWF/ PCWA-----

Bestes Micwork 2009

Robert Barker
33,33%

Smartin Phynix
26,67%

Valkos Heritage
20,00%

Melina Xilandrell
13,33%

Keevan
6,67%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Erleichtert streicht sich Mikaela Moore ihre schwarzen, leicht gelockten Haare aus dem Gesicht, um sich wieder ihre Sonnenbrille anzulegen und damit den Anblick auf das Meergrün des rechten und Himmelblau des linken Auges durch das kalte, matte schwarz der Plastikgläser zu ersetzen. Kurz darauf lässt sie sich auch wieder ihre Haare ins Gesicht fallen, um ihre Narbe so gut wie möglich zu verstecken.

Ihre Konfrontation mit DiRT früher am heutigen Abend hat ihr gezeigt, dass das Leben in der PCWA kein Zuckerschlecken werden würde. Bastarde wie diese stinkende Bestie würde es hier wohl in noch größerer Zahl geben und wenn sie nicht irgendetwas tut, würde sie zu einem Opfer verkommen, etwas, dass sie nie wieder sein will. Nie wieder.

Umso schwerer ist es ihr gefallen zu Marc Stevens, dem Rookiebetreuenden Road Agent zu gehen und ihn um diesen Gefallen zu bitten. Die PCWA ist zwar momentan ohne echte Führung, aber er ist schon so lange Teil der PCWA, dass er die richtigen Leute kennt, um ihr zu helfen und auch wenn er ihr davon abgeraten hat, würde er es tun. Wahrscheinlich hatte er Mitleid mit ihr und konnte gar nicht anders, als das zu tun, was sie will. Wütend schlägt sie mit der Faust gegen die Wand.

Mikaela Moore: „Fuckin’ Hell!“

Oh, wie sie dieses Mitleid hasst.

Sie ist nicht hier um Puder in den Arsch geblasen zu bekommen, sie ist hier, weil sie erwartet hat hier auf grobe Arschlöcher zu treffen, die die Bedeutung des Wortes „Mitleid“ erst in einem Fremdwörterlexikon nachschlagen müssten, aber bisher ist sie nur Leute begegnet, die sie mit großen Rehaugen angestarrt haben, wenn sie die Narbe erblickt haben, die sie für immer und ewig an ihren Unfall erinnern würde.

Mit der teilnahmslosen Freundlichkeit einer - zum Beispiel - Empfangsdame kam sie gut zurecht, diese Leute nur ihren Job machten, aber wenn Leute ankommen und freundlich zu ihr waren, weil sie so ein starkes Mädchen ist, das so bewundernswert und toll und fantastisch und unfassbar unbeschreiblich und und und ist, dann kommt ihr regelmäßig die Galle hoch. Sie weiß, dass die Leute anfangen zu tuscheln, sobald sie sich umdreht, dass sie sich über die Narbe unterhalten und vermutlich noch mal mitleidig seufzten, aber wenn sie sich dann noch mal zu ihnen umdreht, lächelten sie schnell wieder und meinten es aufmunternd.

Dann würde sie sich am liebsten übergeben.

Und genauso hatten sich heute alle PCWA Mitarbeiter, die sie getroffen hatte, verhalten, alle bis auf einen. DiRT. Der stinkende, dreckige Riese hat sie grob behandelt, hat sie beleidigt und bedroht. Er hat sie nicht minder wütend gemacht, als diese mitleidigen PCWA Mitarbeiter, vielleicht sogar wütender, aber auf eine ehrliche, ungeschminkte Art und Weise. Und genau deshalb hatte sie Marc Stevens gebeten im Booking Komitee ein gutes Wort für sie und ihren Wunsch einzulegen. Sicher würde der Kontakt zu DiRT eine schwere Prüfung für ihren Geruchssinn sein, doch sie würde diesem Freak schon zeigen, mit wem er sich angelegt hat!

Mike Garland: „Eine Szene, die fast ohne Worte auskommt!“

Vincent Craven: „Dann sollten wir das auch tun direkt zum nächsten Videoeinspieler kommen...“

Es ist ca. 20 Uhr Ortszeit in Deutschlands Hauptstadt und wir werden Zeuge einer „kleinen“ privaten Party - natürlich in einem äußerst luxuriösen Restaurant-, zu der die Geschäftsleitung der Berliner „Kerry & Gaelic“-Zentrale eingeladen hat. Doch der Großteil des Geschehens ist für uns nicht weiter von Interesse (bzw. will uns die Firma keinen tieferen Einblick in ihre Strukturen gewähren), deswegen konzentrieren wir uns auf den runden Tisch von The New Era, der Sportabteilung von „Kerry & Gaelic“.

<< VIDEO >>

Flash Back

-Eine Woche nach dem Imperial Impact VII-

An diesem Tisch sitzen nun die Männer, die beim PCWA Imperial Impact 7 einen ziemlich erfolgreichen Abend verbracht haben...Aushängeschild Diego Alejandro Sánchez, James Godd, Blaze und Mad Dog. 4 Männer, 4 Matches, 4 Siege und der Award des besten Stables der PCWA. Maxwell Crimson, der Manager und damit Mädchen für alles, komplettiert das Gespann. Besser hätte der PPV nicht laufen können. Und so ergreift das Aushängeschild auch gleich das Wort.

Sánchez: „Guten Abend Ladies and Gentlemen und herzlich Willkommen bei dieser kleinen Feier. Als Aushängeschild unserer Sportabteilung möchte ich sie kurz über unsere jüngsten Erfolge aufklären und damit diesen Abend einläuten. Wie sie sehen, stehe ich immer noch hier und gehöre zu dieser großartigen Organisation, wohin gegen Gabriel Lucifer uns für immer verlassen hat. Wir haben eine Legende in der Geschichte der PCWA verloren, einen Mythos, doch die Entwicklungen in der jüngeren Vergangenheit ließen keine andere Möglichkeit zu. Ich habe das TNE-interne Match gewonnen und meinen Sitz an diesem Tisch hier gesichert.“

Er schaut zufrieden auf seine direkten Kollegen und lässt seinen Blick auch über die übrige Belegschaft schweifen. Doch wir sehen nicht viel, außer den 5er Tisch. Die übrigen Anwesenden sind entweder nur sehr vage zu erkennen oder man sieht nur den jeweiligen Rücken.

Sánchez: „Kommen wir also zu meinem Kollegen und loyalsten Freund im Haifischbecken PCWA...James Godd. James, als du hier in die PCWA kamst, da trug ich den Gürtel, der nun vor dir auf dem Tisch liegt. Der silberne Schatz des Phönix, dessen Träger in naher Zukunft ganz oben anklopfen kann. Du hattest es von Anfang an nur auf den Tribune abgesehen und wurdest so zu einem von vielen möglichen Herausforderern. Ich hatte dich längst gestrichen auf der Liste derer, die uns und unserer Philosophie freundlich gesinnt sind. Doch dann geschah etwas völlig überraschendes und entsetzliches...für mich. Ich verlor mein Match in meiner Heimat und mein silberner Schatz gehörte Keevan. Und doch...muss ich diesem Ereignis – im Nachhinein – die positive Seite zugestehen. Ich gewann dich als neuen Amigo und so erfüllt es mich nun mit besonderem Stolz, dass ich sagen kann, DU bist mein würdiger Nachfolger als Tribun. Ich vertraue darauf, dass du mit dieser Verantwortung so umgehst, wie es die Fans der PCWA verdienen.“

Ein freudiges Lächeln des Deutschmexikaners, der seinem Buddy nun das Wort erteilt. Dieser wird von der übrigen Belegschaft mit freundlichem Applaus bedacht. Der Engländer erhebt sich nun von seinem Platz und verneigt sich kurz, bevor er beginnt zu sprechen.

James Godd: „Ich danke dir Díego! Ich danke euch allen. Als ich hier ankam war ich das genaue Gegenteil von dem was ich nun bin. Ich war das genaue Spiegelbild meines PPV Gegners Robert Barker. Jung, arrogant und von mir überzeugt. Da hatte wohl mein Lehrmeister auf mich abgefärbt!“

Kurz grinst Godd in die Runde bevor er fortfährt.

James Godd: „Aber durch dich Díego habe ich mich verändert. Du hast an mich geglaubt. Hast mir moralische Unterstützung gegeben als ich sie am nötigsten hatte. Und wer hätte dies erwarten dürfen? Nach allem was ich dir in meinen Anfangstagen in der PCWA an den Kopf geworfen hatte! Dank dir habe ich erkannt und verstanden!“

Der Lieblingssatz von Sánchez wird hier in abgewandelter Form von Britain's finest benutzt. Díego klopf dem Briten freundschaftlich auf die Schulter und wendet sich nun an Mad Dog.

Sánchez: „Der Night Fighter Mad Dog...nun, was soll ich sagen? Ich gratuliere dir zu deinem Sieg gegen Dariak, gegen einen Schatten aus deiner Vergangenheit. Du hast bewiesen, dass du es immer noch kannst, dass du willst und dass sich jeder vor dir in Acht nehmen muss. Wir standen nicht immer auf einer Seite und ich weiß wovon ich spreche, wenn ich sage, ich bin froh, dass du den Weg zu uns gefunden hast. Die alten Tage aus IWF und bXq sind längst vorbei und so hoffe ich, dass nun endlich nach all dieser Zeit Vertrauen, Frieden und Freundschaft zwischen uns herrschen kann. Wir sitzen in einem Boot, ungeachtet deiner Absichten in der PCWA. Du wirst deinen Weg und deinen Platz in der PCWA finden und dann wirst du auch wieder einen Titelgürtel um deine Hüfte schnallen können.“

MD wartet kurz und bleibt mit dem Blick an Diego haften, der sich wieder zurück auf seinen Stuhl setzt. Nun erhebt sich der Kämpfer der Nacht, der dieser Firmenfeier ohne festlichen Anzug beisitzt. Als er aufsteht, ist im Hintergrund relativ gut seine Freundin Sandy zu erkennen.

Mad Dog: „Ja, diese Zeiten sind lange vorbei, Diego – und doch... doch haben sie unser beider Karrieren geprägt, da bin ich mir sicher!“

Sein Blick wandert zu Sánchez. Sie waren die Anführer der beiden Lager.

Mad Dog: „Schließlich habe ich gezeigt, dass ich es „immer noch kann“, huh!? Anscheinend so wie damals, als ich dir Auge in Auge gegenüber stand, oder!? Jetzt aber sitzen wir in einem Boot, ja... aber du sitzt vorne und ich hinten, nicht wahr?“

Während diesen Worten hat MD seinen Blick nicht vom Aushängeschild abgewendet und plötzlich wird es unangenehm ruhig im Saal. Der Blick wandert zu James Godd, den MD bei Imperial Impact vor die Wahl gestellt hat, und dessen Tribune Gürtel.

Mad Dog: „Vielleicht hast du mich in der Zwischenzeit überholt, wer weiß. Im Moment liegt es mir fern, dies auszutesten! Denn klar: Titelgold um die Hüften – das wäre was!“

Kurz treffen sich die Blicke der beiden Tag-Team Partner, doch MD weicht der Fokussierung aus und dreht den Kopf, während er sich zurück auf seinen Stuhl setzt, zu Sánchez. Díego nickt. Ihm ist klar, dass Mad Dog der größte Wackelkandidat in seinem Team sein kann, doch er vertraut. So wie er in seine anderen drei Kollegen und die Firma vertraut. Schließlich ging es nie um etwas anderes.

Sánchez: „Zum Abschluss möchte ich noch ein paar Worte über unseren kubanischen Heißsporn verlieren. Blaze, zunächst möchte ich mich bei dir entschuldigen. Beim

Impact hatte ich es angekündigt und so ist es auch gekommen. Es tut mir leid, dass du nun doch mit mir als deinem Anführer vorlieb nehmen musst und dass dir Gabriel nun als Bezugsperson fehlt. Dennoch möchte ich unser Gespräch vom PPV aufgreifen und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass wir nun eine vernünftige Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit haben. Dein Ziel war Sicherheit. Der Weg zu diesem Ziel war eine Titelregentschaft. Nun konntest du dem Barkiden seine Cryption Crown abnehmen und deine Sicherheit erlangen. Alle Ablenkungen, alle Probleme sollten damit aus der Welt sein. In diesem Sinne möchte ich dich nun auch offiziell bei uns, in der Familie TNE, willkommen heißen. Ich denke, du bist nun endlich ein richtiger Teil von uns.“

Blaze nickt Diego und auch seinen anderen Teamkollegen freundlich zu bevor er schließlich selbst das Wort ergreift.

„Es ist wahr, dass ich wohl erst mit diesem Tage mich wirklich als Teil von TNE bezeichnen kann, denn vorher, wie du es richtig gesagt hast, war meine einzige Bezugsperson Gabriel Lucifer, derjenige, der mir nun an diesem Tisch fehlt. Dennoch soll niemand behaupten ich wäre nicht fähig aus meinen Fehlern in der Vergangenheit zu lernen und verkomme jetzt zum schwarzen Schaf, zum Außenseiter dieses Teams. Die Sicherheit, die ich angestrebt habe ist mit dem Imperial Impact mein geworden, auch ohne TNE, schließlich trage ich dazu jetzt diese Krone hier an meiner Seite.“

Ein Blick auf seinen Cryption Titeltgürtel lässt den Kubaner lächeln.

„Der Grund daher, warum ich dennoch Teil dieses Teams sein will und dein willkommen heißen daher dankbar annehme ist ein anderer. Meine Regentschaft will ich den Werten eines guten Menschen, eines fairen Sportlers und eines würdigen Champions widmen. Diese Werte – und das ist der Grund, warum ich heute mit euch an diesem Tisch sitze und nicht abseits als störender Leberfleck, den es zu entfernen gilt – sehe ich in jedem einzelnen dieses Teams. Ich sehe Mad Dog, der bewiesen hat, dass er in Würde mit seiner Vergangenheit abschließen konnte. Ich sehe James Godd, der trotz aller widrigen Umstände den Stolz und die Kraft bewiesen hat Robert Barker siegreich entgegenzutreten. Und schließlich sehe ich auch Diego, der, selbst wenn wir nicht einer Meinung waren in der Affäre Gabriel immer mit Ehre agiert hat.“

Blaze gibt seinen Kollegen einen Moment diese Worte zu verdauen.

„Diese Werte sollen die Regentschaft meiner Krone bestimmen und diese Werte habt ihr mir bewiesen, somit freue ich mich an eurer Seite zu sitzen und sage erstmals – unser Bündnis ist nicht nur Zweck und TNE nicht nur eine Abteilung Kerry & Gaelics, sondern mehr, es ist tatsächlich der Vorbote einer neuen Generation von Superstars in der PCWA, die diese Liga wieder zu einem sicheren Hafen machen werden für Wrestler, die einen fairen Tanz im Ring anstreben, für Wrestler, die diese Sicherheit suchen, dass allein ihr Können und ihre Fähigkeit im Ring zählt, nicht aber die Praktiken der Verdamnten, die so lange die PCWA beherrscht haben.“

Auch der Engländer, der nun der Kronprinz der PCWA ist, meldet sich noch einmal zu Wort.

James Godd: „Auch von mir herzlich Willkommen in der Familie Blaze. Du hast mir beim Impact zwar nicht unbedingt die Tipps gegeben, die ich hören wollte, aber sie waren gut gemeint. Da bin ich mir sicher!“

Díego räuspert sich noch einmal kurz und will wohl noch ein paar letzte Worte los werden.

Sánchez: „So, damit möchte ich euch einen schönen Abend, viel Spaß und guten Hunger wünschen. Auf eine erfolgreiche Zukunft. Erkennt es und ihr werdet verstehen.“

Und Godd hat erkannt und verstanden. Schon vor langer Zeit. Dank Díego. So wendet er sich nun wieder seiner Mahlzeit zu und versinkt kurz darauf in ein kleines Gespräch mit Díego. Blaze wirft einen kurzen Blick zu Godd, zeigt ihm mit kritischer Miene, dass er

seine Ratschläge ernst gemeint hat, lässt aber ab und sagt nichts mehr, denn Streit sucht er heute nicht. Stattdessen widmet auch er sich wieder seinem Essen, ein Menü für Könige, ein Menü für Champions, welches er sich verdient hat.

Mike Garland: „Kerry & Gaelic schwimmt auf einer Erfolgswelle.“

Vincent Craven: „Und das feiern sie anständig. Die Firma lässt sich nicht lumpen, wenn ihre Geschäfte laufen.“

Mike Garland: „Ich liebe Kerry & Gaelic und verstehe bis heute nicht, warum Medouni, Kevan und Valkos, oder auch Elroy zu Corporate Identity Zeiten so eine Angst vor ihnen geschürt haben.“

Mike Garland: „Ich auch nicht. Mit Mad Dog, James Godd und Diego Alejandro Sánchez hat man drei absolute Publikumsliebhaber in seinen Reihen und wie es hier aussieht, scheint auch Blaze sich nun in die ‚Familie‘ einzugliedern und nicht mehr ihr schwarzes Schaf sein!“

Vincent Craven: „Von daher sehe ich eine goldene Zukunft und hoffe, dass Kerry & Gaelic uns auch noch lange Zeit als Hauptsponsor erhalten bleibt.“

Mike Garland: „Nach einer kurzen Einblendung machen weiter mit einem Backstagesegment...“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Bester Finishing Move 2009

Evil-Knock-Out, kurz: E-K-O
(Elroy Schmidtke)
78,57%

Degrader
(Dariak)
14,29%

Enter Night
(Mad Dog)
7,14%

Insidious Neckbreaker
(Smartin Phynix)
0%

VDT
(Valkos Heritage)
0%

-----GCWF/ PCWA-----

Bester Trademark Move 2009

Godddamn
(James Godd)
37,50%

Water Drop
(Melina Xilandrell)
31,25%

Robert Barker Special I
(Robert Barker)
18,75%

The Punic Storm
(Barqas)
6,25%

Opposite of Life
(Gabriel Lucifer)
6,25%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

„Fuck it ... I don't wanna know what you and your boss thought when doing that. But THIS was not the plan. Those people out there hated me ... Didn't you see that?“

Der Stimme nach zu urteilen, handelt es sich bei der amerikanischen Fluchmaschine um den neuesten Zugang der PCWA, Michael O'Connor, der gerade mit seiner Managerin wild gestikulierend durch den Backstagebereich läuft. Er ist sichtlich unzufrieden mit dem Lauf der Dinge an diesem Abend bisher.

Sarah: „You knew that this could happen, Mike. We might want to make a change here or ...“

O'Connor: „A CHANGE here or there? Are you f*** crazy? They didn't give a s*** about me.“

„Mr. O'Connor?“

Die beiden Streithähne drehen sich um. Vor ihnen einer der PCWA Offiziellen.

O'Connor: „Yeah?“

Offizieller: „Wir würden Sie BEIDE bitten, vor laufender Kamera auf Deutsch zu sprechen. Und bitteschön weniger Schimpfworte zu verwenden.“

Blickwechsel O'Connor – Jackson, Jackson – O'Connor. Zufriedenes Lächeln bei der Dame, O'Connor wirkt eher genervt.

O'Connor: „Okay ... we're gonna ... wir werden das machen. Keine Sorge.“

Der Offizielle nickt und entzieht sich wieder dem Blickwinkel der Kamera.

O'Connor: „What ... was jetzt?“

Sarah: „Wir müssen noch zu dem Chef von dem Laden hier ... Einige wichtige Dinge

klären.“

Der Offizielle meldet sich noch einmal aus dem Off.

Offizieller: „Medouni ist heute nicht hier. Da müssen Sie wohl mit mir oder einem Kollegen von mir Vorlieb nehmen, Miss.“

Sarah: „WHAT? Wieso, warum, weshalb? Wir haben hier einen Rohdiamanten, der gerade dabei ist, geschliffen zu werden, und ihr Chef hat es nicht einmal nötig, sich um ihn zu kümmern? Spinnen Sie?“

Offizieller: „Alles was ich Ihnen sagen kann, ist, dass er nicht hier ist. Wir werden aber gerne Ihr Anliegen weiterleiten.“

Sarah: „Ich will mit Ihrem CHEF reden, nicht mit irgendeinem Lakaïen. Wir haben ja offensichtlich unsere PR Kampagne für ihn hier nicht verbockt. Das waren wenn dann IHRE Leute, nicht wir. Und wir dürfen jetzt sehen, wie wir das Desaster wieder ausbügeln. Great, richtig großartig. Mike, wir gehen. Zumindest für heute ...“

Offizieller: „Er muss den ganzen Abend hier bleiben.“

Sarah: „Sagt wer?“

Offizieller: „Sagt sein Vertrag.“

Sarah: „F*** the contract. Der Vertrag hat auch eine große PR Kampagne versprochen. Und was bekommen wir? Ein lächerliches, dummes Video in der Show, in der er debütiert. Was soll das, huh?“

Offizieller: „Das Video hat uns mehr gekostet, als das für einen absoluten Rookie der Normalfall wäre. Was haben Sie denn erwartet?“

Jackson wendet sich an ihren Schützling.

Sarah: „Komm, wir gehen.“

Sie packt ihn an den Schultern, dreht ihn Richtung Ausgang und schubst ihn vor sich her. O'Connor dreht sich noch einmal, sichtlich genervt vom Verhalten seiner Begleiterin, zum Offiziellen um und zuckt verzweifelt mit den Schultern. Die Dame hat hier das Sagen, so steht das in seinem Vertrag mit dem US Fernsehsender. Was soll er machen?

Offizieller: „Na da haben sich ja zwei gefunden.“

Mike Garland: „Der Casting Typ und seine Managerin scheinen nicht sonderlich zufrieden mit dem Debüt zu sein...“

Vincent Craven: „...sie werfen der PCWA vor, zu wenig investiert zu haben. Tja, lieber Michael O'Connor, am besten beweist man sich nicht über Videos, sondern über Siege.“

Mike Garland: „Eine große Klappe allein hat noch nie gereicht, um in der PCWA erfolgreich zu sein.“

Vincent Craven: „Richtig, selbst Elroy musste bei allem fehlenden Respekt durch eine harte Schule...in der er, wenn man sich seine aktuelle Freundin anguckt, wohl immer noch in der ersten Reihe sitzt...“

Sie steigt die Stufen zum Dach des Domes hinauf. Jeder Schritt lässt ihr Adrenalin steigen. Sie hatte eindeutig zu viele Auftritte auf Dächern der PCWA. Das Wiedersehen mit Azrael, die Unterhaltung mit eben jenem Dariak. Sie könnte kotzen, blöde Dachdramatik und garantiert regnet es jetzt auch noch.

**<< LIVE >>
Backstage
-Auf dem Dach des PCWA Dome-**

Sie stößt die Tür auf, tatsächlich, es regnet in Strömen. Sie geht aufs Dach hinaus, da erblickt sie ihn - kurzer Iro, langer schwarzer Ledermantel, verspiegelte schwarze Sonnenbrille und eine Kippe im Maul.

Melina: "Du hast dich in keinsterweise geändert du Drecksack."

Er, man könnte ihn auch einfach CJ nennen, grinst sich eins, zieht an der Kippe und pustet duch die Nase aus und das alles ohne sie auch nur anzurühren.

CJ: "Du auch."

Er breitet seine Arme zu einer Begrüßung aus, wissend das sie natürlich nicht darauf eingehen wird. Sie geht auf ihn zu, verschränkt die Arme vor der Brust.

Melina: "Was machst du hier?"

Der Bastard lässt langsam die Arme runter, greift sich dann an den Bügel der Brille und nimmt sie runter.

CJ: "Rauchen."

Genervt macht sie eine Halbdrehung zur Seite. Sie ist nicht gerade die geduldigste in dieser Situation.

Melina: "Hör auf mich zu verarschen. Ich werde hier von Dariak hinbeordert und niemand geringeres als mein Ex Mann steht hier vor mir und er raucht hier angeblich nur? Hör auf mir Lügenmärchen zu erzählen."

Er grinst weiter, greift dann in seine Jackentasche und holt ein PDA heraus.

CJ: "Für dich."

Sie reißt ihm das PDA förmlich aus den Händen:

Melina: "Und wo hast du das jetzt bitte her? Wie lange geht das zwischen euch schon?"

Er weißt mit den Händen alles von sich.

CJ: "Jamaikaner sind nicht zuverlässig. Schlag sie nieder, les ihre Aufträge und führe sie durch wenn dein Name auf dem Empfänger steht."

Sie glaubt ihm kein Wort, beschließt aber nun das verickte PDA einzuschalten.

Abermals blickt sie die Ikone an. Wieder sitzt er in dem Sessel und starrt sie mit kalten Augen an.

Dariak: „Wie ich sehe hast du es geschafft.“

Mit einem abfälligen Ausdruck im Gesicht klatscht er, merklich unbeeindruckt, in die Hände.

Dariak: „Aber dies hätte auch ein dressierter Affe hinbekommen. Du musst verstehen, dass es zu... gefährlich ist, wenn wir uns zusammen zeigen. Du hast Feinde. Ich habe Feinde. Sieht man uns zusammen, ist das Gefahrenpotenzial einfach zu groß. Deshalb dieser Umweg. Wir werden uns deshalb an diesen Koordinaten treffen...“

Abermals folgt der Druck auf die Knöpfe und abermals erscheinen die Daten. Bevor das Bild dann wieder schwarz wird.

Sie packt das PDA zu dem anderen ein und dreht sich um, doch da kommt auch schon das Pfeifen von CJ.

CJ: "Neuer Stecher?"

Melina dreht sich zurück und blickt CJ mit schräg geneigtem Kopf an.

Melina: "Sehe ich so aus? Und was geht dich das überhaupt an?"

CJ: "Reines Interesse."

Ein tiefer Zug an der Zigarette, dann öffnet er den Mund und lässt sie vor die Füße fallen, wo sie direkt in einer Pfütze landet und abkühlt.

Melina: "Du solltest aber kein Interesse an mir haben Freundchen. Immerhin gibt es nun jemanden der mir besser steht. Du hast es dir selber versaut falls du jetzt hier eine Eifersuchtsnummer spielen willst."

Und erneut die Kehrtwendung am Absatz, doch mehr als einen Schritt tut sie nicht, dann fuchtelte sie kurz mit den Armen herum und blickt kurz CJ an. Sie deutet mit ihrer rechten Hand auf sein Gesicht.

Melina: "Du bist der größte Bastard der mir je unter die Augen getreten ist und das wird sich auch nie ändern. Ich hasse dich!"

Der Bastard bleibt ungerührt von diesen Äußerungen in seiner Mimik und Gestik stehen, zuckt dann aber nur mit den Schultern und setzt die Sonnenbrille wieder auf, die von hunderten kleinen Tropfen bedeckt ist. Zum letzten Mal dreht sich Melina weg, aber diesmal geht sie wirklich vom Dach, bekommt aber von CJ noch einen kräftigen Klaps auf den Allerwertesten. Sie bleibt stehen, atmet tief durch, schüttelt ihren Kopf und geht weiter. Sie hat schon zu viel Zeit an ihm heute verschwendet.

Mike Garland: „CJ, den hatte ich völlig vergessen. Er hing beim Imperial Impact mit Medouni rum und nun trifft er auf seine Ex - Melina!“

Vincent Craven: „Und natürlich ist Dariak auch nicht weit entfernt, der Typ ist absolut unheimlich. Wenn Elroy wüsste, mit welchen Leuten sich seine Flamme so rumtreibt...“

Mike Garland: „...Naja, dann würde er wahrscheinlich die Klappe halten, außerdem muss er sich keine Sorgen machen – Melina scheint sowohl Dariak, als auch CJ am liebsten einfach nur loszuwerden, aber beide scheinen ein Interesse an der Norwegerin zu haben.“

Vincent Craven: „Und wenn dann auch noch Azrael Rage zurückkehren sollte, wird es richtig brenzlig. Vielleicht sollte Elroy doch beginnen sich Sorgen zu machen...“

Mike Garland: „...Immerhin kann er aber die Titelregentschaft des Jahres 2009 für sich beanspruchen und das mit einem Bombenergebnis – die Fans akzeptieren ihn mittlerweile anscheinend als Champion...“

Vincent Craven: „...Trotzdem mögen sie ihn nicht...“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Titelregentschaft des Jahres 2009

Elroy Schmidtke als Undisputed Gerasy Champion
64,29%

Robert Barker als PCWA Tribune Champion
14,29%

Team Unique als PCWA Cotatores Champions
7,14%

Barqas & Gabriel Lucifer als PCWA Cotatores Champions
7,14%

Gabriel Lucifer als PCWA Tribune Champion
7,14%

Barqas als PCWA Crypton Crown Halter
0%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Kurz vor dem Match. Noch ist es ruhig. Noch einmal lässt der Engländer die bisherigen Erlebnisse an diesem Abend Revue passieren. Er kann es immer noch nicht so recht glauben dass Kevin Smash, sein einstiger Erzrivale, tatsächlich mit ihm Frieden geschlossen hat, dass er ihm gar zum Titelgewinn gratuliert hat. Ein kurzes Grinsen huscht dem Engländer übers Gesicht. Noch vor Monaten wäre all das undenkbar gewesen. Frieden mit Smash. PCWA Tribune Champion. Mitglied bei Kerry & Gaelic. Ein klarer Sieg gegen Robert Barker. Und doch ist genau all dies eingetreten. In seinen Gedanken schwelgend merkt Britain's finest nicht wie die Tür zur Kabine aufgemacht wird. Erst als man ihm so nahe kommt, dass der Schatten bedrohlich vor ihm auf dem Boden auftaucht, schießt der Schädel des Engländers nach oben. Erblicken tut er seinen Tag Team Partner. Den Mann der ihm gleich gegenüberstehen wird. Der Mann, der ihn beim PPV vor die Wahl gestellt hat, Mad Dog. Lächelnd erhebt sich Godd von seinem Stuhl und begrüßt den verrückten Hund.

James Godd: „Gleich ist es so weit. Ich freue mich drauf.“

Er zwinkert dem Partner und Stablekollegen kurz zu und wartet auf dessen Reaktion. Dieser streicht sich kurz durch den Kinnbart, mehr als Ablenkung, denn als Reaktion.

Mad Dog: „Gleich, ja... gleich ist es soweit. Unser erstes Aufeinandertreffen im Ring. Gegeneinander! Ich muss dich wohl kaum fragen, ob du dieses Match gewinnen willst, denn das willst du sicherlich!? Genau wie ich, James!“

MD lässt sich zurückfallen und landet in einem Sessel genau gegenüber seines Partners.

Mad Dog: „Also kommt unser erstes Kampf doch früher als erwartet, huh!? Dafür musstest du dich noch nicht einmal für oder gegen mich entscheiden...“

Kurz blickt der Engländer zu Boden, denn eine Entscheidung ist schon längst gefallen. Und sie wird dem verrückten Hund nicht gefallen, soviel steht fest. Er überlegt, ob er es ihm schon sagen sollte, oder doch lieber noch warten sollte. Noch weiß er es nicht. Der Blick geht wieder zum Hund.

James Godd: „In der Tat will auch ich diesen Kampf gewinnen. Ich schulde es meinen Fans. Sie haben mich beim PPV zum Sieg gegen Barker angetrieben. Sie erwarten, dass ich weit in diesem Turnier komme. Beim letzten Quest 4 the Best war ja leider viel zu früh Schluss, doch ich habe mich entwickelt. Ich werde es dir schwer machen.“

*Er hat seine Entscheidung erst einmal übergangen. Solange der verrückte Hund nicht danach fragt muss man auch nicht damit rausrücken.
Währendessen legt sich kurzzeitig ein Lächeln auf das Gesicht Mad Dogs, welches als Reaktion auf die letzten Worte des Engländers aufblitzt.*

Mad Dog: „Du glaubst also ich bin der Favorit, huh!?“

Wieder ein Lächeln.

Mad Dog: „Klar, auch ich habe beim Impact gesiegt, Dariak bezwungen und die Fans haben entschieden, dass ich damit Herausforderer des Tribune Champions bin. Dein Titel, nicht wahr?“

*Der Night Fighter steht auf und wandert zu dem Gold, welches ausgebreitet auf dem Tisch zu seiner Linken liegt. Fast gierig betrachtet er den Gürtel, während sich auch Godd im Hintergrund nähert.
Eilig und schnell, kaum zu erkennen fährt Dog mit seiner Hand über das Metall und schließt in diesem Augenblick die Augen; ehe er sich zu Godd herum dreht.*

Mad Dog: „Bist du zu bescheiden, um mir ins Gesicht zu sagen, dass du heute gewinnen wirst?“

Der Engländer grinst kurz und greift dann zu seinem Gold, welches er sich nun über die Schulter hängt. Demonstrativ stellt er sich vor den Hund.

James Godd: „Wieso sollte ich dir etwas sagen, dessen Antwort in der Zukunft liegt? Ich bin kein Hellseher!“

Kurz streicht der Tribune Champion mit der Hand über das Gold, für welches er so lange gekämpft hat. 3 Jahre hat sein steiniger Aufstieg gedauert.

James Godd: „Und nein! Dies ist nicht MEIN Titel! Es ist der Titel des Volkes! Das war er schon immer, er wurde nur schon viel zu lange nicht mehr als solcher behandelt! Und mir ist durchaus bewusst, dass du nun mein Herausforderer bist, doch so weit ist es noch nicht! Was zählt ist einzig und allein der Augenblick. Und dieser lautet Quest 4 the Best!“

Jetzt grinst Godd seinen zukünftigen Herausforderer auf den Titel kurz frech an.

James Godd: „Meine Generalprobe für die Schlacht, die mir mit dir bevorstehen wird!“

Ein ernster Blick zu Mad Dog. Die rechte Hand wandert zum Kinn von Britain's finest.

James Godd: „Eine faire Auseinandersetzung!“

Der Engländer verengt die Augen nun etwas. Sieht dem verrückten Hund weiterhin genau in die Augen. Dieser erwidert den Blick und nickt.

Mad Dog: „Ja, es ist Quest for the Best... Der Bessere soll gewinnen!“

*Kurz reichen sich die beiden Kerry und Gaelic Mitglieder die Hände, wobei dieser Handschlag deutlich ernster ist, als vor Imperial Impact.
MD macht einen Schritt zurück und guckt ein letztes Mal auf den Tribune Titel Gürtel.*

Mad Dog: „Bis gleich!“

Der Engländer blickt ihm nach. Die Entscheidung, die er treffen musste, die er getroffen hat wurde vertagt. Vielleicht ist es auch besser so. Während der Engländer erneut in seine Gedanken versinkt faden die Kameras aus.

Mike Garland: „Hier erleben wir nun also die Situation, die wir eingangs schon erwähnt hatten. Mad Dog und James Godd, zwei Freunde und Tag Team Partner stehen sich gegenüber und klopfen die Bedingungen für das nächste Match ab.“

Vincent Craven: „Sie sind beide hochkonzentriert und wollen den Quest gewinnen, erst danach machen sie sich Gedanken über das bereits feststehende Tribune Title Match gegeneinander.“

Mike Garland: „Hoffentlich übersteht ihre Beziehung die Auseinandersetzungen...“

Vincent Craven: „...es wäre nicht das erste Mal, dass Freundschaften auf diese Art und Weise zerbrechen.“

Mike Garland: „Gleich werden wir es erleben...“

Vincent Craven: „...Das zweite Match steht an...“

<< MATCH >> Co-Main Event

Das Licht in der Halle erlischt. Nur noch der Jubel der Fans ist zu vernehmen, die genau wissen, wer nun den Ring betreten wird.

„Welcome to YOUR Nightshow“

Die warnenden Worte des Night Fighters hallen durch die Arena und sogleich wird Metallicas „Better than you“ aus den Boxen der PCWA. Ein Lichtkegel erhellt den Vorhang, doch Mad Dog lässt – wie bekannt – ein wenig auf sich warten.

Als das kleine Intro vorbei ist, betritt MD die Arena und macht sich auf zum Seilgeviert. Quest for the Best... Quest for the Best... Quest for the Best...

Deutlich ist ein Ausatmen beim Nummer Eins Herausforderer auf den Tribune Titel zu erkennen. Nun aber geht er entschlossen zum Ring.

Durch die Entrance Theme wird er immer wieder daran erinnert besser als die anderen zu sein... und zwar immer... und wenn er es nicht mehr will, soll er tief begraben werden.

Seit dem Impact hat sich etwas geändert – Mad Dog steigt über dem 2. Seil in den Ring und schaut in die Fans. Nein, diesen Zug kann niemand aufhalten!

Gitarrenmusik ertönt während hell und dunkelgrüne Scheinwerfer starten übers Publikum zu strahlen, Gesang setzt ein und Jarrett Carson macht sich auf seinen Weg zum Ring.

You are holy (You are holy)
You are mighty (You are mighty)

Jarrett Carson wirkt konzentriert er geht mit gesenkten Haupt zum Ring.

You are worthy (You are worthy)
Worthy of praise (Worthy of praise)

Carson steht vor dem Ring, er macht ein Kreuzzeichen und breitet die Arme aus.

I will follow (I will follow)
I will listen (I will listen)

Jarrett slidet in den Ring.

I will love you (I will love you)
All of my days (All of my days)

Er setzt sich in die Ringecke und wartet auf den Beginn des Matches.

Zu seinem Entrance Theme kommt der mysteriöse Grimm in den Ring gelaufen.

Die Kameras schwenken in Großaufnahme auf die Eingangsrampe, das Licht geht fast vollständig aus und nur noch die Rampe ist beleuchtet. Gleich ist es so weit... Zeit für den neuen Tribune Champion...

...Und eben dieser James Godd taucht nun unter den Klängen von Motörhead auf der Rampe auf. Über seinem Oberkörper trägt Godd wie üblich eine Schwarze Lederjacke mit den goldenen Lettern „Britain's finest“ und eine leicht grünliche Hose welche ihm bis leicht über die Knie reicht. Selbstbewusst marschiert der Londoner auf den Ring zu und wird dabei von den zahlreichen Fans gefeiert. Am Ring angekommen wartet der Engländer darauf dass sein Theme abklingt, dann entledigt er sich der Lederjacke und stürzt in den Ring. Dort präsentiert er den Tribune Titel und wird frenetisch gefeiert!

Co-Main Event
-Der Kern der Ehre-
Quest 4 The Best, Viertelfinale #1: 4-Way Match



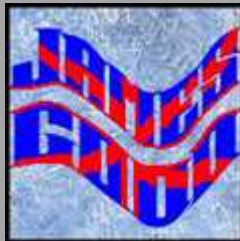
vs.



vs.



vs.



Tribune Champion

PCWA

*(Alle vier Teilnehmer sind gleichzeitig im Ring. Wer zuerst einen Pinfall oder eine Aufgabe anbringen kann, kommt ins Halbfinale des Quest 4 The Best-Turniers. Man kann in diesem Match nicht ausgezählt werden. Allerdings kann man disqualifiziert werden - wer disqualifiziert wird, muss das Match verlassen, die restlichen Teilnehmer führen das Match weiter.
Referee: "Yoshi" Funaki)*

Kaum hat die Ringglocke geläutet stürmen Jarret Carson und Kano Grimm schon los. Grimm sprintet in Richtung des Night Fighters, Carson rennt auf James Godd zu. Beide jedoch ereilt das gleiche Schicksal, die beiden ehemaligen Tag Team Partner weichen mit einem Seitenschritt aus und werfen Grimm und Carson mit einem Griff an den Rücken und Schwung aus dem Ring.

Mike Garland: „Interessante Szene gleich zu Beginn des Matches, die beiden ehemaligen Stablepartner stehen sich allein gegenüber.“

Vincent Craven: „Und die Luft brennt, keine Regung in ihrer Mimik, es wird sich fast totgestarrt.“

So vergehen einige Sekunden bis es schließlich James Godd ist, der die Ruhe unterbricht und den Sturm herbeiruft. Langsamem Schrittes und in Kampfhaltung geht er auf Mad Dog zu, will ihm einen Schlag verpassen, doch der kontert. Aber auch James kann einen ersten Gegenangriff abblocken, so geht es einige Male hin und her bis schließlich Mad Dog einen ersten Treffer landet. Der Engländer lässt davon jedoch nicht beeindruckt, kann nun selbst einen Treffer landen. Ein Schlagabtausch folgt, bei dem sich die Fans kaum entscheiden können, wen sie anfeuern sollen und wen sie ausbuhen, schließlich stehen sich hier Tag Team Partner gegenüber. Einen leichten Jubelvorteil scheint letztendlich doch James Godd einzuheimen, der diesen ersten Schlagabtausch schließlich auch für sich entscheidet, nachdem er zwei Schläge Mad Dogs abblocken konnte und damit die Kontrolle übernahm. Ein Whip-In in die Seile folgt und eine Flying Clothesline bringt den ehemaligen cWc-Champion zu Fall. Statt diesen jedoch weiter zu bearbeiten bemerkt James den, in den Ring zurückkehrenden, Kano Grimm.

MC: „Als Kano bemerkt, dass er entdeckt wurde will er den amtierenden Tribune Champion mit einem schnellen Kick zu Fall bringen.“

Vincent Craven: „Der schafft es aber erneut zu kontern und so trifft Grimm nur auf Godds Knie.“

Ein Kräftemessen folgt, in dem sich Kano schließlich durchsetzen kann. Godd geht zu Boden und sofort soll ein Legdrop folgen, aber das K&G Mitglied kann instinktiv ausweichen. Als beide wieder auf den Beinen stehen folgt ein erneuter Schlagabtausch, der in einem Whip-In Grimms in die südöstliche Ringecke endet. Während Mad Dog wieder auf den Beinen ist und das High Knee Godds augenscheinlich nicht unzufrieden beobachtet rollt sich auch Carson wieder in den Ring und richtet seinen Blick auf die Ringecke. Der Night Fighter nutzt diesen Moment, in dem er unbeobachtet ist und rollt sich aus dem Ring, will scheinbar seine Kräfte schonen. Carson packt jetzt Godd am Rücken, dreht ihn um, verpasst ihm einen harten Tritt, um ihn mit einem krachenden Body Slam auf die Matte zu schicken. Nun beharken sich die beiden PCWA Newcomer untereinander.

Vincent Craven: „Mad Dog macht keine Anstalten in den Ring zurückzukehren.“

Mike Garland: „Intelligente Taktik, er denkt sich scheinbar, lass die doch mal machen, ich ruhe mich aus.“

James Godd kommt wieder auf die Beine, blickt erst zu Grimm, der Carson gerade zu einem Overhead Belly-To-Belly Supplex hoch nimmt und dann zu Mad Dog, den er mit ausdrucksloser Mimik anstarrt. Schließlich deutet der Brite seinem Partner zurück in den Ring zu kommen, der dieser Aufforderung nur widerwillig nachkommt. Godd muss sich währenddessen wieder gegen Kano Grimm verteidigen, der sich von Carson abgewandt hat, um den Briten erneut anzugreifen. Nach einem Schlag setzt Grimm zu einem DDT an, doch Godd kann sich befreien, indem er ihn wegstößt. Jetzt ergreift das K&G Mitglied die Initiative, schickt Grimm in die Seile, um ihn dann direkt mit einem Dropkick über diese aus dem Ring zu schicken.

Mike Garland: „Jetzt wird auch Mad Dog endlich aktiv, nutzt den Moment und schickt Godd, nachdem der aufgestanden ist mit einer Clothesline Grimm hinterher.“

Vincent Craven: „Als nächstes wird Carson gepackt, der sich gerade an den nördlichen Seilen wieder auf die Beine zieht und nimmt ihn in einen Sleeper Hold.“

Da sich damit das Geschehen im Ring wieder beruhigt hat schwenkt die Kamera auf James Godd, der Kano Grimm gerade mit einem Whip-In gegen die Ringtreppe schickt. Mit schmerzverzerrtem Gesicht liegt der jetzt auf dem Boden und wird durch eine Schlagsalve weiter bearbeitet. Mad Dog sieht das und löst seinen Sleeper Hold, klettert auf das Top Rope, um von dort einen Top Rope Elbow Drop zu springen. Im Anschluss folgt das erste Cover des Matches. Funaki zählt. 1. 2. Und Kickout.

Mike Garland: „James Godd registriert diesen Coverversuch, merkt scheinbar erst jetzt, ja, auch Mad Dog ist sein Gegner.“

Vincent Craven: „Daher klettert er nun auch wieder in den Ring und lässt vom sichtbar schwer geschwächten Kano Grimm ab.“

Im Ring angekommen streckt er seinen Tag Team Partner mit einem kurzen Spear nieder, rennt dann in die Seile und springt einen Low Dropkick.

Vincent Craven: „Der hat gegessen, davon wird sich Carson länger erholen müssen.“

Mike Garland: „Da der jetzt eh schon nahe an den Seilen liegt nutzt der Brite die Gunst der Stunde, klammert sich an diesen fest und schiebt Carson aus dem Ring.“

Nun will sich der amtierende Tribune um seinen Partner kümmern, geht auf ihn zu, will ihn sich greifen, aber Mad Dog kontert.

Mike Garland: „Small Package gegen Godd! Yoshi Funaki zählt.“

Vincent Craven: „Da ist die 1, die Zwei und...“

...Kick-Out im letzten Moment, dieses Cover kam überraschend. Godd erholt sich jedoch schnell von diesem Schock, steht wieder auf und aus dem Nichts heraus...

Beide: „GODDDAMN!! Godds Superkick sitzt und wie!“

Der nächste Coverversuch des Matches. Aber auch hier reicht es nicht ganz, Kickout des Nightfighters im letzten Moment. Mittlerweile sind auch Kano Grimm und Jarret Carson wieder im Ring, liefern sich gerade eine Serie aus Schlägen, Tritten, Kontern und Gegenkontern. Godd merkt, dass sie abgelenkt sind und rennt auf sie zu.

Vincent Craven: „Soll das etwa eine Double Clothesline werden?“

Mike Garland: „Kaum sind sie zurück im Ring wirft er sie wieder raus.“

Vincent Craven: „Oder auch nicht, Grimm registriert den nahenden Tribune Champion im letzten Moment, duckt sich weg und auch Carson gelingt das noch, reißt dabei ein Seil runter.“

Damit fliegt der Brite aus dem Ring. Während Grimm dem hinterher blickt konzentriert sich Carson auf sein Gegenüber, packt ihn sich und schafft es nun seinen Trademark THE PASSION, eine Lygerbomb, zu landen. Diesen Erfolg will er direkt mit einem Cover ausbauen, aber da kommt Mad Dog angerannt und attackiert den am Boden liegenden Grimm mit einer Baseball Slide. Dieser rollt damit auf Carson zu, was den von den Beinen fegt und auf den Boden schickt.

Mike Garland: „Uh, das muss weh getan haben.“

Vincent Craven: „Kopf voran auf die harte Matte.“

Mad Dog fackelt jetzt nicht lange, sondern hievt Carson wieder hoch, um ihn direkt mit seinem Trademark Reverse DDT wieder zu Boden zu schicken. Das Cover folgt, wird aber bei Zwei von James Godd unterbrochen, der zurück in den Ring gespartet kam und mit einem Elbow Drop auf Mad Dog landet. Jetzt will auch Godd Tacheles reden, steigt auf das Toprope und springt schnell zu seinem Finisher ab.

Mike Garland: „GODDLIKE, die Shooting Star Press auf Carson sitzt, war es das?“

Vincent Craven: „Cover, Eins.“

Mike Garland: „Zwei.“

Beide: „...UND...“

Schwer atmend bringt sich Mad Dog wieder ins Spiel und schubst den Briten von seinem Gegner. Jetzt will Mad Dog seinerseits covern, kommt aber gerade bis zur zwei, da ist Godd schon wieder da und schubst ihn weg. Als beide wieder stehen kommt es zu einem weiteren Schlagabtausch. Grimm hat sich währenddessen auch wieder in den Ring geschlichen und bearbeitet Carson mit einigen Knee Drops. Godd schafft es indes erneut die Oberhand im Schlagabtausch zu gewinnen und schickt Mad Dog mit einem harten Whip-In in die Seile. Der Brite selbst rennt jetzt zu den anderen Seilen und nachdem die beiden einmal aneinander vorbei gelaufen sind springt Godd gut getimed zum Spinning Wheel Kick ab. Mad Dog geht zu Boden. Mit schmerzverzerrtem Gesicht kratzt er am Ringboden, während Godd auf Grimm und Carson zugeht. Dort angekommen verteilt er einige Schläge, muss aber auch selbst einstecken, als die beiden sich kurz gegen ihn verbünden. Während Mad Dog sich keuchend auf die Knie erhebt schafft es Carson schließlich einem Schlag auszuweichen und sich Grimm zu packen. Kurzerhand wirft er ihn aus dem Ring. Das nutzt Godd wiederum zu einem Tritt in den Magen, anschließendem Vertical Suplex und dann dem Ansatz zu seinem Trademark Ankle Lock.

Vincent Craven: „Der GODDLOCK sitzt und auch Mad Dog steht wieder.“

Mike Garland: „Er will eingreifen... aber was zur Hölle?“

Beide: „DARIAK!!?!“

YEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEH!

YEAH!

Die Ikone betritt bedächtig die Halle und startet in den Ring.

ALL I'VE EVER WANTED WAS DESTINY TO BE FULFILLED
IT IS IN MY HANDS, I MUST NOT FAIL, I MUST NOT FAIL

Er breitet die Arme aus und geht so langsam die Rampe hinunter.

EVEN THROUGH THE DARKEST DAYS
THIS FIRE BURNS ALWAYS
THIS FIRE BURNS ALWAYS

Dariak bleibt am Apron stehen und lehnt sich auf die Ringschürze.

Dariak: „Was ist los, Dog?“

Es knallt laut, als er auf die Matte schlägt.

Dariak: „COME ON!!!“

Mad Dog konnte sich während dem Einzug Dariaks einen kurzen Moment besinnen, vielleicht auch dank Dariak selbst, da der auf Godd und Carson, der sich immer noch im Goddlock befand, gedeutet hat. So ging der Night Fighter auf den Briten zu und verpasste ihm einen harten Tritt ins Gesicht, um den Submission Move zu beenden. Ringrichter Yoshi Funaki will Dariak jetzt aus der Halle scheuchen, der aber macht keine Anstalten zu gehen, sondern feuert Mad Dog nur weiter an, der immer noch oder wieder verwirrt, aber auch jetzt schon mit leichtem Zorn im Blick, anstarrt. Schließlich besinnt er sich, nutzt die Ablenkung des Ringrichters und verpasst dem zurückkehrenden Grimm einen Low Blow, der diesen sofort wieder auf den Boden sacken lässt. So weit kommt es jedoch nicht, denn Godd greift ihn sich sofort und schickt ihn erneut aus dem Ring. Das Gleiche soll jetzt mit James Godd passieren, der pariert aber und schickt Mad Dog nun in die Seile. Diesmal aber kann der verrückte Hund dem Briten ausweichen, springt über ihn, federt nochmal in die Seile und kommt zurück mit einem Drop Kick gegen den Tribune. Ringrichter Funaki gibt es auf Dariak wegschicken zu wollen und

konzentriert sich nun wieder auf die Kontrahenten im Ring. Dort schnappt sich Mad Dog Carson und packt ihn sich zum Screwdriver.

Mike Garland: „ENTER NIGHT, der Finisher von Mad Dog und er sitzt.“

Vincent Craven: „Mad Dog wirft sich sofort auf Carson zum Cover, aber auch Godd kommt wieder auf die Beine.“

Mike Garland: „Funaki zählt. Eins.“

Vincent Craven: „Und Godd ist gleich bei Mad Dog, aber oh gott, ich kann gar nicht hinschauen.“

Dariak hat diesen Moment der Ablenkung des Ringrichters genutzt, ist in den Ring gestürmt und zieht das Bein hoch zum SHINING BIG BOOT gegen James Godd.

Mike Garland: „Was zur Hölle? Dariak hilft Mad Dog jetzt auch noch?“

Vincent Craven: „Nein, Dariak bricht ab, aber Godd kommt trotzdem zu spät.“

Mike Garland: „Da ist die 3, der Kampf endet und Mad Dog siegt.“

Vincent Craven: „Der bemerkt erst jetzt und nachdem Dariak wieder in die Seile gefedert ist, um den SHINING BIG BOOT doch noch gegen Godd zu zeigen, wer da in den Ring gekommen ist.“

Mike Garland: „Da ist es aber auch schon zu spät, denn diesen SHINING BIG BOOT kriegt Mad Dog jetzt selbst noch ab.“

Vincent Craven: „Erst jetzt ist Dariak zufrieden und verlässt grinsend den Ring.“

Erschöpft kommt zuerst James Godd und dann auch Mad Dog wieder auf die Beine. Schließlich stehen auch Carson und Grimm wieder, aber ersterer verlässt sofort den Ring und letzterer hat ihn ja sowieso bereits verlassen. James Godd nickt Mad Dog noch respektvoll und freundschaftlich zum Sieg zu und verlässt den Ring dann ebenso. Nun wird der Arm des Night Fighters vom Referee siegreich in die Höhe gehalten,...

Jane Nelson: „Sieger dieses Kampfes und damit erster Halbfinalist des diesjährigen Quest 4 The Best Turniers, the „Night Fighter“ MAADDD DOOOOOGGGG!“

..., doch unter den Jubel der Fans mischen sich Pfiffe. Und auch Mad Dog scheint nicht so glücklich. Sein Blick wandert noch einmal zu James Godd, kurz treffen sich die Blicke der ehemaligen Stablepartner erneut. Dann aber weicht MD aus und steigt aus dem Ring, um eilig in den Backstagebereich zurück zu gehen.

<< LIVE >> Backstage

Gemütlich sitzt RM in einem schlecht beleuchten Raum im Keller des PCWA Theaters. Gerade eben wurde der Tisch in sein Büro gestellt, na ja Büro ist etwas geflunkert. Wir sind hier in einem 2x2 m großen Raum, bis heute Nachmittag war es noch eine Besenkammer doch die Putzmittel stehen jetzt im Flur.

Der Kuchen hat den Raum übernommen und in sein Büro umgewandelt. In diesem befindet sich jetzt ein Chefsessel und ein Schreibtisch der fast den kompletten Raum einnimmt.

Es ist nicht viel, aber was will man auch erwarten. Er ist ja erst am Anfang seines Weges. Sein Weg? Die PCWA in Zeiten der Führungslosigkeit und Anarchie in eine neue bessere Zukunft zu treiben. Er als Commissioner, gut noch ist das nicht Offiziell

und eigentlich hat man ihm den Job auch nie angeboten, aber wenn nicht RM, wer dann soll diese Liga in eine neue Zeit führen. Und deshalb ist er ja auch hier.

Doch bevor er Glanz in seine neue Heimat bringen kann muss er erst einmal Glanz in sein neues Büro zaubern. Und dabei wird ihm gleich Hilfe von einem Guten Freund. Bis dahin scheint der Kuchen noch vergnügt damit zu sein eine Schattenente an die Wand zu werfen. Doch dann ein kurzes Klopfen an des Kuchens Tür.

RM: „Herein! Wenn es nicht Robert Barker ist!“

Langsam und knarzig öffnet sich die Tür. Sie geht nicht ganz auf denn sie bleibt am Schreibtisch hängen. Aber es ist weit genug damit sich der Besuch hinein zwängen kann. Dieser Besuch ist niemand geringeres als Kevin Smash. In der XFWA RM's Tag Team Partner bei Deception. Hier in der PCWA nur moralische Unterstützung am ersten Arbeitstag. Und so wird er auch freudig empfangen.

RM: „Hallo Kev!“

Freudig springt RM vom Stuhl auf und reicht etwas unbeholfen der Legende die Hand die dieser natürlich annimmt.

RM: „Und was sagst du?“

Sprach es und zeigt durch seine 4 m². Und Kevin Smash schaut als würde er gerade in einem hochmodernen und extrem großem Chefbüro stehen. Kurz schüttelt die Legende den Kopf, reibt sich gar die Augen, bevor sie zu einer Antwort ansetzt.

Kevin Smash: „Wow! Das ist ja Gigantisch!“

Doch dann scheint der Legend etwas auf zustoßen. Die Augen werden weit aufgerissen.

Kevin Smash: „Hm du weißt schon dass da noch was fehlt?“

Der Kuchen ist entsetzt das kann nicht sein ernst sein.

RM: „Ich weiß nicht was du meinst. Hier ist doch alles Tip Top. Ich meine, ich hab meinen Schreibtisch, ich hab 'nen großen Bürostuhl.“

Sagt es und wippt sich bequem zurück in seinen Stuhl.

RM: „Ich weiß nicht was da noch fehlen soll.“

Smash schaut nochmal rum. Und er nickt zum Tisch und zum Stuhl aber zufrieden ist er noch nicht. Ohne zu zögern packt er seinen Zeigefinger aus und wackelt mit diesem umher.

Kevin Smash: „Ja das ist alles schön und gut, aber es sind die Details. Es sind die Kleinigkeiten die hier fehlen...“

RM schaut verwundert über das was die Legende meint. Doch diese wackelt erneut mit dem Zeigefinger.

Kevin Smash: „Aber mach dir keine Sorgen für so etwas hat man ja Freunde!“

*Noch immer schaut ihn der Kuchen fragend an und Smash? Der holt hinter seinem Rücken einen 20*10 großen Gegenstand hervor. Dieser ist ziemlich schlecht verpackt aber es ist ja der Gedanke der zählt. Ohne großes Zögern hält Smash ihm diesen entgegen.*

Kevin Smash: „Hier für dich! Als Geschenk für den neuen Job! Darauf dass du diese Liga hier zu einem neuen besseren Ort machst! Wir wollen schließlich nicht dass es hier noch einmal zu einem solchen Skandal wie dem Berlin Screwjob kommt!“

Überzeugt nickt Smash mit dem Kopf. Hatte bislang jeder diesen Skandal totgeschwiegen, so sieht er sich in der Pflicht alle daran zu erinnern. RM nimmt derweil den Gegenstand aus der Hand von Smash bei genauen betrachten bemerkt man das es sich bei dem Wild verpackten Objekt um etwas handelt, was die Reste des Weihnachtspapier der Smash Familie sein könnte, aber wie gesagt es ist der Gedanke der zählt. So sieht das wohl auch der Kuchen. Seine Augen strahlen als wäre gerade Weihnachten und er wäre noch 4 Jahre alt und sitzt vor der Roten Spielzeug Feuerwehr, die sogar Geräusche macht.

RM: „Für mich?“

Fragt er mit gerührter Stimme. Man merkt dass ihm die Tränen schon in den Augen stehen. Freudig nickt Smash ihm zu und sieht ihn erwartungsvoll an. Scheinbar kann Smash es gar nicht erwarten dass sein Partner das Geschenk auspackt.

Kevin Smash: „Ja du hast es dir verdient!“

Die Stimme des Kuchens vergeht in ein Schluchzen. Smash fixiert ihn nun mit den Augen.

RM: „Dann pack ich jetzt aus...“

Eifrig nickt Smash voller Ungeduld.

Kevin Smash: „Ja mach das...“

RM reißt das Papier vom Geschenk und zum Vorschein kommt ein Goldenes Schild mit der Aufschrift: „RM – PCWA Commissioner“. Und nun brechen alle Dämme beim Kuchen und die Tränen fließen vor Freude.

RM: „Das ist das tollste Geschenk was ich je bekommen hab.“

Auch die Legende scheint mit den Emotionen zu kämpfen zu haben, auch wenn er den Tränen noch fern ist. Freudig klopf er dem Kuchen auf die Schulter.

Kevin Smash: „Du hast dir das verdient. Das ist echtes Gold! Geil oder?“

Der Kuchen wischt sich die Tränen aus den Augen und liest sich das Schild nochmal durch. „RM – PCWA Commissioner“ wenn das jetzt nicht auch als Offiziell gilt mit dem Schild und der Bestätigung durch Kevin Smash dann weiß er auch nicht mehr.

RM: „Dafür kriegst du dein Leben lang Freikarten für die PCWA!“

„Na toll! Freikarten für die PCWA!“ scheint der Gedanke der Legende gewesen zu sein, aber na ja RM ist sein Freund und er meinte es sicher nett, deswegen wird ein Lächeln aufgesetzt und wir geben zurück zu Mike und Vince.

Mike Garland: „Jetzt mal ganz ehrlich. Das wir RM ertragen müssen ist schlimm. Das der sich für den Commissioner hält ist noch schlimmer, aber bei Kevin Smash hört bei mir der Spaß auf!“

Vincent Craven: „Ganz ruhig, Mike. Er hat doch nur seinen Freund besucht.“

Mike Garland: „Nein bei Kevin Smash hört der Spaß bei mir auf! So was hätte es früher nicht gegeben.“

Vincent Craven: „Die sind beide Null autorisiert und keiner nimmt sie ernst!“

Mike Garland: „Hoffen wir es!“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Bester Non-Wrestler / Offizieller 2009

Diego Alejandro Sánchez
26,67%

Noah O' Wellhubly
26,67%

Mahmoud Omar Medouni
20,00%

Maxwell Crimson
13,33%

Silence
13,33%

-----GCWF/ PCWA-----

Bestes Stable 2009

Kerry & Gaelic - TNE
71,43%

Corporate Identity
21,43%

Anathema
7,14%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Sein Match ist vorbei, doch das Adrenalin jagt weiterhin durch seine Blutbahnen. Mad Dog schmeißt das Handtuch beiseite, mit welchem er sich den Schweiß aus Haar und Gesicht gewischt hat. Wüst streicht er sich noch einmal durch den Kinnbart, während er eilig und harten Schrittes durch den Backstagebereich schreitet. Düster ist sein Blick, die Augenbrauen zusammen gezogen... Wut durchdringt seine Augen.

Ohne Klopfen stößt er die Türe seines Feund-Feindes auf. Die Klinke schlägt wuchtig gegen die Innenwand. Ein wenig Putz bröckelt hinab, während MD Dariak entgegen tritt.

Mad Dog: „VERDAMMTER IDIOT!“

Mit geballter Faust schlägt Dog auf den Tisch zu seiner Rechten.

Mad Dog: „Ich kann alleine siegen, hab ich dir das nicht bereits beim PPV bewiesen, huh!? Warum tauchst du ohne Absprache da draußen auf???“

Die Ikone blickt nach vorn auf einen kleinen PDA. Er lächelt diabolisch vor sich hin und steckt ihn dann weg. Nahezu lautlos erhebt sich Dariak und wendet sich dem Mad Dog zu.

Dariak: „Du kannst allein siegen.“

Er nickt.

Dariak: „Wenn du meinst, dass dies ohne Hilfe von außen passiert ist, dann muss ich wohl besser sein, als ich dachte.“

Er verzieht das Gesicht und dreht sich weg.

Dariak: „Heute Abend wollte ich nur sicherstellen, dass du auch wirklich dein Bestes zeigst und weiterkommst.“

Der Night Fighter schüttelt unverständnisvoll mit dem Kopf.

Mad Dog: „Das hat ja klasse funktioniert...“

MD denkt kurz an das Ende des Matches zurück und sein Gespräch zuvor mit James. Ja, er hat sein Bestes gegeben – bis Dariak hinzu eilte...

Mad Dog: „Wir hatten eine Abmachung, Dariak! Ich regele die Angelegenheit mit Kerry und Gaelic alleine, verstanden? Alleine! Wir wollen unser beider Standing verbessern, ja – aber jeder hat immer noch seinen Bereich – wenn ich deine Hilfe nicht will, dann will ich sie nicht, kapiert?“

Die Ikone blickt Mad Dog an und verzieht den Mund. Dann zieht er die Nase kraus und hebt die Augenbrauen. Dann senkt er kurz den Blick und geht mit einer katzenartigen Bewegung in Richtung des verrückten Hundes.

Dariak: „Weißt du. Ich... habe gesehen und gespürt, was du in der Lage bist zu bringen. Aber...“

Mit einer etwas übertriebenen Bewegung der rechten Hand, dreht sich Dariak vom Mad Dog weg.

Dariak: „... ich spüre, dass du weitaus mehr zeigen kannst, als du momentan tust. Anscheinend muss man dich aber trietzen und peitschen damit du endlich aus deinem ganzen Potenzial schöpfst. Scheinbar kann man dich nur durch...“

Dariak macht einen Satz nach vorn und verpasst dem Dog eine Ohrfeige.

Dariak: „... Schmerzen zu Höchstleistungen treiben.“

Bevor der Dog etwas erwidern kann, ist die Ikone schon aus dessen Reichweite verschwunden.

Dariak: „Deshalb bin ich dir heute zur Hilfe gekommen. Ich... und jeder in der Halle hat gesehen, dass du wieder in alte Muster verfallen bist. Die Flamme, die ich in die entzündet habe, ist schwächer geworden. Bei jeder Aktion ist sie mehr erloschen. Du hast doch wieder deinem elenden Leben ergeben, bist in alte Muster verfallen. Der Schatten hat wieder die Oberhand gewonnen.“

Er fährt sich mit der Hand durch's Gesicht.

Dariak: „ICH LASSE NICHT ZU, DASS DAS GESCHIEHT. ZU VIEL HÄNGT DAVON AB.“

Es dauert einen Moment bis er sich wieder gefasst hat. Trotzdem sieht Mad Dog, wie der Brustkorb der Ikone sich schnell auf und ab bewegt. Kritisch beobachtet Dog seinen Kollegen und zieht die Augenbrauen zusammen. Die Augenbrauen sind tief unter dem Maskenrand gezogen, versteckt.

Mad Dog: „Und du glaubst, ich weiß das nicht?“

Eine kurze Weile starrt der Fighter Dariak fragend an, dann dreht er ab. Im Türrahmen dreht er sich noch einmal um.

Mad Dog: „Alte Verhaltensmuster...“

Kurz zieht ein Grinsen über den Mund und die Augenbrauen tauchen wieder auf.

Mad Dog: „...DU unterschätzt mich... immer... und... immer... wieder!“

Dariak fixiert einen Punkt an der anderen Seite des Zimmers und atmet kontrolliert. Es scheint fast so als würde er bei jedem Atemzug größer und seine Statur aufrechter. Wie eine Luftballon, der sich langsam mit Luft füllt. Dann hat er sich gefasst und fährt herum.

Dariak: „Das siehst du völlig falsch. Ich unterschätze dich nicht. Ganz im Gegenteil. Ich sehe viel Potenzial in dir, aber ich sehe auch, dass du es nichts nutzt. Du kratzt nur an der Oberfläche. Ich will dir doch nur zeigen, wie du die ganzen 100% abrufen kannst. Ich will nur sicherstellen, dass du nicht eine weitere der gescheiterten Persönlichkeiten wirst, die es dort draußen zur Genüge gibt.“

Mad Dog starrt zu Dariak herüber, seine Stirn liegt noch immer in Falten und er beäugt die Ikone kritisch.

Dann schüttelt Dog erneut mit dem Kopf und verlässt den Raum.

Mike Garland: „Dariak und Mad Dog – eine unendliche Geschichte!“

Vincent Craven: „Die Ikone hat in das Match eingegriffen und rechtfertigt dies mit irgendwelchen absurden Vorstellungen, die Mad Dog nicht länger ertragen will!“

Mike Garland: „Dariak ist gemein gefährlich und wird nicht eher Ruhe geben, ehe er am Ziel ist...“

Vincent Craven: „...Was immer sein Ziel auch ist...kommen wir zu einer weiteren Backstageszene“

Mit den Gedanken an einem ganz weit entfernten Ort, dort wo darüber diskutiert wird, ob er die richtige Entscheidung getroffen hat, dort wo Zweifel aufkommen, dort wo er sich früher nie hat blicken lassen, marschiert Robert Barker durch den Backstagebereich, auf dem Weg zu seiner Kabine und rennt stumpf in den im Gang stehenden Mexican Dream.

Robert Barker: „Hey! Pass auf wo du hingehst, du Made!“

**<< LIVE >>
Backstage**

Der maskierte Rookie schaut erstaunt zum Prince of Pain, stand er doch völlig regungslos hier und hat einen Teil der PCWA Tribune History gelesen, den Teil über Diego Sanchez, den er schon so oft gelesen hat, der ihn so sehr motiviert hat.

Mexican Dream: „Was soll das denn heißen? Du bist in mich rein gerannt!“

Genau das, was er gerade gebraucht hat, ein aufmüpfiger Rookie.

Robert Barker: „Was glaubst du eigentlich wer du bist, du minderbemittelte Made? Ich bin der Prince of Pain! Der einzig wahre Main Event der PCWA! Du hast mir den Weg freizumachen, wenn ich hier lang will, hast du das verstanden? Wenn du also auch nur noch ein einziges Mal meinen Weg kreuzt ohne mir den nötigen Respekt zu zollen, dann werde ich dir zeigen, was Bloody Robby mit einem kleinen Arschkriecher einer Firmenhure wie dir macht!“

Barker deutet zum Bild von Diego auf der an der Wand angebrachten Tribune-History. Der Mexikaner folgt dem Fingerzeig und grübelt kurz. Doch sein Herz siegt über seine leichten Zweifel.

Mexican Dream: „Hey! Sprich nicht so über Diego! Er ist ein Vorbild für uns alle! Nur wegen ihm...“

Rüde wird er unterbrochen.

Robert Barker: „Schweig, du Made! Du hast doch gar keine Ahnung davon, was Diego *wirklich* ist. Du kennst nur sein nettes TV Auftreten, du kennst nicht den wahren *Diego Alejandro Sanchez*. Soll ich dir vielleicht mal von den Gerüchten erzählen? Gerüchte, dass Diego...“

Plötzlich ertönt ein deutlich hörbares Husten hinter Barker und eine Stimme unterbricht ihn.

James Godd: „...hundertfach besser ist als du? Dass Diego dich mit verbunden Augen besiegen kann? Das sind keine Gerüchte, Barker, das sind Tatsachen!“

Verärgert dreht sich Barker zu Godd um, als dieser in einer spiegelverkehrten Version ihr Zusammentreffen vom PPV wiederholt und dieses Mal derjenige ist, der den Gegenspieler unterbricht. Breit grinsend steht er da, mitsamt Tribune Title über der rechten Schulter, und sieht den Mann an, dem er den Gürtel abgenommen hat.

Robert Barker: „Was willst du denn hier, oh allerheiligster, aller Tribuns, Mann des Volkes Held der Arbeit, Mitarbeiter des Monats? Musst du nicht irgendwo Babys küssen und Hände schütteln um deinen scheinheiligen Ruf zu wahren?“

Godd nickt kurz und lächelt. Überraschenderweise ist es der Mexican Dream, der sich zu Wort meldet.

Mexican Dream: „Hey, sei lieber vorsichtig, Prince of Pain. Wenn ich mich recht erinnere, hat Godd dich beim PPV besiegt und dir den Titel abgenommen!“

Barker ist mehr überrascht, als getroffen von diesem Kommentar.

Robert Barker: „Was willst du Sohn einer Ghettoprostituierten eigentlich? Niemand interessiert sich für dich, niemand Du bist gar nichts - *gar nichts!*“

Selbst Godd ist überrascht über Barkers Ausbruch, dies sieht man deutlich am Gesichtsausdruck von Britain's finest. Für gewöhnlich, hat sich der Deutschmexikaner immer gut im Griff und hält seine Gefühle unter Kontrolle und nun ist es ein Mexican Dream, der ihm die Hutschnur platzen lässt, mit einem solchen Kommentar?

James Godd: „Da hat wohl jemand seine PPV Niederlage noch nicht überwunden, was? Aber wen wundert es? Nachdem du zuvor so großspurig angekündigt hast mich dem Erdboden gleich zu machen, muss es für dich hart sein, in der Realität anzukommen!“

Barker spuckt metaphorisches Gift und Galle. Der Brite lächelt, er merkt deutlich dass die Provokation gezogen hat. Sanft streichelt er über den Tribune Title, was den Zorn von Barker vermutlich noch einmal vergrößert.

Robert Barker: „Halt dich zurück, Godd, halt dich - verdammt noch mal - zurück! Genieße dein verdammt Glück, genieße es solange du kannst, *solange ich dich lasse!* Dieser Titelgewinn ist von nun an dein zweiter Geburtstag, verstanden? Du hattest das unfassbare Glück dem Ende deiner Karriere zu entgehen und sogar den Titel zu bekommen, aber vergiss eines niemals: Mir steht ein ReMatch zu, wann immer ich will! Ich muss nur eine Show vorher bescheid geben und sofort steht es, verstanden?!“

Man erwartet Schaum vorm Mund des Deutschmexikaners zu sehen, doch in Wirklichkeit Zittern seine Lippen nur leicht im Rausche des Zorns. Wer nun allerdings eine Antwort des Göddlichen erwartet, wird überrascht, vom forschen Mexican Dream.

Mexican Dream: „Vergiss Godd, erstmal musst du heute mit mir in den Ring!“

Barker bekommt große Augen, wendet sich von Godd ab und Dream zu. Godd hingegen schweigt und sieht sich die Situation an.

Robert Barker: „Was zur Hölle machst du hier und wer zum Teufel bist du überhaupt?“

Mexican Dream: „Ich bin derjenige, der dich heute aus dem Quest for the Best Turnier eliminieren wird!“

Godd lacht amüsiert über die forschen Worte, des Rookies, hebt gar den Daumen in die Höhe um zu zeigen dass ihm gefällt was der Dream hier sagt. Barker verpasst Dream stattdessen eine schallende Ohrfeige.

Robert Barker: „Das ist für deinen mangelnden Respekt für die Definition von Großartigkeit in Person, Robert Barker!“

Kurz stockt Barker, erinnert sich an eine Szene vor etwa zweieinhalb Jahren, als der große Keevan dem Rookie Barker ebenfalls eine schallende Ohrfeige verpasst hat und hasst sich dafür, weil er Keevan gehasst hat und sich nun selbst an ihn erinnert.

Robert Barker: „Ich werde das Turnier gewinnen, ihr Maden, denn Robert Barker kennt keine Grenzen!“

Barker verschwindet schnell, bevor er sich noch mehr ins Chaos stürzen kann. Godd blickt zu einem, nun doch sehr aufgebrachten, Mexican Dream und legt diesem die Hand auf die Schulter.

James Godd: „Keep Chilling, du wirst nachher noch die Gelegenheit bekommen ihm das heimzuzahlen. Ich weiß dass auch du ihn überraschen kannst, so wie ich ihn beim PPV überrascht habe! Barker ist nur allzu sehr von sich überzeugt, wie sein letzter Satz deutlich gezeigt hat!“

Dream nickt dem Briten zu, den er durch den gemeinsamen Kontakt zu Diego kennt.

Mexican Dream: „Du hast ihm seine Grenzen aufgezeigt, und ich werde es noch einmal tun! Die Ghettoprostituiertere und die Ohrfeige wird er noch bereuen.“

Godd nickt und gemeinsam verschwinden die beiden Diego Alejandro Sanchez Jünger.

Mike Garland: „Wir sehen ein Treffen von Mexican Dream und Robert Barker zu dem sich James Godd gesellt.“

Vincent Craven: „Robert Barker will, wie zu erwarten war, seinen Tribuneverlust mit einem Sieg im Quest 4 the Best Turnier wieder gutmachen.“

Mike Garland: „Dagegen hat Mexican Dream etwas, der gleich einer seiner drei Gegner sein wird. Und ebenso wie James Godd ist er ein großer Anhänger von Kerry & Gaelic Aushängeschild Diego Alejandro Sanchéz.“

Vincent Craven: „Wenn es um die besten Matches des letzten Jahres geht, gehen jedoch alle Beteiligten leer aus – 2009 war der Aufmarsch der Legenden, gleich drei Kämpfe mit Routiniers schafften es gemeinsam auf den ersten Platz...“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Bestes Match 2009

Ladder In A Cage um Tribune Title u. Cryption Crown: *Gabriel Lucifer vs. Barqas*
(Vendetta 64)
26,67%

Sinister Cage Match um Cotatores Titles: *Team Unique vs. Barqas und Gabriel Lucifer*
(Vendetta 65)
26,67%

Regular Single Match um Undisputed Gerasy Title: *Elroy Schmidtke vs. Smartin Phynix*
(Out of Ashes)
26,67%

The Power of Love & Hate Match: *Melina Xilandrell vs. Azrael Rage*
(Out of Ashes)
13,33%

Regular Tag Team Match: *Melroy vs. Team Unique*
(Vendetta 69)
6,67%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Wie ein Jugendlicher, der zum wiederholten Male beim Ladendiebstahl erwischt wurde, zum ersten Mal allerdings in diesem neuen Geschäft, sitzt DiRT gelangweilt im Büro von Marc Stevens, dem Rookie betreuenden Road Agent der PCWA und hört sich seine Strafpredigt. Er hört sie nicht an, denn wie beim metaphorischen Jugendlichen, gehen die Worte bei ihm zum einen Ohr rein, werden dort auf dem Weg zum Anderen gehänselt und dann zum anderen Ohr wieder raus, ohne eine deutliche Botschaft zu hinterlassen.

Marc Stevens: „Was denkst du dir eigentlich? Was sollte das heute sein? Das war verdammt Arbeitsverweigerung, DiRT!“

Stevens atmet kurz durch um sich zu beruhigen, als er eine leise Antwort erhält.

DiRT: „Feuert mich.“

Kopfschütteln.

Marc Stevens: „Nein, DiRT, dass werden wir nicht. Wir wissen, was dir widerfahren ist und verstehen, dass dich das bedrückt.“

Ein feuchtes Prusten ist DiRTs verächtliche Antwort. Niemand versteht und ganz sicher trifft das Wort „bedrückt“ nicht seinen Zustand.

Marc Stevens: „Wir haben es dir angeboten, wir hätten dein Debüt verschoben, du hättest massig Zeit bekommen, dich zu erholen. Du hättest die Einladung zur Behandlung wirklich annehmen sollen.“

Einige speckige Haarsträhnen bilden einen Zaun vor DiRTs Augen in dem nur wenige Latten fehlen, dennoch kann man den Hass sehen, den DiRT dem Rookie-Betreuer entgegen bringt.

DiRT: „Les' kein' Post.“

Stevens schließt die Augen, atmet tief durch. DiRT ist ein schwieriger Typ, aber leider hatte er einen guten, einen furchtbaren Grund dafür. Der Unfall seiner Frau ist noch nicht sehr lange her und Dirt hat sich noch nicht davon erholen können, würde es vielleicht nie schaffen.

Marc Stevens: „Okay, DiRT, kein Problem. Jetzt weißt du es. Wir bieten dir an, dass du eine 3- bis 6-monatige Pause einlegst, dich erholst, eine Therapie - von der PCWA bezahlt - besuchst und dann, wenn du denn der Meinung bist, dass du bereit bist, zurückkehrst und noch mal von vorne beginnst. Als Justin Drecker, oder von mir aus auch als DiRT.“

Er setzt ab, betrachtet den kaputten Menschen vor ihm und ergänzt um folgenden fatalen Satz:

Marc Stevens: „Wir werden immer für dich da sein.“

Ein Ruck geht durch DiRT, er wirkt mit einem Mal anwesend, wirkt lebendig, wirkt gefährlich! Man kann äußerlich kaum einen Unterschied feststellen, hat er sich doch kaum bewegt, hat lediglich hier und da ein paar Muskeln mehr angespannt, doch man spürt, dass er sich verändert hat.

DiRT: „Nein!“

Verwirrung mischt sich in den mitleidigen Blick, wie konnte dieser Kerl nur so stur sein?

Marc Stevens: „Wieso nicht, DiRT? Man! Verstehe doch auch mal unsere Position. Du tauchst hier auf, stinkst wie ein nasser Hund im Hochsommer, beleidigst Leute links und rechts, weigerst dich ein vernünftiges Interview zu geben...“

Gelangweilt betrachtet DiRT Stevens.

Marc Stevens: „... Guck mich nicht so an, verdammte Scheiße, DiRT! Das Match hättest du auch beinahe geschmissen, weiß Gott warum, und du siehst es nicht einmal ein. DiRT, das war heute eine ganz knappe Aktion, weißt du? Lisa hat sich über dich bei mir beschwert. Sei froh, dass sie so ein verdammter Profi ist und nur mit mir gesprochen hat, weil ich für dumme Rookies wie dich zuständig bin. Sie hätte genauso gut ins Office marschieren können und sich über dich beschweren können und dann wärest du nicht mehr hier.“

Auch wenn die Worte keinen erkennbaren Effekt auf DiRT haben, versucht Stevens es weiter.

Marc Stevens: „Du könntest...“

DiRT: „Werd’ ich gefeuert?“

Ruhig bleiben, Marc.

Marc Stevens: „Nein, DiRT, wirst du nicht, ich habe vorsorglich mit dem Office gesprochen und auf die mildernden Umstände hingewiesen, deshalb hat man dich begnadigt...“

Längst ist DiRT aufgestanden und ignoriert den weiterredenden Road Agent.

Marc Stevens: „... allerdings stellt man dir einen Partner an die Seite und zwar...“

DiRT will gerade zur Türklinke greifen, als diese von der anderen Seite betätigt und die Tür geöffnet wird.

Mikaela Moore: „Sie wollten mich sehen, Herr Stevens?“

DiRT starrt Mikaela an. Mikaela starrt DiRT an. Marc Stevens lächelt.

Mike Garland: „Ein bisschen muss ich schon schmunzeln, auch wenn sie mir ein bisschen Leid tut...“

Vincent Craven: „...Arme Mikaela...“

ES ist Zeit

...

Zeit die Ketten zu sprengen

Der Verbannte

Zeit zu kämpfen

Der Verkannte

Zeit für die Rückkehr

Der Eine

Zeit für die Hölle

Der Keine

Zeit für

...



Pain – Same oLD SONG

You're welcome to my world, dark side of the universe
I'll take you for a spin, the mayhem begins

*Hölle noch eins, er ist zurück.
Atmet die Luft, die er lange vermisste.
Die langen schwarzen Haare.
Der lange schwarze Fellmantel*

The media mouth is feeding and chemical youth that's
screaming

The circus starts to roll, there's no turning back
You think it's right, you made you're mind

*Das Abbild hat sich nicht sehr verändert.
Zurück aus der Dunkelheit.
Zufriedenheit in seinem Auftreten.*

I've seen so many cross that line
I've seen them come, I've seen them go, times will never
change

*Er fühlt sich wohl.
Geht den Gang der Gladiatoren entlang.
Betritt den Ring der modernen Arena
PCWA... Heimat... er ist zurück.*

It's the same old song - The same old song That's playing again - The same old song

**<< LIVE >>
In-Ring**

Zwiesgespalten sind die Massen, die das Theater besuchen über das Auftauchen des einstigen Undisputed Gerasy Champions, welcher übrigens auch den Cotatores Titel mit sich trägt, der eigentlich zu Gabriel Lucifer gehört. Lange hat er sich hier nicht blicken lassen und doch haben viele von ihnen nicht vergessen, was er einigen ihrer Helden und Vorbilder antat. Er war der schwarze Mann der PCWA. Der Eine, der Keine, der Verbannte und Verkannte. Die Geißel der öligen Ufer ist zurückgekehrt in sein einstiges Zuhause. Lange und ruhig blickt er sich um, lässt sich Zeit und fokussiert die Reaktionen auf ihn, während er ruhig im Ring steht. Zu lange war er fort von den Wächtern der Mauer und von seinem geliebten Goldschätzen von denen es in der PCWA so viele gibt.

Ein Mikrofon wird ihm gereicht, welches er langsam zu seinem Mund führt. Ein kurzes Zucken des linken Mundwinkels nach oben.

Rage: „Ich wünsche einen rabenschwarzen Abend.“

Dies ist eine Floskel, die zu Glanzzeiten des Teufels oft gehört wurde.

Rage: „Wie es die Etikette verlangt, werde ich mich natürlich vorstellen. Mein Name wird in tausend Sprachen und tausend Flügen verwendet. Ich bin verdammt, verrückt, und höchstwahrscheinlich auch verrückt. So dürft ihr mich endlich wieder unter dem Pseudonym Azrael Rage zurückbegrüßen.“

Immer noch ist das Publikum unentschieden und dennoch reagieren viele der Menschen mit Jubel über die Ankündigung, dass der frühere Vater des Hasses und der Gewalt zurückgekehrt ist. Mit einem kleinen Leuchten in den beißend hellblauen Augen bemerkt er dies und es hat einen gewissen Charme. Man könnte sagen es gefällt ihm.

Rage: „Endlich bin ich wieder an dem Ort, zu dem ich gehöre. Der Ort, der zu mir gehört und an dem ich derjenige sein kann, der ich bin. Ich bin wieder ein Teil der P – C – W – A. Ich bin wieder ein Teil meiner Heimat.“

Diese Aussage bekommt deutlich Zuspruch und auf die vollen schwarzen Lippen spielt sich ein leichtes Lächeln.

Rage: „Viel zu lange war ich gefesselt von dem Ketten des Dahinwelken und verharrte in einer Leichenstarre ohne das was ich gerne tue und was ich bin. Aber dann erschien ein Freund in der Not und bat mich um einen weiteren Tanz bei blassen Vollmond. Wie hätte ich da nein sagen können? Wahrlich, natürlich konnte ich es nicht. Das wäre wohl auch vermessen gewesen. Denn wo wäre das leibhaftige Chaos wie ich nötiger, als hier? Schließlich ist das Chaos schon längst in der PCWA eingekehrt, aber dieses Mal kann es nicht von der Ordnung bezwungen werden. Womöglich benötigt es ein anderes Chaos. Eine neue Konstante muss hier Stabilität einkehren lassen und wer wäre dafür prädestinierter als ich?“

Erstaunlicherweise stimmen viele Menschen Rage und seiner Ansicht der PCWA zu.

Rage: „Die PCWA torkelt in diesem Augenblick. Elroy Schmidtke und seine Gespielin, meine einstige Melina, haben das Ruder an sich gerissen und hinterlassen eine neue Landschaft. Das Recht des Stärkeren ist gefragt. Der Krieg, alle gegen alle, ist entfesselt und tobt umher und hinterlässt Verwirrung und Trümmer soweit das Auge reicht. Man braucht einen neuen Stützpfeiler und ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um dieser zu sein, soweit es denn gewollt ist. Das verspreche ich. Fortan werde ich nicht damit verweilen lange Reden zu schwingen. Ich bin mit einem Anliegen hier herausgekommen... ich möchte mit jemanden sprechen, denn ich habe etwas zu verkünden... also komm heraus...“

Unterbrochen!

Und dann ertönen sie neue Klinge in der PCWA, alte Klänge in der Welt des Wrestlings!

Wenn der Kuchen spricht haben die Krümel Sendepause!

Und dann erschallt „Neubaugebiet“ von Weekend im PCWA Theater. Und passend zu den Klängen kommt der selbstenannte neue Machthaber der PCWA in das Theater, im Anzug mit den Haaren zum Zopf nach hinten gebunden. Für den ein oder anderen muss es wie ein Schlechter Rückblick auf Vendetta 49 sein, als dieser Mann als Vertreter der cWc seinem Freund Elroy zum SOTS Sieg gratulierte. Langsam schreitet er zum Ring, er winkt den Fans zu, die ihn mit Ignoranz strafen.

Er erklimmt die Treppe zum Ring und gesellt sich im Ring zum zurückgekehrten Rage und bewaffnet sich dann seinerseits mit einem Mikro. Allerdings kriegt er es nicht gereicht sondern zieht es auf der Anzugtasche.

RM: „Hallo“

Immer ein guter Anfang um sich vorzustellen ist eine Begrüßung sagte einst ein Freund zu RM und daran hält er sich noch heute.

RM: „Ich möchte die Zeit nutzen, um mich noch einmal auch bei Ihnen vorzustellen, liebe PCWA Fanggemeinde. Die wenigen von Ihnen, die lesen können werden sicher schon mal von mir gehört haben. Ich bin der Plusquamperfekt des Wrestlings, die Gesamtheit aller Krümel, ich rieche nach Rauch, weil ich durchs Feuer gegangen bin, ich bin RM der Kuchen.“

Der Kuchen verneigt sich vorm ziemlich genervten Publikum das sicher lieber hören würde, was Rage zu sagen hat.

RM: „Und wie man eventuell dem Internet entnehmen konnte, ich bin der neue Machthaber in der PCWA. Ich bin als erfahrene Kraft in Breche gesprungen, weil diese Liga auf den Weg in den Abgrund ist. Die Moral des Lockerrooms ist auf einen Tiefpunkt, genau wie Einschaltquoten und DVD Verkäufe und man hat die Notbremse gezogen und einen Mann geholt, der im Gegensatz zu Friedhelm Funkel, in der Lage ist eine Aussichtslose Situation zu retten. Man holte mich als Commissioner. Und als dieser...“

RM wendet sich jetzt erstmals Azrael Rage zu und spricht ihn persönlich an.

RM: „Begrüße ich sie Herr Rage in meiner neuen und Ihrer alten Heimat der PCWA!“

Der selbst ernannte neue Commissioner der PCWA, RM, streckt Rage nun zur Begrüßung die Hand entgegen und scheint von diesem als Zeichen des Respekts selbiges zu erwarten was selbstverständlich nicht passiert. Stattdessen sieht der Teufel nur belustigt auf die Hand des Kuchens und reagiert nicht weiter.

RM: „Ich sehe schon, hier will einer Individuum sein. Den werden wir auch ganz individuell behandeln“

Der Kuchen rümpft die Nase bei diesen Satz und blickt auf Rage, als sei dieser ein kleine Schuljunge der seinem Lehrer einen Streich gespielt.

RM: „Als neuer Machthaber werde ich in diesen heiligen Hallen einiges ändern. Ich werde mit eiserner Faust durch das Roster gehen und alles beseitigen was dieser Liga schadet, um diese Liga besser zu machen. Und anfangen werde ich bei Ihnen.“

RM kramt in seiner Anzugtasche und zückt dann einen kleinen Plastikbecher.

RM: „Wenn jemand aussieht wie sie es tun, muss ich davon ausgehen, dass er Drogen nimmt. Und so etwas kann ich in meiner PCWA nicht dulden, aber da auch ich weiß das Äußerlichkeiten nicht alles sind, gebe ich Ihnen die Chance sich von meinen Anschuldigungen freizusprechen. Alles was sie tun müssen ist mir hier und vor diesen Publikum eine Urinprobe abliefern. Nur zu Sicherheit das sie auch wirklich Clean sind!

RM reicht Rage den Becher.

Tatsächlich sieht sich der oberste Teufel den Becher an und blickt ebenfalls mit strengen Blick den neuen „Machthaber“ an, welcher genau das Sinnbild darstellt für das Chaos, das Rage eben noch beschrieben hat. So hat er sich schließlich auch die Worte des scheinbar neuen Commissioners angehört. Ferner hält er immer noch den Becher in der Hand. Gespielt interessiert fragt Azrael noch einmal nach.

Rage: „Ich soll hier und jetzt vor all diesen Menschen in diesen Becher urinieren, um zu beweisen, dass ich Drogenfrei bin?“

Zufrieden nickt der Kuchen und bejaht dies damit.

Rage: „Rekapitulieren wir noch einmal, bevor ich mir überlege, ob ich diese wahrwitzige Show dazu nutze, um Dich in zwei Hälften zu brechen...“

Ein Lächeln beim Teufel und Jubel beim Publikum.

Rage: „Ein kleiner Scherz.“

Eine Aussage die RM zu erleichtern scheint.

Rage: „Du bist nun der Commissioner der PCWA? Fortan sollst Du also dieses scheinbar führerlose Schiff leiten und hier wieder Ruhe und Ordnung zu Tage fördern? In drei Teufels Namen, ich bin wirklich überrascht. Ehrlich gesagt, dünkt es mir in diesem Moment nach einer Frage, die wohl allen von uns auf dem mehr oder minder schwarzen Herzen liegt. Was qualifiziert Dich dazu, lieber Junge? Um ehrlich zu sein, brauchst Du nicht antworten. Ich kann es mir denken... Du hast Dich selbsternannt, weil ja sowieso niemand anwesend ist, den es interessiert. Dein guter Freund Elroy Schmidtknecht wird sicherlich nicht böse über Deinen Entschluss sein.“

Azrael tritt jetzt ein wenig näher zu RM ran und man erkennt erst jetzt den massiven Größenunterschied. RM ist fast einen ganzen Kopf kleiner. Das Wort ergreift wieder der Teufel, der auf den Kuchen herunterblickt.

Rage: „In Ordnung... nehmen wir mal an, ich akzeptiere Deine Autorität und befolge Deinen irrsinnigen Vorschlag. Du wirst den Inhalts des Bechers auswerten lassen und sobald bewiesen ist, dass ich frei von sämtlichen verbotenen Substanzen bin... wie geht es dann weiter, kleiner Mann?“

Begeistert scheint der Kuchen davon zu sein, dass Rage tatsächlich mitarbeiten will, zumindest stellt es sich für ihn so dar. Und trotzdem, er muss noch eins klarstellen.

RM: „Ja, du hast Recht, ich habe mich selbst ernannt. Aber es ist zum Wohl dieser Liga, zum Wohl aller angestellten und Wrestler und sogar zum Wohl dieser Hauptschulabbrecher hier in Berlin.“

Natürlich werden diese Worte nicht Begeisterung aufgenommen und zum ersten Mal wird auch deutlicher Unmut gegen RM aus dem PCWA Theater laut. Und das zum Unmut des Kuchens.

RM: „Ihr haltet besser eure Klappen oder ich verweise jeden einzelnen von euch aus meiner Halle!“

Natürlich erzielen diese Worte das Gegenteil von dem was er wollte und so wird der Unmut der Fans immer lauter und RM hält sich in einer Mischung aus Verzweiflung und Wut die Ohren zu. Er wirkt gerade zu lächerlich, fängt sich dann aber wieder und widmet sich wieder Rage.

RM: „Hmm und was deine Frage angeht. Wie geht es weiter, falls du tatsächlich doch Clean bist.“

Der Kuchen muss schmunzeln bei den Gedanken daran, aber er versucht es zu unterdrücken.

RM: „Hmm ich denke dann werden wir etwas an deinem Äußeren arbeiten und wenn du lernst im System zu arbeiten, vielleicht, eines Tages, wirst du es schaffen und deinen Durchbruch dank mir in der PCWA schaffen.“

Man weiß nicht ob der Kuchen wirklich nicht weiß, wer da vor Ihn steht, oder ob es Ihm egal ist. Jedenfalls scheint er seine Worte bitter ernst zu meinen.

RM: „Natürlich müssten wir deinen Look bearbeiten.“

Der Kuchen mustert Rage und schüttelt mit dem Kopf.

RM: „Diese ganze ich bin der Teufel Nummer wollen die Fans nicht mehr sehen.“

Die Fans geben die prompte Antwort in dem sie nun laut Azrael Rage durch das Theater schreien.

RM: „Siehst du? Dank mir schreien sie sogar deinen Namen.“

Aus dem Rage Chant wird nun ein Go Home Chant in Richtung RM. Doch dieser ignoriert die Fans nun konsequent.

RM: „Was denkst du wie die erst abgehen wenn du MC Rage bist. Der Hip Hopper aus dem Berliner Underground.“

Der Kuchen grinst Rage an. Er ist überzeugt von seiner Idee und er ist sich auch sicher das Rage davon überzeugt sein wird.

Geduldig hat sich der Teufel die Worte dieses, in seinen Augen, Narren jetzt angehört. Der Becher wird plötzlich zu Boden fallen gelassen und die schwere Stiefelsohle landet prompt darauf und reibt das Plastik in die Ringmatte. Der Todesengel nimmt nun seinen Mantel und den Cotatores Titel von seiner Schulter ab und legt beides behutsam auf die Ringseile und gibt somit Blick auf seinen freien, muskulösen Oberkörper. Danach baut er sich wieder vor dem Commissioner auf. Als nächstes packt Azrael das Mikrophon von RM und reißt es diesem rabiät aus der Hand, was dieser mit weit geöffneten Augen und scheinbar vollkommen sprachlos nur beobachten kann.

Rage: „Das wirst Du nicht mehr brauchen. Weißt Du überhaupt mit wem Du hier redest? Ich bin Azrael Rage... ehemalige zweifacher Cryption, Cotatores und Undisputed Gerasy Champion. Ich bin keine Sagengestalt, die man Kindern erzählt, um ihnen Angst zu machen. Ich bin ein realer Grund, um Angst zu haben. Aber Du kommst in meinen Ring, zur Zeit meiner glorreichen Rückkehr und verspottest mich? Du musst noch viel lernen, Commissioner... fangen wir gleich mit dem Lernprozess an. Es gibt nämlich etwas, dass Du schnell lernen solltest – Ich mache keine Scherze!“

In dem Moment wird RM von der geballten Faust des Rage getroffen und geht zu Boden. Das Mikrophon von Azrael wird beiseite geworfen und er geht einige Schritte zurück, duckt sich ab und klopft mit der flachen Hand auf den Boden. Den Kopf freischüttelnd steht RM auf und wird in diesem Moment von der FINAL SIN LARIAT überrannt. So dreht er sich einmal um die eigene Achse und knallt auf den Nacken auf... während der Teufel zufrieden sein Werk unter dem lauten Jubel der Fans betrachtet, krümmt sich RM nur und hält sich den Hals. Das Theme des ehemaligen Gerasys ertönt und dieser geht seelenruhig zu dem Mikrophon, dass er eben noch weggeworfen hat.

Rage: „Ein anderes Mal wird auch Zeit für meine Ankündigung sein... heute gebührt die Zeit der Öffentlichkeit RM... dem Kuchen.“

Mit einem Grinsen wirft Azrael das Mikrophon zu RM und verlässt unter dem immer noch andauernden Jubel der Fans den Ring und die Halle.

Vincent Craven: „Azrael Rage ist also wirklich zurück und zeigt dies furios dem selbsternannten Commissioner, dass er immer noch kein Mann ist, der Spaß mag.“

Mike Garland: „Ich weiß nicht, ob du das ganz richtig verstanden hast, aber ich denke RM meinte seine Worte ernst.“

Vincent Craven: „Blödsinn. Das kann er nicht ernst gemeint haben. Wäre das ernst gewesen, dann hätte Rage...“

Mike Garland: „Rage hat.“

Vincent Craven: „Hm, richtig. Freuen wir uns auf jeden Fall, dass die PCWA offensichtlich wieder um zwei starke und bekannte Größen des Wrestlings reicher ist und einer davon sogar ein zurückkehrender ehemaliger Undisputed Champion ist.“

Mike Garland: „Definitiv ein großer Gewinn für die PCWA. Zudem wirkte Rage irgendwie anders dieses Mal. Ich weiß es nicht ganz zu beschreiben, aber irgendwie wirkte er dieses Mal definierter und so als ob er auf die Leute eingeht, anstatt sie zu strafen und ihre Wut auf sich zu ziehen.“

Vincent Craven: „Heute ist nicht aller Tage... auch RM und auch wir sind sicher nicht mit Azrael Rage fertig. Wir werden sehen, was die Zeit hier bringt.“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Glaubwürdigster Face Charakter

James Godd
43,75%

Valkos Heritage
18,75%

Diego Alejandro Sanchéz
18,75%

Mad Dog
18,75%

Mexican Dream
0%

-----GCWF/ PCWA-----

Glaubwürdigster Heel 2009

Elroy Schmidtke
53,33%

Robert Barker
26,67%

Melina Xilandrell
20,00%

Blaze
0%

Dariak
0%

-----GCWF/ PCWA-----

<< LIVE >>
Backstage

Lange macht sie diesen Scheiß nicht mehr mit, soviel steht für Melina schon einmal fest. Sie öffnet die Tür zum Poolbereich, dort wo sie eins schwimmend Dariak empfing. Sie hofft nur nicht, dass er sie jetzt in Badeshorts erwartet und soviel wie damals wird sie heute sicherlich nicht zeigen. Der Pool ist dunkel, die Beleuchtung ist aus. Das Wasser wippt wirr hin und her, was an den Regentropfen liegt die aufs Wasser prasseln. Melina geht am Pool vorbei, dort wo einige Liegen ohne Auflage stehen. Sie nimmt Platz, von hier aus hat sie den Bereich sehr gut im Blick.

Regentropfen prasseln auf alles hernieder. Auf Melina, auf das Sprungbrett, auf die Fliesen um den Pool und auf... den Mann, der sich langsam aus dem Schatten bewegt und auf Melina zugeht. Das Wasser läuft seinen schwarzen Lederhosen herunter. Der Regen wird stärker und stärker. Es scheint so als fielen nicht nur noch einzelne Tropfen, sondern ganze Streifen von Wasser. Nahe zu das gesamte Licht um den Pool herum ist aus. Nur ein fahler Lichtstreifen fällt auf Melinas Gesicht. Der Mann tritt hinter sie und steht nur einen knappen Meter hinter Melina. Ihr Haar ist nass aufs Gesicht gedrückt und die Amazone kämmt sich mit den Händen die Haare hinter die Ohren. Ohne sich umzudrehen, antwortet sie ihm.

Melina: "Zeit das Spielchen zu beenden, findest du nicht?"

Die Haare des Mannes sind inzwischen komplett durchnässt und kleben an seiner Stirn. Er geht an Melina vorbei und starrt nach vorn.

Dariak: „Meinst du?“

Er dreht seinen Kopf zu Melina.

Dariak: „Was ist, wenn ich dir sage, dass das Spiel noch nicht einmal begonnen hat?!“

Sie dreht sich zu ihm um, steckt die Hände in die Jeanstaschen, nachdem sie die rote Lederjacke nach hinten gezogen hat.

Melina: "Ich bin aber niemand mit dem man ausgelassene Spielchen treiben kann, also sag mir verdammt noch einmal was du willst und dann klären wir das bevor ich dir deinen Kopf abreiße."

Dariak blickt wieder nach vorn und starrt über den Pool. Die Arme verschränkt er vor seiner Brust.

Dariak: „Du solltest wissen, dass du mir nicht so einfach drohen kannst. Das Heute war nur ein Vorgeschmack auf das was kommen wird. Du hast gesehen, dass ich dich in der Hand habe. Ich kann mit dir machen, was ich will.“

Kaum, dass er diese Worte ausgesprochen hat, dreht er sich um und geht los.

Melina: "Das denkst auch nur du."

Sie ballt eine Faust in der Hosentasche, kann es nicht glauben was er da von sich gibt.

Melina: "Der Jäger wird immer zum Gejagten und jagst eindeutig mich, versuchst mich zu ködern, doch da musst du schon etwas besseres auffahren, als den Kiffer, CJ und den Pool wo du deinen Jungfrauenkuss bekommen hast."

Sie geht weg, wirft ihm aber noch einen Satz hinterher.

Melina: "Freu dich nicht zu lange über deine heutige Schnitzeljagd, denn die Köder können auch umgelegt werden."

Sie ist sauer auf sich selber. Sauer darüber, dass sie so einen Scheiß mitgemacht hat und das nur um herauszufinden was er genau von ihr will. Sie könnte sich ohrfeigen, möchte aber keine Schwäche zeigen.

Dariak bleibt für einen kurzen Moment stehen, äugt einen Moment zu Melina und geht dann einfach weiter ohne eine Reaktion zu zeigen.

Mike Garland: „Dariak macht mir echt Angst!“

Vincent Craven: „Wobei er sich an Melina die Zähne ausbeißen könnte!“

Mike Garland: „Wer den Teufel überlebt hat, der kann jeden überleben...“

Vincent Craven: „...Oh, was geht denn da gerade backstage ab...“

Mit einem lauten Knall wird die Tür auf gehämmert und mit einem zweiten Knall drischt sie gegen die Wand. Beim zurückschleudern hätte sie den Eindringling zu Boden geschleudert, wenn dieser nicht längst in den Raum geplatzt wäre. Genauer gesagt in den Lockerroom vom amtierenden Cryption Crown Träger: Blaze, der dort mit seiner Krone auf einem Sessel sitzt.

**<< LIVE >>
Backstage**

Der Eindringling hingegen ist niemand geringeres als der Ex-Tribun Robert Barker.

Robert Barker: „Es ist soweit! Es geht weiter, mein kubanischer Bastard, es geht gar nicht anders!“

Flammen des Enthusiasmus lodern in den Augen des Deutschmexikaners, während der kubanische Pyromane dagegen vollkommen kühl in seinem Sessel sitzen bleibt.

Robert Barker: „Robert Barker versus Blaze ... Das ReMatch!“

Große Augen bei Barker, kleine Reaktion bei Blaze. Energisch, leicht verwirrt, ob der geringen Reaktion des Kubaners, fährt Barker fort.

Robert Barker: „DAS ReMatch! Das ReMatch der ReMatches!“

Ein Moment der Stille. Mit einer, in Konfrontationen dieser beiden Gegenpole, ungewohnten Gelassenheit fokussiert Blaze den Prince of Pain für diesen Moment und antwortet dann fast gelangweilt:

Blaze: „...Nein.“

Eher verwirrt als belustigt lacht Barker auf, hält es vermutlich für einen Scherz, ist vielleicht aber auch einfach nur nervös, weil Blaze die falsche Antwort gegeben hat.

Robert Barker: „Ich glaube... ich habe mich... Was hast du gesagt?“

Reserviert saugt Blaze das Unwohlsein des sonst so arroganten Barkers in sich auf. Er möchte hier jeden Moment genießen.

Blaze: „Wenn meine Stimmbänder noch arbeiten wie sie es sollen, dann war es ein ... Nein.“

Robert Barker: „Nein, was? Du Sohn einer...“

Bevor er seine Beleidigung beenden kann macht Blaze eine herrische Geste und faucht Barker ein Ruhe ins Gesicht, schafft es damit ihn zu unterbrechen.

Blaze: „Nein, es gibt kein ReMatch! Nein, es gibt kein Barker versus Blaze! Nein, du bekommst keinen Kampf um meine Krone!“

Für einen kurzen Moment scheint Blaze nachzudenken, erinnert sich dann wieder an den Wortlaut, der ihm einst an den Kopf geworfen wurde.

Blaze: „Ich habe nichts mehr zu beweisen, was dich angeht, denn du bist einfach nicht auf meinem Level!“

Auffordernd stiert der Kubaner den Mexikaner an.

Blaze: „Wie klingt das in deinen Ohren, Robert? Sagt dir das was, Erinnerst du dich? Ich jedenfalls erinnere mich. Vendetta 64, eine Show nach dem Rumble, eine Show nachdem du mich gescrewt hast verließen genau diese Worte deinen Mund, in Arroganz getränkt, wie sie dir nach jedem deiner Siege ins Gesicht geschrieben steht. Und danach, danach sagtest du, dass du nie mehr gegen mich in den Ring steigen wolltest, deshalb wusste ich nicht...“

Unwirsch unterbricht ihn der Ex-Tribune Champion.

Robert Barker: „Vergiss die Vergangenheit, Blaze! Sie ist nichts für uns, die Vergangenheit ist etwas für Rückständige und Verlierer! Ich bin ganz sicher kein Verlierer und seit dem PPV bist du ebenfalls keiner mehr, Blaze, denn du bist jetzt Champion, du trägst die Cryption Crown, den Titel den ich schon in meiner ersten Show zum Ziel erklärt habe!“

Barker sprüht fast Funken vor Erwartung und Vorfreude, kann ganz ehrlich nicht verstehen, wieso Blaze diese nicht teilt. Er lebt vermutlich in einer eigenen Welt, in der er all das, was er von sich gibt tatsächlich glaubt. Blaze quittiert seine motivierenden Worte nur mit Apathie und schweigt sein Gegenüber an.

Robert Barker: „Was ist, verdammt?! Hast du Angst? Blaze, verdammt, ich *will* diesen Titel, ich *brauche* diesen Titel und die PCWA braucht dieses Match! Also lass dir ein paar Eier wachsen und...“

Das selektive Gedächtnis des Robert Barker ist unfassbar, frisst an Blaze' Nerven und ist gerade ganz kurz davor sie komplett reißen zu lassen, deshalb muss der Kubaner einschreiten, bevor er etwas tut, was er heute bereuen würde.

Blaze: „Erneut in deiner Wortwahl – schweig, du Made. Es schmerzt mich dich wieder und wieder sprechen zu hören, meine Ohren wie mein Herz und meine Faust. Ich habe Alpträume von deiner Stimme, Robert, weißt du das? Sie hämmert auf meinen Schädel ein wie nur der Gedanke an das Elend deines Daseins und ich befürchte, dass sie das wohl noch ewig tun wird, wenn ich dem Ganzen nicht endlich ein Ende bereite.“

Barker will reden, will ihm widersprechen, doch Blaze spricht weiter, setzt sich durch im Duell der Worte. Fürs erste.

Blaze: „Und jetzt habe ich die Chance dazu, Robert, der Imperial Impact hat sie mir gegeben. Eine Chance dir die schlimmste Strafe aufzuerlegen, die für dich nur möglich ist. Du bist kein Champion mehr, ich aber schon, du hast keine Aufmerksamkeit, ich aber schon. Du willst Aufmerksamkeit? Ich nehme mein ganzes Selbst zusammen, meine ganze Rachgier und verweigere dir genau diese, diese Aufmerksamkeit... die du brauchst!“

Blaze lächelt als er einen Moment der Ruhe nutzt, die Lehne seines Sessels in Augenschein nimmt und dort seinen Gürtel mit dem Blicke streift.

Blaze: „Ich bin kein Feigling, denn diese Krone...“

Er zeigt auf seinen Gürtel.

„...werde ich gegen jeden verteidigen, der ein Anrecht auf ihren Besitz verdient. Sei es Dariak, sei es Barqas erneut oder irgendwann Mexican Dream. Denn diese Krone...“

Jetzt streicht er über sie.

„...steht ab diesem Tage für Ehre, Stolz und die Würde eines wahren Champions, die Grundfesten aller Sicherheit zwischen Menschen. So dürfen auch nur solche Menschen sie fordern, du jedoch...“

Blaze blickt verächtlich in Barkers Augen.

„...darfst es nicht, bist es nicht und wirst es nie sein. Meine Antwort daher...“

Blaze erhebt sich aus dem Sessel und stellt sich vor sein Gegenüber.

„...war, ist und bleibt – Nein. Aber ich verstehe deine Aufregung sowieso nicht, einen Tanz gegen mich, den hast du doch, heute Abend im Main Event um den Einzug ins Quest 4 The Best Halbfinale. Beweise dich und besiege mich fair, dann kannst du vielleicht zumindest diesen Titel tragen, den der Frage nach dem Besten, meinen jedoch... wirst DU nicht beschmutzen.“

Fassungslos start Barker ihn an. Stille füllt den Raum wie eiskaltes Wasser, droht ihn zu ersticken, droht ihn darin ertrinken zu lassen, doch im letzten Moment erinnert er sich daran, dass er schwimmen kann.

Robert Barker: „Ist das tatsächlich deine finale Antwort, Kubaner?“

Eine rhetorische Frage, Barker hat es noch nie interessiert, was andere denken.

Robert Barker: „Ehre, Stolz und Würde? -- Ehre, Stolz und Würde?“

Barker spuckt Blaze einen Auswurf der Verachtung vor die Füße. Noch nie hat jemand diese drei Wörter mit so viel Verachtung ausgesprochen.

Robert Barker: „Ich scheiße auf deine lächerlichen, kleinen Ideale, Blaze. -- Ehre, Stolz und Würde. HA! Am Ende des Tages - und das gilt für heute, wie für alle Ewigkeit - zählt nur eines: Gewinnen!“

Barker grinst mit der verstörenden Überheblichkeit von jemandem, der sich darüber freut ein Spiel gewonnen zu haben, dass er sich selbst ausgedacht und niemandem die Regeln erklärt hat.

Robert Barker: „Lebe ruhig weiter in deiner süßen, blumigen Traumwelt von Ehre, Stolz und Würde, *Champ*, aber sei dir sicher, eines Tages werde ich kommen, um diese Traumwelt anzuzünden und wieder auszupissen! -- Heute ist nur ein kleiner Schritt dahin, das Entzünden des Streichholzes, wenn du so willst, denn heute werde ich dich an die wichtigste Lektion erinnern, die du in deinem erbärmlichen Leben lernen musstest und scheinbar vergessen hast: *Robert Barker kennt keine Grenzen!*“

Barker dreht sich um und hämmert die Tür lautstark hinter sich zu, wie ein riesengroßes Ausrufezeichen am Ende einer verlorenen Diskussion, die er noch nicht enden lassen will.

Mike Garland: „Diese beiden hassen sich total!“

Vincent Craven: „Unfassbar!“

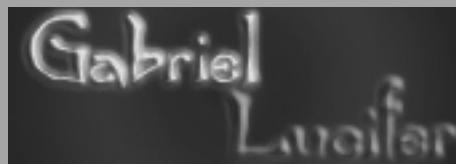
Mike Garland: „Da wird gleich im Main Event richtig die Post abgehen...“

Vincent Craven: „...Ja...“

<<Sweet Dreams>> Marilyn Manson

love it, leave iT or chaNgE it

Sweet dreams are made of this
Who am I to disagree?
Travel the world and the seven seas
Everybody's looking for something
Some of them want to use you
Some of them want to get used by you
Some of them want to abuse you
Some of them want to be abused



Da ist er! Der Mythos Gabriel Lucifer tritt von links mit gesenktem Kopf in den Lichtstrahl, steht mit dem rechten Arm zum Ring. Wie auf dem Landefeld eines Flughafens erstrahlen kleine Lämpchen auf der Rampe, die Gabriel durch den Nebel zum Ring führen sollen.



PCWA
COTATOIRES CHAMPION
w./Barqas

Sweet dreams are made of this

Who am I to disagree?
Travel the world and the seven seas
Everybody's looking for something

Some of them want to use you
Some of them want to get used by you
Some of them want to abuse you
Some of them want to be abused!

<< LIVE >>
In-Ring

Langsam setzt der Principal sich in Bewegung, gefolgt vom Lichtkegel. Der schwarze Stoffmantel weht im künstlichen Wind und verdeckt seinen tätowierten Oberkörper, die Geschichte seines Lebens. Unter der linken Brust prangt der Name Runa – die Liebe seines Lebens, auf dem Bauch der Begriff Nemesis – eine Erinnerung an Barqas, ebenso wie Narbe am linken Handgelenk, die er sich beim Blutsbrüderitual zuzog.

I wanna use you and abuse you
I wanna know what's inside you

Movin' on
Hold your head up
Movin' on
Keep your head up (repeats 3x)

Movin' on!

Die weiße Tränenmaske glänzt nicht nur im gleißenden Scheinwerferlicht, sondern zielt auch seinen Rücken. Sein Zylinder sitzt kerzengerade auf den schulterlangen schwarzen Haaren. Die schwarze Lederhose passt sich perfekt an seine kräftigen Schenkel an.

Sweet dreams are made of this
Who am I to disagree?
Travel the world and the seven seas
Everybody's looking for something

Some of them want to use you
Some of them want to get used by you
Some of them want to abuse you
Some of them want to be abused

Nach gefühlten drei Minuten betritt Gabriel über die Ringtreppe den Ring.

I'm gonna use you and abuse you
I'm gonna know what's inside
Gonna use you and abuse you
I'm gonna know what's inside you

Er steht in der Mitte des Ringes, das Spotlight nur auf ihn gerichtet. Verwunderung im Publikum. Warum? Nun, eigentlich hatte er beim Imperial Impact seinen freiwilligen Abgang aus der PCWA verkündet. Die Reaktionen sind gemischt.

„Ich glaube nicht, dass ich mich vorstellen muss – solange war ich schließlich nicht weg. Mir ist bewusst, dass meine Glaubwürdigkeit langsam dahinschwindet. Immerhin offerierte ich beim Imperial Impact jedem hier die befreiende Erlösung meiner Anwesenheit. Und natürlich ging ich nicht ohne diesen Hauch von Theatralik, der mich stets umweht hat, den obligatorischen Cliffhanger inklusive...ähm...nun, die Information, dass ich Azrael Rage meinen Cotatores Belt überlassen habe, dürfte mittlerweile jeden erreicht haben! Im Grunde genommen ist diese Art der Offenbarung auch ein erster glorreicher Schritt zu ungewohnter Transparenz in Bezug auf meine Person.“

Kryptisch wie eh und je, eine gewisse Ratlosigkeit macht sich unter den Zuschauern breit. Was will er nun genau? Warum ist er doch wieder hier? Die Antwort naht – oder neue Fragen!

„Wie sagten Vincent oder Mike es sinngemäß so schön beim Pay Per View: ‚Dass er wirklich weg ist, glaube ich erst, wenn ich es selbst erlebe‘... Unsere langjährigen Kommentatoren sind absolute Experten, jeder sollte genau hinhören, was sie in ihren messerscharfen Analysen mitzuteilen haben.“

Mit einem fröhlichen Grinsen auf den Lippen rollt er sich aus dem Ring und reicht Vincent Craven und Mike Garland staatsmännisch die Hand.

Mike Garland: „Vielen Dank für die netten Worte, Gabr...“

Grimmig springt er aufs Kommentatorenpult und hält dem Kommentator den Mund zu. Ein irres Kopfschütteln in Richtung Vincent Craven hält diesen davon ab seinem Partner und Freund heldenhaft zur Seite zu stehen. Nach einigen Sekunden lässt er aber von Garland ab und begibt sich zurück in den Ring.

„Nie wieder möge jemand meinen Vornamen aussprechen. Auf ewig will ich dessen Aussprache durch meine Nemesis im Kopf behalten. Von heute an bin ich für jeden hier...“

Ein Blick ins weite Rund. Gespannt starrt ihn die anonyme Masse an und erwartet seine Ankündigung.

„...Nur noch: MR. PRINCIPAL!“

Die Fragezeichen in den Augen der Menschen nehmen eher noch zu als ab. Das ist bei einem Gabriel Lucifer zwar nichts neues, aber dennoch hilft diese Tatsache nicht wirklich weiter.

Gabriel Lucifer: „Durch die Abwesenheit des PCWA Besitzers Bracchus aufgrund Steuerhinterziehung, der Abwesenheit seines Geschäftsführers Mahmoud Omar

Medouni sowie dessen mit Vollmacht ausgestatteten Commissioner Valkos Heritage steht nach PCWA Statut nun der, eigentlich komplett entmachtete, Principal an oberster Stelle der Hierarchie. Und das bin auf Lebenszeit – ICH!“

Mike Garland: „Jetzt wird ein Schuh draus!“

Vincent Craven: „Gabriel Lucifer interpretiert das Machtvakuum positiv für sich und reißt die Macht in der PCWA an sich!“

Mike Garland: „Und im Gegensatz zu RM hat er sogar gewissermaßen eine Grundlage, denn er ist nun mal der Principal!“

Vincent Craven: „In der Tat!“

Das Publikum reagiert gespalten. Die Hälfte jubelt, ein viertel buht und der Rest enthält sich. Euphorisch breitet der Principal die Arme aus und dreht sich im Seilgeviert einmal um die eigene Achse.

Gabriel Lucifer: „Da bin ich also wieder in Amt und Würden! Zu verlockend ist die Aussicht wieder an vorderster Front zu stehen und die Geschicke anstatt im Hintergrund hochoffiziell zu leiten. Der Zeitpunkt meine Heimat ausgerechnet in ihrer schwärzesten Stunde zu verlassen, ist selbst für mich ein bisschen des Dramas zu viel. Mir ist klar, dass das alles rechtlich nicht Stand hält, aber hey, wer will etwas dagegen unternehmen? Von daher stelle ich mich nun mit dem Rücken zur Wand, respektive zum Entrance, und sollte irgendjemand Einspruch gegen meine Machtergreifung erheben, möge er jetzt rauskommen oder für immer schweigen!“

So lässt der Principal das Mikrofon fallen und stellt demonstrativ mit dem Rücken gen Entrance, in Erwartung dessen, was da kommen möge...

Und es kommt! „Perkins“ von Peyote Asesino schallt aus den Boxen des PCWA Theaters. Vorhin noch mit den Klängen der Stable-Musik, kündigt sich das Aushängeschild von Kerry & Gaelic nun mit seinem eigenen Entrance-Theme an.

DÍEGO ALEJANDRO SANCHÉZ

Ein kleines Feuerwerk wird am Entrance angebrannt und der Deutschmexikaner scheint es sichtlich zu genießen, auch wenn er wie vorhin nur gemischte Reaktionen erhält. Sein Auftritt vorhin wurde zwar positiv bewertet, doch diese Konfrontation mit Gabriel weckt wieder die Geister des PPVs. Ernst steht er an der Rampe und blickt in den Ring. Dort hat Gabriel sein Haupt zu ihm gedreht und grinst ihn diabolisch an.

Sánchez: „Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass du der größte Lügner dieser Liga bist, dann wäre dieser hiermit erbracht. Gabriel...“

Der Adressat zuckt bei Erwähnung seines Namens auf und erntet vom Absender nur ein mitleidiges Kopfschütteln.

Sanchéz: „...Die PCWA braucht keinen Principal – besser formuliert: Die PCWA braucht Gabriel Lucifer nicht!“

Grimmig wendet Gabriel sich dem Mexikaner mit seinem ganzen Körper zu und starrt ihn eindringlich an.

Gabriel Lucifer: „Es liegt nicht bei dir dies zu beurteilen! Du magst das Aushängeschild von Kerry & Gaelic sein, ich hingegen bin der Boss der PCWA! Im klassischen Sinne kann man deinen Sieg beim Imperial Impact über mich damit wohl, ohne der mir latent inne wohnenden Übertreibung, als Pyrussieg bezeichnen! Und um das klarzustellen: Mein Handeln ist nicht, wie es bei dir unterschwellig angeklungen ist, inkonsequent, sondern geradezu heroisch. Denn das Volk schreit nach einem Retter, einem wahren Helden, Ihrem Helden, und ich drehe mich nicht einfach weg und lasse sie im Stich, sondern schwingen mich auf den Feuer speienden Drachen ... ach lassen wir die Wortspiele ... kurzum: Ich stelle mich der Verantwortung – ja, Meinem Schicksal!“

Da ist es wieder, dieses undefinierbare Grinsen des ehernen Mythos. Díego jedoch lässt diese Geste mittlerweile völlig kalt. Sein Respekt gegenüber seinem Vorgänger als Aushängeschild tendiert gen null Komma null. Zumindest würde er nie öffentlich etwas anderes behaupten.

Sanchéz: „Schicksal? Oha! Wie sich die Dinge doch ändern. Ehrlich gesagt bin ich es Leid in deine selbstgerechte Rhetorik einzustimmen, von daher mache ich es ebenfalls kurz: Als höchster Vertreter des größten Sponsors der PCWA, ich denke uns allen ist bewusst, wer das ist, teile ich dir offiziell mit, dass Kerry & Gaelic hier nun das Sagen hat...“

Kurze Pause. Der Mexikaner ist während seiner Rede die Rampe hinunter geschritten und steht mittlerweile am Seilgeviert, in ständigem Blickkontakt zu Gabriel.

Sanchéz: „...Und sollte irgendjemand Einspruch gegen diese Maßnahme erheben, möge er jetzt rauskommen oder für immer schweigen!“

Äquivalent zu Lucifers Geste und mit einer gehörigen Portion Verhöhnung stellt sich Sanchéz nun ebenfalls mit dem Rücken zum Entrance und lächelt dem innerlich kochenden Principal provozierend ins Gesicht...

(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

WE DON'T KNOW YOU...!

(...Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh
Ahhh Ahhh Ahhh...)

.....

.....

...

- KNIGHTS OF CYDONIA -

[Live at Wembley Stadium 2007 Version]

by MUSE

http://www.youtube.com/watch?v=j8WP7aOD_9Q

...
.....
.....



Undisputed Gerasy Champion

Der amtierende Undisputed Gerasy Champion steht am Entrance, seinen Gürtel lässig über der linken Schulter hängend. Diego steht immer noch mit dem Gesicht zu Gabriel gewandt, der seinerseits in die hellgrün funkelnden Augen des Evil Citizen blickt.

Elroy: „Mit großem Interesse habe ich eure bemerkenswert überdramatisierte Debatte verfolgt und muss euch leider mitteilen, dass sie völlig überflüssig gewesen ist. Warum? Nun, was ich vorhin die ganze Zeit sagen wollte und durch die Unterbrechung meines neuen...wie bezeichne ich ihn am besten...ja...Mitklienten...Robert Barker...aus den Augen verloren habe, ist, dass hier nur eine einzige Person die Leitung übernehmen wird und das bin ich...Elroy Schmidtke...Undisputed Gerasy Champion... und auch wenn dies Legitimation genug ist, so bin ich zusätzlich der First Captain der PCWA!“

Jetzt dreht Sánchez sich um, um direkt darauf zu reagieren. Jedoch wird er von dem Mann in seinem Rücken dabei überholt.

Gabriel Lucifer: „Berichtige mich bitte, sollte ich etwas verpasst haben, aber hast du diese Funktion nicht mit dem Gewinn des höchsten Titels dieser Liga ad acta gelegt? Und widerspricht diese Wiederaufnahme deiner, mit Sicherheit lustigsten, Funktion nicht deiner Selbstdefinition eines Champions, die du uns seit letzter Season vorlebst? Es ist bitter, dass du am Ende immer noch die gleiche kleine, von naiven Widersprüchlichkeiten durchzogene, Witzfigur bist, als die dich alle stets wahrgenommen haben!“

Schmidtke kratzt sich kurz am Kopf, grinst dann nicht minder diabolisch als Lucifer es stets tut und legt sich demonstrativ seinen Undisputed Gerasy Titel über die andere Schulter.

Elroy: „Definitiv! Du hast völlig Recht! Und nun?“

Er hat es geschafft. Gabriel Lucifer ist für einen kurzen Augenblick sprachlos und exakt in diese kurze Pause stößt der vorhin verbal abgewürgte Vorzeigemexikaner.

Sanchéz: „Und nun? Und nun stehen wir drei hier und beanspruchen die Macht in der PCWA. Wenn wir noch ein wenig länger hier stehen, fühlen sich vermutlich noch mehr Leute berufen sich uns anzuschließen und wir verharren weiter im luftleeren Raum. Es muss eine Entscheidung her!

In der Tat gebe ich Elroy nämlich in einem Punkt Recht: Er ist der Undisputed Gerasy Champion und die letzten Monate haben gezeigt, dass von diesem Titel die größte Macht ausgeht. Alle wollen ihn, alle richten ihr Handeln nach ihm aus. Laden wir also die gesamte PCWA ein, um diesen Titel zu streiten und zwar beim Quest 4 the Best!“

Undefinierbarer Blick bei Schmidtke. Wenn man ihn beschreiben sollte, könnte man ihn am freundlichsten als skeptisch bezeichnen. Viel interessanter ist aber, dass Lucifer diese Idee überhaupt nicht zu gefallen scheint.

Gabriel Lucifer: „Nicht so schnell. Diese Idee ist grotesk und widerspricht den Grundprinzipien dieses Turniers. Es war immer eigenständig, ein Wert an sich. Das Prestige des Siegers, ob er nun Mike Novoselic, Azrael Rage oder Keevan hieß, wurde nicht anhand eines Gürtels dargestellt, sondern lag in der Aura der triumphierenden Person. Der Sieg ist ein unwiderrufliches Element einer Karriere, das nie wieder verloren geht. Der Gerasy hingegen ist nur eine temporäre Krone bis zum erfolgreichen Putsch...“

Rhetorische Pause. Elroy und Diego starren nun beide zu Lucifer, der sie kurz warten lässt und dann weiter spricht.

Gabriel Lucifer: „...Außerdem würde es das Problem nicht lösen. Und das Problem ist, dass wir derzeit keine Ordnung haben, niemanden, der den sportlichen Wettbewerb reguliert. Es war bereits ein Fehler einen Aktiven wie Valkos die Geschicke leiten zu lassen. Er konnte seine Emotionen nicht ausschalten, machte dadurch Fehler und am Ende blieb nur ein deprimierendes Häufchen Elend zurück....damit sind sowohl Valkos, als auch die PCWA gemeint. Wenn eine Konstante versagt, hat dies immer verheerende Auswirkungen. Valkos hat versagt und die Auswirkungen sind noch nicht vollständig absehbar...das ist gewiss kein gutes Zeichen!“

Elroy: „Ich finde, es ist ein sehr gutes Zeichen und zwar in erster Linie für mich...“

Sanchéz: „...Und genau deshalb ist es kein gutes für die PCWA!“

Staredown zwischen Elroy und Diego, der von Gabriel Lucifers Stimme untermalt wird.

Gabriel Lucifer: „Auch wenn ich es ungern zugebe, aber der Mexikaner hat Recht! Doch bei aller Argumentationsfreude ist und bleibt allein die Position des Principals seit meinem Deal mit Bracchus vor einigen Jahren klar und deutlich in den Statuten etabliert...

...Elroy, dein First Captain Status steht und fällt mit der Legitimation durch Mahmoud Omar Medouni, ebenso verhielt es sich im Grunde bereits bei Valkos' Commissioner Posten. Aber ich ließ ihn gewähren, um ihn scheitern zu sehen! Zurück zu Medouni...er ist nicht hier und wenn er hier wäre, dann würde er alles tun, aber gewiss nicht dir irgendwelche Kompetenzen an die Hand geben.

Noch extremer verhält es sich bei dir Diego. Kerry & Gaelic, und ich bilde mir ein zu wissen, wovon ich hier spreche, mag der größte Sponsor der PCWA sein, aber die Firma besitzt keinerlei Mitspracherechte...wenngleich genau das, immer das Ziel war!“

Stille im Publikum. Stille bei den anderen zwei Protagonisten dieser Szene. Keine Stille beim hoch dekorierten Principal.

Gabriel Lucifer: „Egal, wer auch immer heute noch den Anspruch erhebt hier mitzubestimmen – er hat dazu kein Recht! Ich hingegen habe dieses Recht, und zwar genauso lange bis der Geschäftsführer auf den meine ursprünglichen Kompetenzen übertragen wurden, wieder da sein wird! Und in meiner neuen alten Funktion als

Principal lege ich hiermit für PCWA CORE ein Undisputed Gerasy Titel Match zwischen Elroy Schmidtke und...”

Erwartende Blicke von allen Seiten. Gabriel schaut über Diego hinweg zu Elroy und verkündet dann etwas sehr überraschendes.

Gabriel Lucifer: „...Diego Alejandro Sánchez...fest!“

Jubelstürme in der Halle. Durchtrieben starrt Gabriel seinen ehemaligen Firmenkollegen an, der nicht versteht, warum Lucifer ihm diese Chance eröffnet. Ehe er jedoch näheres erfragen kann, meldet sich ein irritierter Elroy Schmidtke zu Wort.

Elroy: „Halt mal, ganz ruhig! Mein nächster Gegner wird derjenige sein, der mir ein Blutopfer bringt und gewiss nicht dieser Quotenmexikaner. Womit soll er es bitte verdient haben.“

Gabriel Lucifer: „Er hat mich besiegt!“

Elroy: „Das hat Robert Barker auch und...”

Gabriel Lucifer: „...Willst du lieber gegen ihn ran?“

Schmidtke rudert gestikulierend zurück.

Elroy: „...Das wollte ich damit nicht sagen. Hier geht es ums Prinzip. Wer an meinen Titel will, hat gewisse Auflagen zu erfüllen...auch wenn ich die Blutopfersache wohlgemerkt wegen des speziellen CORE Konzeptes vorhin auf Eis gelegt habe...aber ich denke mir was Neues aus...ICH...der Undisputed Gerasy Champion...und sonst keiner...”

Gabriel Lucifer: „...Es gibt etwas, dass mehr zählt als deine Auflagen und zwar die Historie dieses Titels. Sicher, ich neige besonders zur Verklärung des Vergangenen, aber wenn ich mich recht entsinne, dann war es Diego, der beim letztjährigen CORE gegen dich um den Undisputed Gerasy Titel angetreten ist, weil der amtierende Champion Azrael Rage am Tag der Veranstaltung gefeuert wurde ...“

Forsch greift der Champion ergänzend in den Monolog ein, während Diego einfach nur perplex dasteht und über die Beweggründe der Entscheidung Lucifers nachdenkt.

Elroy: „...Und Diego hat mich nicht besiegt!“

Gabriel Lucifer: „...Aber du ihn halt auch nicht! Es gab ein Unentschieden und im Gegensatz zu dir konnte er aufgrund seiner von dir mit verursachten Verletzung nicht am Brawlin’Rumble teilnehmen! Ihm steht ein Re-Match zu und CORE ist der ideale Zeitpunkt!“

Wütend starrt Schmidtke zu Gabriel, während das Publikum in großer Anzahl den Namen des neuen Number One Contenders brüllt, der immer noch nicht richtig fassen kann, was hier gerade passiert. Wenige Sekunden später winkt Schmidtke resignierend ab und verlässt ohne ein weiteres Wort die Halle, wofür es laute Buhrufe hagelt. Zurück bleiben Sánchez und ein zufrieden lächelnder Gabriel Lucifer, der Diego einlädt zu ihm in den Ring zu kommen. Dieser schüttelt allerdings den Kopf, macht auf dem Absatz kehrt und trabt nicht wirklich glücklich die Rampe hinauf. Zu viele Fragen gehen ihm gerade durch den Kopf, als dass er diese Situation genießen könnte. Warum tut Gabriel das? Was bezweckt er? Wie soll er damit umgehen, dass er Gabriel die größte Chance seines Lebens zu verdanken hat? Er verschwindet hinter dem Vorhang und die Kameras zeigen einen zufrieden lächelnden Gabriel Lucifer.

Mike Garland: „Das erste Quest 4 the Best Match steht fest: Gabriel Lucifer setzt Diego Alejandro Sánchez gegen Elroy Schmidtke um den Undisputed Gerasy Titel an!“

Vincent Craven: „Wow! Ich bin sprachlos!“

-----GCWF/ PCWA-----

ERGEBNISSE POSSESSION AWARDS

Bestes Tag Team 2009

Team Unique
(Keevan und Valkos Heritage)
35,71%

Mad Godds
(Mad Dog und James Godd)
28,57%

Melroy
(Melina Xilandrell und Elroy Schmidtke)
28,57%

Barqas und Gabriel Lucifer
7,14%

-----GCWF/ PCWA-----

Bester Wrestler 2009

Elroy Schmidtke
50,00%

Gabriel Lucifer
25,00%

Melina Xilandrell
12,50%

Barqas
6,25%

Valkos Heritage
6,25%

-----GCWF/ PCWA-----

<< MATCH >>
Main Event

Es wird komplett dunkel in der Halle. Eine ohrenbetäubende Stille senkt sich über das Publikum, die jeden Moment in hemmungslose Lautstärke ausbrechen kann und wird. Der Anstoß dafür ist das Einzählen des Themes, das nun gleichzeitig auch als Einzählen zum Start der Schmährufe, der „Midcarder“-Chants und Beleidigungen genutzt wird.

~~~~~O - N - E!~~~~~

~~~~~T - W - O! ~~~~~  
~~~~~T - H - R - E - E! ~~~~~  
~~~~~F - O - U - R! ~~~~~



So kurz und unspektakulär ist Robert Barker vermutlich noch nie in eine PCWA Arena gekommen. Vermutlich betritt er normalerweise sogar spektakulärer seine Toilette, doch am heutigen Tag scheint er dies nicht für angebracht zu halten. Kein Fingerschnipsen, kein Haare herumschleudern, kein Posen für die Fans. Er geht, forsch, fast schon hastig die Rampe herunter.

Right now,
your face is in the crowd,
I'm shouting out loud,
the one you counted out of the game.
Oh wow,
take a good look at me now,
should have never had a doubt,
is that you I hear screaming my name.

Sein Theme ist gerade an der Stelle angekommen, an der er üblicherweise gerade die Entranceramp verlässt, doch heute ist er bereit im Ring. Er ist nicht außen herum gegangen, hat Jane nicht zugelächelt, hat keine Fans provoziert, ist ganz einfach unter dem untersten Seil in den Ring geslidet und steht dort nun bereit um seinen Kampf zu beginnen.

Im Theater ertönt Evergrey mit „Masterplan“. Also Vorhang auf für den Finalisten der Elimination Chase, denn jetzt kommt Mexican Dream. Der Mexikaner lässt sich auch nicht zweimal bitten. Er kommt durch den Vorhang und einige Zuschauer in der Arena jubeln ihm sogar zu. Die meisten zeigen allerdings wenig Interesse an dem Neuling. Sein Weg führt ihn direkt zum Ring, wobei er immer mal wieder nervös ihn die Fanmassen schaut – schließlich ist es der erste Maineventauftritt für ihn. Er rollt sich in den Ring und macht noch einige Aufwärmübungen.

uno dos tres cuatro

Auf eigenen Beinen, also muss auch ein neues Entrance Theme her. Gut, wahrscheinlich wird Jimmy van Hearth nicht wirklich darauf reagiert haben, dennoch knallt ein Song aus den Boxen, mit welchem er erst seit kurzem auftritt. Aranda mit „Whyyawannabringmedown“. Pure Rock-Action für einen puren Rock Star!

*So what's your evil attitude
When you got me spending my time pleasing you*

*Why must you keep me underground
Tell me tell me, why you wanna bring me down?#*

*Is it too much to give a damn
When I'm giving you one hundred and ten
Don't blink cause I won't be around
Tell me tell me, why you wanna bring me down*

Trotz Rauswurf und Auflösung der Elroyciety tritt Jimmy van Hearth vor die Fans, schafft es hier und da eine coole Rockpose einzuwerfen. Jimmy ist bereit alles geben um zu beweisen, dass er nicht nur ein Rock Star, sondern auch ein Superstar sein kann!

Euphorisch betritt der Kubaner das Rampenlicht, präsentiert seine Cryption Crown. Strahlend zieht er Feuerzeug und Petroleumfläschchen aus seinen Jackentaschen und gibt den Fans noch vor dem Match einen Grund „Ohhhhh“ zu schreien, als ein Feuerkegel aus seinem Mund die Luft verbrennt. Zwischen lauten Buhrufen und genau so starkem Jubel läuft er schließlich die Rampe zu seiner Musik entlang und reckt, kurz bevor er in den Ring steigt, einen Arm auf dem Apron noch siegessicher in die Luft.

KERRY & GAELIC



TNE



Feuer und Asche

Der Pyromane

Schall und Rauch

Auf der Suche

Liebe und Hass

Nach Freiheit

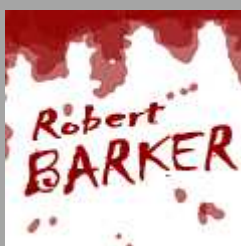
Blut und Schweiß

Im Ring angekommen beachtet er das Publikum kaum, konzentriert sich allein auf seine Gegner, den Kampf und den Ring, in gespannter Erwartung, wann die Ringglocke schlägt und sein Kampf mit dem Schicksal beginnt. Er besitzt zwar nun einen Belt, aber der Quest 4 the Best ist eine ganz eigene Kategorie!

Main Event
-Der Kern der Ehre-
Quest 4 The Best, Viertelfinale #2: 4-Way Match



VS.



VS.



VS.



der

Cryption Crown

Träger

PCWA

*(Alle vier Teilnehmer sind gleichzeitig im Ring. Wer zuerst einen Pinfall oder eine Aufgabe anbringen kann, kommt ins Halbfinale des Quest 4 The Best-Turniers. Man kann in diesem Match nicht ausgezählt werden. Allerdings kann man disqualifiziert werden - wer disqualifiziert wird, muss das Match verlassen, die restlichen Teilnehmer führen das Match weiter.
Referee: "Yoshi" Funaki)*

Vincent Craven: „So, Mike. Alle vier Männer sind im Ring, das heißt der Main Event kann starten“

Mike Garland: „Und wie auch schon im zweiten Match dieses Abends heißt es Quest for the Best Viertelfinale.“

Vincent Craven: „Robert Barker und Blaze sind sicherlich die Favoriten. Mexican Dream würde ich allerdings Außenseiterchancen zurechnen!“

Mike Garland: „Jimmy van Hearst hat in der Vergangenheit gezeigt, dass er mit den Großen mithalten kann – also darf auch er sich eine kleine Chancen erhoffen.“

Vincent Craven: „So, der Ringgong ist geläutet; das Match kann losgehen.“

Mike Garland: „Noch beäugen sich die vier Athleten... doch nun stürmt Barker los auf Blaze!“

Vincent Craven: „Und van Hearst hat sich den Mexican Dream ausgeguckt! Mit einer Clothesline will er ihn überraschen, doch der Mexikaner lässt Jimmy in die Ringecke laufen.“

Van Hearst dreht sich gerade herum, als ihn eine harte Faust des jungen Mexikaners erwischt und zurück in die Ecke schickt. Dream hat den Moment auf seiner Seite und bearbeitet van Hearst mit Kniestößen.

Derweil hat auch Robert Barker Blaze in die Ecke gedrängt und mit heftigen Schlägen bedacht, die ihr Ziel nicht immer treffen, dennoch aber Wirkung hinterlassen. Robert

schickt den Pyromanen aus kurzer Distanz in die Seile, Blaze federt zurück... BELLY TO BELLY SUPLEX! Der Mann von Kerry und Gaelic fliegt zur anderen Seite des Ringes.

Mike Garland: „Was für ein Anfang von Barker – und man sieht eindeutig, wer heute sein Ziel ist!“

Vincent Craven: „Und, schau dir an, wie er zu Blaze herab schaut!“

Mike Garland: „Was für eine Provokation...“

Die Fans buhen lauthals los, doch Barker hat nur Augen für seinen Intimfeind, der sich langsam wieder erhebt und in das grinsende Gesicht seines Gegners blickt.

Mike Garland: „MISSILE DROPKICK! Barker fliegt ins zweite Ringseil und federt zurück.“

Vincent Craven: „Was für ein wunderschöner Dropkick vom Mexican Dream.“

Mike Garland: „Und dieser schnappt sich den Prince of Pain. Backbreaker!“

Vincent Craven: „Robert hält sich den unteren Rücken! Und hier kommt Blaze wieder!“

Mike Garland: „Harter Punsh gegen den Kopf von Barker... Blaze umklammert seinen Gegner...“

Vincent Craven: „...und der mexikanische Traum kommt hinzu.“

DOUBLE VERTICAL SUPLEX! Robert Barker fliegt erneut hart auf die Bretter. Blaze und Dream kommen wieder auf die Beine. Mittlerweile steht allerdings Jimmy van Hearth wieder auf den Beinen und springt beiden mit einem Double Shoulderblock in den Rücken! Blaze und MD wanken nach vorne, können aber am Seil stoppen und sich herum drehen. Jimmy ist derweil auch wieder auf den Beinen und läuft auf den Mexican Dream zu... FLYING CROSSBODY!!! Beide Männer müssen über das obere Ringseil und fallen auf den Hallenboden!

Blaze blickt den beiden kurz hinterher und sieht wie Jimmy den Dream weiter mit Faustschlägen bearbeitet. Der Blick des Pyromanen wandert zurück zu Barker, der den Blick erwidert, während er wieder auf die Beine kommt.

Mike Garland: „Barker winkt Blaze heran... Er will mehr!!!“

Vincent Craven: „Und die Fans wollen auch mehr!!!“

Der Kubaner stürmt los... Barker lauert, doch Blaze macht eine Rolle zur Seite. Robert scheint auf den Trick nicht reingefallen zu sein, denn er läuft sogleich dem Pyromanen hinterher und umgreift ihn von hinten. Er versucht ihn auszuheben, doch Blaze wehrt sich mit Leibeskräften... Der Pyromane greift nach dem Kopf von Robert. CHIN CRUSHER! Robert greift zum Kinn und geht ein paar Schritte zurück. Blaze kann währenddessen aufstehen und greift Bloody Robby von vorne, doch dieser geht zu Boden! Harter Tritt gegen das rechte Bein. Der Getroffene hüpft auf einem Bein zurück... ACE CRUSHER! Frontal muss Blaze auf die Matte.

Barker richtet sich gerade auf. SHINING WIZARD VON VAN HEARTH! Robert geht zu Boden und sogleich wirft sich Jimmy auf ihn.

1...

2...

Doch hier kommt der Ex-Tribune nochmal raus. Verärgert schlägt van Hearth auf die Matte.

JVH steht auf, doch hier ist Blaze... INVERTED ATOMIC DROP! Jimmy wankt zurück... HEADSCISSOR VOM MEXICAN DREAM! Und erneut fliegt van Hearth auf den Ringboden.

Mike Garland: „Jimmy muss hier ordentlich einstecken, aber das muss zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts heißen!“

Vincent Craven: „Genau! Bisher konnte hier noch niemand richtig das Zepter in die Hand nehmen!“

Mike Garland: „Jetzt beharken sich zum ersten Mal Mexican Dream und Blaze mit einem Schlagabtausch.“

Vincent Craven: „Während Robert Barker zurück auf die Beine kommt.“

Mike Garland: „Blaze taucht nun unter einem Schlag ab.“

Vincent Craven: „INVERTED DDT! Der Mexikaner fällt unsanft auf den Kopf.“

LOW BLOW! Gerade hat Blaze Barker den Rücken zugekehrt, da erwischt ihn der Tiefschlag unsanft von hinten. Blaze geht in die Knie und Barker hämmert ihn mit einem Forearm zu Boden. Sogleich legt er sich auf ihn... STF! Barker mit einem hart durchgezogenen STF gegen seinen Erzfeind!

Dabei scheint Bloddy Robby Blaze immer weiter etwas ins Ohr zu sagen – doch der Crypton Crown Träger kann sich erst einmal nicht aus den Fängen seines Gegners befreien!

Mike Garland: „Muss Blaze hier etwas aufgeben? Er ist relativ weit vom Ringseil entfernt und kommt nur langsam voran!“

Vincent Craven: „Mexican Dream und van Hearst sind aber wieder auf den Beinen. UPPERCUT von van Hearst gegen MD!“

Mike Garland: „WAS IST DAS?“

Vincent Craven: „Barker löst den Griff – will er denn hier nicht gewinnen?“

Mike Garland: „Zumindest nicht jetzt, wie es aussieht!“

Robert Barker steht nun neben Blaze und setzt sogleich einen Elbowdrop auf den Kopf seines Gegners. Schnell steht er wieder und ein zweiter folgt. Sofort steht er wieder auf und auch der dritte Elbow sitzt zielgenau auf dem Nacken des Pyromanen. Barker schaut herab, dann aber kommt van Hearst angefliegen... Flying Clotheline jagt Robert zu Boden. Van Hearst folgt erneut mit weiteren Schlägen, doch Barker kann die Knie anwinkeln und zwischen die beiden Körper bringen!

Wichtig wird Jimmy weggestoßen. Eilig richtet sich der Rockstar wieder auf, stürzt zurück. HIPTOSS!!! JVH LANDET AUF BLAZE!!!

Unschön für den Crypton, aber van Hearst ist relativ sanft gefallen und steht sogleich wieder an die Ringseile gelehnt.

Barker scheint ihn erst einmal raus haben zu wollen und läuft an, um ihn aus dem Ring zu schicken... BACKDROP!!! BARKER FLIEGT RAUS!!!

Vincent Craven: „Jimmy blickt Robert nach, doch hinter ihm ist schon wieder Mexican Dream!“

Mike Garland: „Kick in den Magen... CUNCUN DRIVER!!! CUNCUN DRIVER!!!“

Vincent Craven: „Sogleich folgt das Cover!“

1....

Mike Garland: „Gewinnt Mexican Dream zieht er ins Quest for the Best Halbfinale ein...“

2...

Vincent Craven: „THR... NEIN! Blaze ist zur Stelle, Blaze ist da und unterbricht den Count!“

Mike Garland: „Wie war das noch gleich mit den Außenseiterchancen?“

Blaze zerzt MD hinunter vom bereits sehr angeschlagenen van Hearsh und will ihn über das oberste Seil schmeißen, um wieder zu Robert Barker zu gelangen, doch der Mexikaner wehrt sich und hält sich am Seil fest.

Barker steht außerhalb und zieht an Blaze Fuß! Der Mann von Kerry und Gaelic wird aus dem Ring gezogen und bekommt sogleich einen harten Schlag auf den Rücken.

FLYING CROSSBODY!!! MEXICAN DREAM SPRINGT AUF BLAZE UND BARKER!!!
Langsam kommt MD wieder auf die Beine und sieht in den Ring. Da ist die Chance!

Vincent Craven: „Jimmy liegt immer noch im Ring und rührt sich nicht!“

Mike Garland: „Und Mexicna Dream ist bereits auf dem Apron! Ist er bereits so angeschlagen oder wieso zittert er beim Aufsteigen aufs Top-Rope so?“

Vincent Craven: „Nun, es bietet sich ihm hier eine einmalige Chance!!!“

Mike Garland: „ER IST OBEN... ENDLESS DRAEM! ENDLESS DREAM!!!“

Vincent Craven: „DANEHEN! JIMMY IST AUSGEWICHEN!!!“

Unsanft landet Dream auf dem Boden der Tatsachen. Van Hearsh schaut sich das Spiel noch leicht mitgenommen an, dreht den Dream nun allerdings auf den Rücken und hakt das Bein ein.

1...

2...

Kickout vom Mexikaner! Der Rockstar fasst sich an den Kopf – das hätte es sein können, doch der Kampfeswille des Mexican Dream ist noch nicht gebrochen.

Robert Barker und Blaze sind nun auch wieder auf den Beinen und auf dem Weg zurück in den Ring, doch immer wieder unterbrechen sie sich selbst durch Schläge und Tritte.

Van Hearsh zieht MD wieder auf die Beine und tritt ihm in den Unterleib. Ein Whip-In folgt, doch ein Reversal – also muss JvH in die Ringecke. Der Dream springt hinterher... MONKEY FLIP! Jimmy wird in die Ringmitte zurück katapultiert!

Mike Garland: „DDT von Barker gegen Blaze auf die Ringtreppe!!! Mexican Dream schaut herab zum Prince of Pain.“

Vincent Craven: „Soll er nochmal den Endless Dream probieren oder sich doch besser um Barker kümmern?“

Mike Garland: „Er wartet zu lange... er wartet zu lange!“

Vincent Craven: „ER SPINGT AUF BARKER!!! ER SPINGT NACH DRAUSSEN!“

Mike Garland: „OH MY GOD!!!“

Vincent Craven: „...“

Mike Garland: „Barker hat ihn weitergeleitet... HOLY SHIT!“

Vincent Craven: „Der Mexican Dream musste unsanft auf die Guardian Rail... Mit dem Rücken auf die Stahlkante!“

Mike Garland: „Das ist nicht gut gegangen... schau ihn dir an, Vincent.“

Vincent Craven: „DRAGON CLUTCH! FEEL GOOD TIME!!!“

Mike Garland: „Das muss es sein! Gibt Blaze nun auf? Gibt er auf?“

Vincent Craven: „Barker zieht den Move hart durch und ruft dabei erneut etwas zu seinem Gegner!“

Mike Garland: „HIER IST WIEDER VAN HEARTH!!! SCISSORKICK GEGEN BARKER!“

Vincent Craven: „Jimmy schmeißt sich auf Blaze!!!“

Mike Garland: „ONEEEEEEEEEEEEEEEEEEE!“

Vincent Craven: „Kommt Jimmy van Hearth hier tatsächlich ins Halbfinale?“

Mike Garland: „TWOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO!“

Vincent Craven: „Ist es das wirklich?“

Mike Garland: „THREEEE...“

Kickout von Blaze! Wieder schlägt JvH auf die Matte, schaut wütend zum Ringrichter. Das hätte es erneut sein können.

Jimmy steht auf, wird nun aber erneut von Robert Barker getroffen. SNAP SUPLEX! Barker zieht van Hearth wieder auf die Beine und wirft ihn erneut aus dem Ring!!!

Nun wendet er sich wieder Blaze zu... hebt ihn auf die Gehglieder zurück. Whip-In gegen Blaze. LARIATO... geht daneben! Blaze duckt sich ab. Er läuft erneut in die Seile und fliegt förmlich wieder hinaus.

Barker dreht sich gerade um... DOUBLE CLOTHESLINE!!! Beide Männer fliegen wuchtig auf die Matte. Bleiben verkeilt liegen. Blaze Arm auf Barker, Barkers Arm auf Blaze!

Vincent Craven: „Der Ringrichter zählt sie an!?“

1...

Mike Garland: „Die Schultern der beiden sind auf der Ringmatte...“

Vincent Craven: „Aber...“

2...

Mike Garland: „...“

Vincent Craven: „...“

3!!!!

Mike Garland: „Es ist...“

Vincent Craven: „...vorbei! Aber...“

Mike Garland: „...schlauer sind wir nicht! Was ist denn nun? Wer ist im Halbfinale, verdammt nochmal!?“

Vincent Craven: „Beide? Keiner? Oder gar Jimmy van Hearth?“

Mike Garland: „Heute werden wir es nicht mehr erfahren können!“

Vincent Craven: „Die nächste Vendetta wird uns schlauer machen... das ist sicher!“

Mike Garland: „Also bleiben sie uns gewogen...“

Vincent Craven: „...Vendetta 71 kommt bestimmt...Oh...warte, ich höre gerade wir haben noch eine Szene...“

Mike Garland: „...Trotzdem verabschieden wir uns schon mal, denn wir sind bereits über die Sendezeit...Igitt...was ist denn...“

Vincent Craven: „...Ich übergebe mich gleich...“

Langsam aber beständig tropft der rote Regen hinab in die dickflüssige Lache, füllt sie, dehnt sie aus, lässt es aussehen, als würde ein unsichtbarer Erzengel darauf tanzend seine Fußspuren zurücklassen und dabei müde - so furchtbar müde - werden.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

<< LIVE >>
SHOWENDE
-PCWA-Dome-

Starr, gespannt von 120 Kilo leblosen Gewichts, spaltet ein Strang mehrerer ineinander geflochtener Stacheldrähte das Bild, wie ein Schlag mit einer spitzen Axt den Schädel vom Hals eines Schweins. An seinem Ende umwickeln die einzelnen Drähte ein Paar Fußgelenke mit ihren stacheligen Fängen, schnüren die beiden Füße zusammen, reißen sich in das Fleisch, graben Löcher und lassen Blut fließen. In dünnen Fäden kommt es zwischen den Drähten hervor und läuft an den nicht minder bearbeiteten Beinen hoch. Unter den Fußgelenken öffnet sich der Stacheldrahtstrang und die einzelnen Drähte wachsen am Bein herunter wie wild wuchernde Kletterpflanzen. In unangemessener Ruhe fährt die Kamera weiter nach unten, zeigt noch mehr Stacheldraht, noch mehr Einstiche, noch mehr Blut in den Waden des Opfers.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

In großen, mit zwei Fingern und dem Blut aus der Lache hat jemand große, schnörkellose Buchstaben auf den Boden gemalt. Die Glätte der Buchstaben, die Völle der Farben zeigt, wie viel Zeit sich der Maler damit gelassen haben muss, wie ruhig er dabei war. Seine Botschaft wirkt spöttisch in ihrer Aussage: „I NEED A HERO!“.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

Ein nackter, geschundener Oberkörper nimmt das Bild ein. Kreuz und quer fressen sich auch hier die Stacheln des Drahtes in das Fleisch des regungslosen Opfers, das sich aus eigener Kraft nicht zu helfen weiß, sich ja nicht einmal bewegen kann. Dutzende Einstiche bilden Quelle für Dutzende Blutfäden, die sich im Brustbereich immer weiter zusammenfließen, teils an den Schultern abspringen und damit einen weiteren Tanzschritt vollführen, teils über den Hals gen Gesicht rinnen. Die meisten Einstiche sind tief und dadurch feste Verankerungen, andere nicht ganz so tief steckende Stacheln haben sich durch den Zug des Gewichts aus ihren Einstichen befreit und mal kurze, mal lange Cuts in Bauch, in Brust, in Schultern gerissen. Ungerührt von der Schrecklichkeit des Anblicks fährt die Kamera weiter den Körper entlang.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

Die in die Tiefe gereckten Arme sind in schrecklicher Ganzheit in Stacheldraht gewickelt, zeigen kaum mal mehr als drei oder vier Zentimeter freie, stacheldrahtlose Haut und dort wo kein Silber in Fleisch schneidet, bedeckt ein roter Film die einigermaßen muskulösen Arme, die an den Handgelenken zusammengebunden sind und dort noch einmal möglichst fest geschnürt zu sind, um zu verhindern, dass das Opfer sich alleine befreien kann. Auf dem rechten Unterarm kann man unter Metall und Blut ein chinesisches Schriftzeichen ausmachen, das ein bekanntes Bild in Erinnerung rufen mag, das im Unterbewusstsein aktiv wird und feststellen lässt, dass man auch auf dem blutigen, furchterlich zugerichteten Oberkörper bekannte Tätowierungen gesehen, aber ob des Horrors nicht realisiert hat. Bedächtig und teilnahmslos fährt die Kamera weiter gen Ringmatte, gen Blutlache.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

In ungewohntem Rot anstatt des üblichen Weiß leidet ein Gesicht in die Kamera hinein, das dies eigentlich nie wieder tun wollte. Nicht einmal die faltige Haut seines Gesichts ist vor dem Folterer verschont geblieben. Über die Wangen, selbst durch den leicht geöffneten, blutenden Mund ist in mehreren Schichten Stacheldraht gelegt und sorgt dafür, dass das sonst so bleiche und jetzt noch viel bleichere Gesicht in einem lebendigem, matten Rot den Hauptscheinwerfer reflektiert, als wäre es heller Mondschein.

X---X---X---X---CUT---X---X---X---X

Die Kamera zeigt nun das ganze Bild, zeigt das wie ein ausgeweidetes Schwein über Kopf hängende Opfer, zeigt diese Perversion eines Menschen im Schlachthof.

*Zeigt das blutige Ende des Principals ... **Gabriel Lucifer** ...*

SHOWENDE

©2010

Copyright Phoenix Crossover Wrestling Association
A PCWA Entertainment/ ASEG Production
Broadcasted By Alieria TV



▪
▪
▪
▪
▪

■
■
■
■
■

ALIERA-TV

00:00 Uhr

Newstime

Du bist direkt nach der Show eingelenkt und erwachst gerade wieder aus einem feuchtem Traum, der von Elroy und Melina handelte – Igit, hektisch springst du auf und kämpfst dich zur Tür des Kühlschranks, zischt auf den Schreck erstmal ein Bier! Der Fernseher läuft noch immer. Die Sendung nach Vendetta hast du verpasst, was keinen großen Verlust in deinem Leben darstellt, da Allera-TV nicht die erste Adresse für Qualitätsfernsehen ist. Völlig verpennt schaust du nun während des Biertrinkens zu Mike Garland und Vincent Craven, die gerade die Spätnachrichten einleiten und dir fällt auf, dass sich seit den 20:00 Uhr Nachrichten auf der Welt nicht allzuviel getan hat. Dies beruhigt dein Gewissen, so wird dir doch klar, dass Vendetta 70 dich von nichts anderem ferngehalten hat.

So vergehen 10 Minuten in denen du einen Toilettengang absolvierst, einen Schokoriegel zu dir nimmst und schließlich die Fernbedienung in der Hand hältst, um das Gerät auszuschalten. Doch du zögerst, denn plötzlich fallen wieder diese vier Buchstaben, die dein Leben seit so vielen Jahren begleiteten – PCWA!

Mike Garland: „...Liebe Zuschauer, zum Schluss noch eine Eilmeldung, die uns gerade erreicht: Vorhin haben wir berichtet, dass die PCWA an die Börse gegangen ist. Und nun sieht es ganz so aus als ob eine Gesellschaftergruppe die Mehrheitsanteile an der Wrestlingliga erworben hat und...“

Vincent Craven: „...Und diese Gruppe heißt KERRY & GAELIC! Die Pressedienste beschreiben die Firma als weltweit agierenden Hedgefond mit Heimatsitz in Irland! Wir kennen sie als größten Sponsor der PCWA unter deren Vertrag Top Stars wie Diego Alejandro Sánchez, Mad Dog sowie PCWA Cryption Champion Blaze und PCWA Tribune Champion James Godd stehen!“

Mike Garland: „Wieviele Prozent der PCWA in den Besitz von Kerry & Gaelic übergegangen sind, ist noch nicht bekannt. Allerdings haben wir die Information, dass es sich um eine FEINDLICHE ÜBERNAHME handeln soll...Oh Gott...was hat das genau zu bedeuten?“

Vincent Craven: „Ich lese einfach mal weiter, Mike...Liebe Zuschauer, wir erhalten die Infos auch erst jetzt in diesem Augenblick...also: Der Hedgefond hat über mehrere verschiedene Unterfonds Aktien erworben und diese unter dem Dachfond Kerry & Gaelic gebündelt und ist damit nun Besitzer der PCWA! Der ehemalige Chef Bracchus wurde soeben offiziell komplett entmachtet...WOW...Das ist doch prinzipiell gut, oder?“

Kurz ist absolute Stille im TV...bei dir in der Wohnung sieht es ähnlich aus. Leicht verwirrt stehst du vor dem Fernseher und kannst die Informationen nur schwer verarbeiten. Ist das wirklich gut? Wurde vorhin nicht das Wort FEINDLICHE ÜBERNAHME benutzt? Anscheinend haben Mike und Vincent sich wieder gefangen und sind wieder in der Lage ihrem Job nachzugehen.

Mike Garland: „Wenn man den uns vorliegenden Berichten glauben schenken darf, dann hat Kerry & Gaelic die Aktien zu einem völlig überbewerteten Preis gekauft und die angefallenen Verbindlichkeiten direkt auf die PCWA umgelegt – Von hochrangigen Vertretern der Iren wurde mitgeteilt, dass die PCWA in den letzten Jahren sehr erfolgreich war, jedoch nach ersten Sichtungen der Geschäftsunterlagen wahnsinnig hohe Kosten produziert hat und nicht unwesentliche Geldmengen direkt in den Privatbesitz von Bracchus abgezweigt wurden. Erste Amtshandlung der neuen Besitzer wird daher ein rigider Sparkurs sein, um den, auch durch den Aktienkauf angehäuften, Schuldenberg abzutragen...“

Vincent Craven: „...Sparkurs? Inwiefern?“

Mike Garland: „Warte doch mal ab, ich lese doch schon weiter, also: Von diesem Sparkurs betroffen sind alle Angestellten der PCWA, egal ob Wrestler, Backstagecrew...“

Vincent Craven: „...oder die Kommentatoren! Müssen wir etwa um unseren Job fürchten?“

Mike Garland: „Sieht ganz so aus, Vincent. Aber es wird noch schlimmer: Es wird massive Umstrukturierungen geben, um die PCWA zurück in die Gewinnzone zu führen. Das Unternehmen hat enormes Potential, muss aber endlich nach kapitalistischen Grundsätzen geführt werden und nicht mehr wie ein Familienunternehmen. Das Leistungsprinzip steht von nun an über allem. Durch die Abgänge von unter anderem Valkos Heritage, Kevan oder Barqas werden schon mal die in den letzten Jahren exorbitant ausgeschütteten Gehälter eingespart. Teure neue Stars werden nicht kommen, man wird vermehrt auf junge hungrige Talente wie DIRT und MICHAEL O’CONNOR setzen...“

Vincent Craven: „...Über eine offizielle Rückkehr von Azrael Rage zum Beispiel braucht daher gar nicht diskutiert werden, wenn er nicht auf sehr viel Gehalt verzichtet. Ähnliches gilt für Top Leute wie Ares, Creed H. Quinn oder Mallocc. Neues Aushängeschild der PCWA ist demnach der von Anfang an bei Kerry & Gaelic unter Vertrag stehende Diego Alejandro Sánchez sowie dessen Kollegen Mad Dog, James Godd und Blaze, deren Loyalität man sich sicher ist und die bereits jetzt überwiegend nach Leistung bezahlt werden.“

Mike Garland: „Bei Vendetta 71 wird ein Geschäftsführer präsentiert, der der NEUEN PCWA ein Gesicht geben und das Geschäft operativ am Laufen halten wird, immer ausgerichtet nach den Prinzipien und Zielvereinbarungen von Kerry & Gaelic. Er ist die uneingeschränkte Autorität und wird mit allen notwendigen Befugnissen ausgestattet!“

Vincent Craven: „Erste Amtshandlungen des neuen Chefs werden unter anderem der weitere Umgang mit den Cotatores Belts sein sowie die Ausrufung einer besonderen Belohnung für den Quest 4 the Best Sieger, welches als Symbol für die neue Philosophie genau zum richtigen Zeitpunkt stattfindet! Außerdem wird er umgehend mit den notwendigen Umstrukturierungen beginnen...“

Mike Garland: „...Umstrukturierungen? Heißt das etwa Entlassungen?“

Vincent Craven: „Wahrscheinlich!“

Mike Garland: „Das sind ja absolute Heuschrecken! Valkos, Kevan und Medouni hatten immer Recht – ich hasse Kerry & Gaelic!“

Vincent Craven: „Ich will Bracchus zurück!“

Mike Garland: „Unfassbar, wie konnte es soweit kommen?“

Vincent Craven: „Keine Ahnung – GUTE NACHT liebe Zuschauer ... Gute Nacht PCWA!“

Mit diesen Worten endet die Nachrichtensendung und du schaltest den Fernseher aus, legst dich ins Bett, denkst noch eine Weile über das eben Gehörte nach, ehe du nach einiger Zeit endlich einschliffst, voller Ungeduld und in gespannter Erwartung, was da kommen möge.